

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung



120019 J

Ostmerheimer Straße 200,
D 5000 Köln-91 (Merheim)

FERNRUF-SA-NR. 89 1031

TELEX: 8873 658 bzga d

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

TEILBERICHT H

GESCHLECHTSKRANKHEITEN

- Ergebnisse einer Repräsentativbefragung der Bevölkerung ab 14 Jahren in der Bundesrepublik Deutschland, einschließlich Berlin (West) -

ARCHIVEXEMPLAR

Reg.-Nr.: 13.00.19/14
(13.2.27)

13.2.27

Projektleitung: G. Welsch, BZgA

Konzept und Analyse: Institut für Markt- und Werbeforschung, Köln

Feldarbeit (April 77): Infratest-Institut, München

Juli/August 1977

INHALT

Seite

I. Vorbemerkung zu Anlage und Zielsetzung der Untersuchung.....	I
II. Anmerkungen und Erläuterungen zum vorliegenden Band	IV
1. Überblick über das Gesamtuntersuchungsvorhaben	IV
2. Überblick zu den Fragestellungen im vorliegenden Band	VII
3. Hinweise zum Lesen der Tabellen und terminologische Erläuterungen	VIII
3.1 Aufbau und Beschriftung einer Tabelle	VIII
3.2 Aufgliederung von Ergebnissen nach einzelnen Untergruppen (Kreuztabellen)	IX
3.3 Unterschiede zwischen einzelnen Fragentypen	IX
3.4 Geringe Basiszahlen bei der Prozentuierung (Richtwerte)	XII
4. Vorgehensweise bei weiteren Analysewünschen	XIII
III. Kurzkomentar zu den vorliegenden Ergebnissen...	XV
IV. Datenteil: Tabellen und Abbildungen	
- Vorbemerkung -	1
1. Einstellungs- und Wissensmerkmale	3
1.1 Ausgewählte Einstellungen zum Thema Geschlechtskrankheiten	3
1.1.1 Überblick Frage 43	5
1.1.2 Einzeltabellen	6
1.1.3 Überblick Frage 74	19
1.1.4 Einzeltabellen	20

1.2 Subjektive Möglichkeiten zur Vorsorge	29
1.2.1 Überblick	31
1.2.2 Einzeltabellen	32
2. Information und Kommunikation	37
2.1 Informationsbedürfnis und Aktualität gesundheitsbezogener Themen	37
2.1.1 Überblick	39
2.1.2 Einzeltabellen	42
2.2 Kenntnis und Nutzung von Beratungsstellen	55
2.2.1 Überblick	57
2.2.2 Einzeltabellen	58
2.3 Bekanntheit, Nutzung und Bewertung von BZgA-Medien	67
2.3.1 Überblick	69
2.3.2 Einzeltabellen	70
3. Zustandsmerkmale von Person und Umwelt	75
3.1 Gesundheitliche Beschwerden in den letzten drei Monaten	77
3.1.1 Überblick	
3.1.2 Einzeltabellen	
3.2 Erkrankungen der Geschlechtsorgane innerhalb der letzten 12 Monate	83
3.3 Belastung durch Probleme (Überblick)	91
3.4 Beruflicher Kontakt mit gesundheitlichen Problemen	95

3.5 Ausgewählte statistische Merkmale 103

3.5.1 Grundlegende Beschreibungsmerkmale der Person 105

- Geschlecht
- Alter
- Familienstand
- Berufstätigkeit
- ausgeübter Beruf
- Religionszugehörigkeit

3.5.2 Angaben zur Haushalts- und Familienstruktur 106

- Anzahl der Personen im Haushalt
- Struktur des Haushaltes nach Alter und Geschlecht der Haushaltsmitglieder
- Anzahl der Personen über 14 Jahre im Haushalt

3.5.3 Besitz und Einkommensverhältnisse 107

- Anzahl verdienender Haushaltsmitglieder
- Haushaltsnettoeinkommen
- Haushaltsnettoeinkommen nach Abzug Miete
- Telefon- und Autobesitz (familienbezogen)

3.5.4 Bildungs- und Ausbildungsverhältnisse in der Familie 108

- Schulbildung
- Teilnahme an Kursen oder Weiterbildungsmaßnahmen
- Ausbildung von Kindern und Jugendlichen

3.5.5 Wohnbedingungen und Wohnverhältnisse 109

- Miete / Eigentum
- Anzahl und Art der Wohnräume
- Beurteilung der Wohnungsgröße
- Wohntage, Aufzug
- Haustyp, Wohnlage
- Lärmbeeinträchtigung
- Zugang zu privatem Garten

3.5.6 Regionale Verteilung 110

- Bundesland, Regierungsbezirk
- Ortsgröße

V. Methodische Beschreibung der Untersuchung	111
1. Untersuchungsanlage	111
2. Ausschöpfung der Stichprobe	114
3. Bildung sozialer Schichten	115
VI. Fragebogen	119

I. Vorbemerkung zu Anlage und Zielsetzung der Untersuchung

Seit dem Jahre 1974 führt die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln, eine Effizienzkontrolle ihrer Maßnahmen eines laufenden Jahres durch. Zielsetzungen dieser jährlichen Repräsentativuntersuchung sind vor allem:

- a) Die Überprüfung der Wirkung der im Rahmen gesundheitlicher Aufklärung durchgeführten Maßnahmen.
- b) Die Ermittlung von Daten zu Gesundheitszustand, Gesundheitsverhalten, gesundheitsbezogenen Einstellungen und zum Gesundheitswissen in der Bevölkerung.
- c) Die Analyse der unter a) genannten Daten im Hinblick auf eine bedarfsgerechte und verbesserte Maßnahmenplanung für die folgende Planungsperiode.

Die Breite und inhaltliche Komplexität der Begriffe von Gesundheit und Krankheit ist in einer einzigen Befragung kaum abzudecken.

Die notwendige Auswahl von Fragestellungen wurde u. a. nach folgenden Kriterien vorgenommen:

- o Grad der Abdeckung durch andere Untersuchungen, d. h. wenn zu einem Thema periodische Untersuchungen anderer Institutionen vorliegen, wurde auf eine Aufnahme entsprechender Fragen weitgehend verzichtet (Beispiel Freizeit).
- o Übereinstimmung mit Maßnahmenswerpunkten der BZgA, d. h. es wurden bevorzugt solche Bereiche aufgenommen, in denen die BZgA im Rahmen gesundheitlicher Aufklärung aktiv wurde bzw. werden muß.
- o Auslassen einer Erhebungsperiode: Bei vielen Merkmalen ist

eine erhebliche Änderung im Laufe eines Jahres nicht zu erwarten. Einige Fragen, die Gegenstand der Jahreserfolgskontrolle 1975 waren, werden deshalb erst später wieder in die Jahreserfolgskontrolle aufgenommen.

Da die vorliegenden Ergebnisse im Vergleich mit anderen Untersuchungen gesehen werden sollen und können, ist an dieser Stelle eine grundsätzliche Anmerkung zur Datenqualität notwendig.

Die Methode der Befragung stützt sich auf Angaben der Befragten. Bei Fragen, die auch Gegenstand anderer - vor allem medizinischer - Untersuchungstechniken sind, können durchaus Diskrepanzen, z. B. zu Ergebnissen medizinischer Reihenuntersuchungen, entstehen. Solche Diskrepanzen sind jedoch nicht als "Fehler" zu betrachten. Sie spiegeln vielmehr den Unterschied zwischen "subjektiver Realität" (im Erleben der Befragten) und "objektiver Realität" wider. Gerade solche Diskrepanzen weisen häufig auf Punkte hin, bei denen gesundheitliche Aufklärung besonders vonnöten ist.

In diesem Sinne sollten die Untersuchungsergebnisse auch zum Nachdenken anregen: darüber, aus welchen Gründen gesundheitliche Gefahren oft nicht erkannt werden und darüber, weshalb eigenes gesundheitliches Fehlverhalten häufig aus dem Bewußtsein verdrängt wird. Die hier aufgedeckten subjektiven Realitäten in der Bevölkerung sind objektive Realitäten für die Planung gesundheitlicher Aufklärung.

Im Rahmen der Auswertungsarbeiten wurden folgende Teilberichte erstellt:

TEILBERICHT A: Übergreifende Ergebnisse zu Wissen, Einstellungen und Verhalten im gesundheitlichen Bereich

TEILBERICHT B: Ernährung und Bewegung

TEILBERICHT C: Familienplanung

TEILBERICHT D: Vorsorge und Früherkennung

TEILBERICHT E: Rauchen, Alkohol, Medikamentenkonsum und
Drogen

TEILBERICHT F: Behinderte

TEILBERICHT G: Freizeit

TEILBERICHT H: Geschlechtskrankheiten

TEILBERICHT I: Gesundheitserziehung im Elternhaus

II. Anmerkungen und Erläuterungen zum vorliegenden Band

Der vorliegende Band enthält die wichtigsten Ergebnisse zum Themenbereich

GESCHLECHTSKRANKHEITEN

Die folgenden Erläuterungen geben zunächst den notwendigen Überblick über die Gesamtuntersuchung, aus der diese Daten stammen. Die folgende Schemaübersicht zu den Fragestellungen dient zur Orientierung über die hier enthaltenen Ergebnisse.

Die Lesehinweise und terminologischen Erläuterungen sollen dem Leser das Verständnis der Tabellenausdrucke erleichtern. In Punkt 4 schließlich wird kurz dargestellt, auf welche Weise weitere Analysen in die Wege geleitet werden können.

1. Überblick über das Gesamtuntersuchungsvorhaben

Zu unterschiedlichen Schwerpunkten werden im Rahmen der Untersuchung folgende Erhebungskomplexe dargestellt. ¹⁾

A. VERHALTENSMERKMALE

Gemessen wird hier das von den Befragten beschriebene eigene Verhalten. Es wird z. B. gefragt: "Wie häufig wiegen Sie sich?" oder "Nehmen Sie an einer Gemeinschaftsverpflegung teil?"

Diese Verhaltensbeschreibung ist nicht zu verwechseln mit Ergebnissen aus Verhaltensbeobachtungen oder Experimenten.

B. WISSEN UND EINSTELLUNGEN

Diese Komplexe sind hier zusammengefaßt, da die analytische Trennung von Wissen und Einstellungen problematisch ist.

1) Die beispielhafte Erläuterung erfolgt anhand der Thematik "Ernährung"

"Wertfreies" Wissen existiert nicht. Die Aufnahme wie auch die Reproduktion von Wissen in einer Befragung wird u. a. durch bewertende Mechanismen gesteuert (Selektivität der Wahrnehmung, soziale Wünschbarkeit usw.). Bis auf wenige Ausnahmen ist das erfragte Wissen somit als eine Komponente der begrifflich weiter zu fassenden Einstellungen zu verstehen.

Fragenbeispiel: "Wie viele Kalorien nehmen Sie durchschnittlich pro Tag zu sich, wenn Sie alle Mahlzeiten, Zwischenmahlzeiten, Getränke und Knabberereien zusammenzählen?"; "Sagen Sie mir anhand dieser Skala, in welchem Ausmaß Sie jeder Aussage zustimmen." (Es folgen Aussagen wie "Praktisch alle Leute, die Übergewicht haben, sind selbst daran schuld")

C INFORMATION UND KOMMUNIKATION

Es wird z. B. gefragt "Über welche dieser Themen haben Sie in letzter Zeit etwas gelesen, gehört oder gesehen?" (Es folgen Themenangaben wie "Schutz und Rechte des Verbrauchers beim Kauf von Lebensmitteln") Vor allem wird auch erhoben, welche der BZgA-Medien bekannt sind, ob und mit wieviel Interesse sie gelesen wurden.

D ZUSTANDSMERKMALE VON PERSON UND UMWELT

In vielen Bereichen ist es wichtig zu wissen, welche Grundbedingungen bei der Person und in ihrer Umwelt vorliegen. So wird z. B. das eventuelle Fehlgewicht einer Person über analytische Verrechnung der Angaben zu Körpergröße und Gewicht ermittelt. Bei der Frage, ob der Telefondienst für aktuelle Gesundheitsfragen in Anspruch genommen wurde, muß berücksichtigt werden, ob die betreffende Person überhaupt ein Telefon besitzt. Analoges ist bei der Frage nach Teilnahme an einer Gemeinschaftsverpflegung zu beachten.

Diese Zustandsmerkmale werden vor allem im Bereich der Statistik erhoben, gelegentlich auch im thematischen Zusammenhang.

Die folgende Übersicht zeigt, zu welchen thematischen Bereichen die genannten Erhebungskomplexe mehr oder weniger intensiv abgefragt wurden.

Über diese Einzelbefunde hinaus sind auch globale Aussagen zur gesundheitlichen Situation möglich. So kann z. B. mit übergreifenden Analysen ermittelt werden, welche Bevölkerungsgruppen zu gesundheitlichem Fehlverhalten neigen (Rauchen, übermäßiger Alkoholkonsum, Fehlernährung usw.). Diese übergreifenden Ergebnisse werden vor allem in TEILBERICHT A dargestellt.

	GESUNDHEIT (allgemein)	GESUNDHEITS- ERZIEHUNG	FAMILIENPLANUNG	ERNÄHRUNG	BEWEGUNG	FREIZEIT	BEIUNDERTE	VORSORGE und FRÜHERKENNUNG	GESCHLECHTS- KRANKHEITEN	RAUCHEN	ALKOHOLKONSUM	MEDIKAMENTEN- KONSUM	DROGEN
A VERHALTENS- MERKMALE - relevantes Gewohnheitsverhalten, Selbstgefährdung, gesundheitsgerechtes Verhalten -	⊗	○	⊗	⊗	⊗	○	○	⊗	○	⊗	⊗	⊗	○
B WISSEN UND EIN- STELLUNGEN - Sachwissen, gesundheitsbezogene Einstellungen, Einstellungen zur Umwelt -	⊗	○	○	⊗	○	○	⊗	⊗	○	⊗	○	○	○
C INFORMATION UND KOMMUNIKATION - Informationsbedürfnis, Informationsverhalten, gesundheitsbezogene Kommunikation -	⊗	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
D ZUSTANDSMERKMALE VON PERSON UND UMWELT - Gesundheitszustand, sozio-demografische Merkmale, Familienverhältnisse, Wohnverhältnisse usw. -	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗

⊗ = ausführliche Fragestellungen
○ = einzelne Fragen und wichtige Indikatoren

2. Überblick zu den Fragestellungen im vorliegenden Band

Die Grundausswertung der Gesamtuntersuchung umfaßte bereits mehr als tausend Tabellenseiten. Zur Förderung der Übersichtlichkeit und Lesbarkeit der Ergebnisse war eine Auswahl aus dem Grundmaterial unumgänglich. Der vorliegende Teilbericht enthält deshalb in erster Linie die direkt auf den Themenbereich

GESCHLECHTSKRANKHEITEN

bezogenen Fragen. Ein separates Verzeichnis ist Abschnitt IV zu entnehmen.

Zum besseren Verständnis und zur Interpretation der Ergebnisse gehört in vielen Fällen aber auch die Kenntnis weiterer Daten. So sind z. B. die Ergebnisse zum Interesse an gesundheitsbezogenen Informationen zu Thema X besser auf dem Hintergrund des Interesses auch an anderen Themenbereichen zu verstehen. In solchen Fällen wurden alle Ergebnisse aufgeführt, insbesondere zu den Fragestellungen:

- Gesundheitliche Beschwerden und Problembelastung
- Interesse an gesundheitsbezogenen Informationen
- Aktualität gesundheitsrelevanter Themen
- Vorsorgemöglichkeiten
- Kenntnis und Nutzung von Beratungsstellen
- Angst vor Krankheiten
- Bewußt gesundes und bewußt gesundheitsgefährdendes Verhalten
- Bekanntheit, Nutzung und Bewertung von BZgA-Medien

Die sozio-demografischen Merkmale sind aus Raumgründen ebenfalls nur auszugsweise aufgeführt.

3. Hinweise zum Lesen der Tabellen und terminologische Erläuterungen

3.1 Aufbau und Beschriftung einer Tabelle

Jede Tabelle ist grundsätzlich nach dem folgenden Muster aufgebaut (siehe Beispiel). Sie enthält als Informationen:

- (1) Originaltext der Frage
- (2) "Grundgesamtheit", d. h. die Personengruppe, an die diese Frage gestellt wurde. In der Regel wurden die Fragen an alle gestellt, d. h. an alle "Personen über 14 Jahre ...".
In sachlich begründeten Fällen wurden Fragen nur an Untergruppen gestellt, d. h. die Frage "Wie viele Zigaretten rauchen Sie täglich?" nur an Raucher.
In diesen Fällen steht hinter "Grundgesamtheit" die jeweils befragte Gruppe.
- (3) "Prozentwerte (senk.)" bedeutet, daß alle Tabellenwerte Prozentwerte sind. Und zwar sind diese Werte spaltenweise (senkrecht) auf die angegebene Basiszahl (s. 4) hin prozentuiert.
- (4) In der Zeile "Basis gew(ichtet)" steht die absolute Anzahl der Befragten, und zwar für "Gesamt" (2 007 Befragte) und die im Tabellenkopf bezeichneten Untergruppen (z. B. 941 Männer und 1 066 Frauen; 220 14-19jährige usw.).
- (5) Die Prozentzahlen sind folgendermaßen zu verstehen: z. B. 81% von allen (2 007) Befragten gaben die Antwort "ja", 18% der Befragten antworteten "nein", 1% der Befragten machte "keine Angabe" zu dieser Frage.

- Achtung:
- Alle Prozentzahlen sind nach Konvention auf- bzw. abgerundet
 - "0" bedeutet, daß weniger als 0,5% der Befragten die betreffende Antwort gaben
 - "—" bedeutet, daß kein Befragter diese Antwort gab
 - "Summen" von 98% bis 102% zeigen keine Umstimmigkeit der Berechnung an (siehe 6), sondern sind das Ergebnis einer vom Computer exakt durchgeführten Rundung von der ersten Dezimalstelle auf die Einerstelle.

• EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B Z G A 1976 •

FRAGE 1 BLEIBT IHNEN NEBEN IHRER HAUPTBESCHÄFTIGUNG GENÜGEND FREIE ZEIT, IN DER SIE MACHEN KÖNNEN, WAS SIE WOLLFEN?

• GRUNDGESAMTHEIT • PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER A R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

• GESCHLECHT •
MÄNNER FRAUEN

• ALTER •

(4) → BASIS GEW.

	GESAMT	• GESCHLECHT •		• ALTER •						
		MÄNNER	FRAUEN	15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE U. ÄLTER
JA	81	93	79	99	78	76	71	79	91	91
NEIN	16	16	19	9	22	22	28	20	5	7
KEINE ANGABE	1	1	1	2	0	2	1	1	1	2
SUMME	100	100	99	100	100	100	100	100	100	100

(5) →

(6) →

3.2 Aufgliederung von Ergebnissen nach einzelnen Untergruppen (Kreuztabellen)

Die Ergebnisse jeder Frage werden nicht nur für die Gesamtstichprobe (2007 Befragte) dargestellt, sondern auch für einzelne Untergruppen.

Aus Raumgründen wurden jeweils mehrere Kreuztabellierungen auf einem Blatt zusammengefaßt. Das erste Blatt für eine Frage zeigt neben den Werten für die Gesamtstichprobe ("Gesamt") auch die Antwortverteilungen für Männer und Frauen, sowie für verschiedene Altersgruppen.

• EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B Z G A 1976 •

FRAGE 1 BLEIBT IHNEN NEBEN IHRER HAUPTBESCHÄFTIGUNG GENÜGEND FREIE ZEIT, IN DER SIE MACHEN KOENNEN, WAS SIE WOLLEN?

•• GRUNDGESAMTHEIT •• PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	• GESCHLECHT •		• ALTER •						
		MÄNNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. ÄLTER
BASIS GFW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
JA	81	53	79	59	78	76	71	79	91	91
NEIN	18	16	19	9	22	22	28	20	8	7
KEINE ANGABE	1	1	1	2	0	2	1	1	1	2
SUMME	100	100	99	100	100	100	100	100	100	100

Das zweite Blatt zeigt zunächst wieder den Wert für "Gesamt". Daneben die Aufteilungen für Männer unterschiedlicher Altersgruppen und für Frauen unterschiedlicher Altersgruppen. Der Leser kann hier verschiedene Vergleiche anstellen, z. B. antworten 27% der 20-29jährigen Frauen auf unsere Beispielfrage mit "nein", aber nur 17% der entsprechenden Altersgruppe bei Männern. Verglichen mit dem "Gesamt"-Wert (18%) ist diese Abweichung bei 20-29jährigen Frauen beachtlich (+ 9%); auch noch im Vergleich mit dem Wert für alle Frauen (19%, siehe obere Tabelle).

• EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B Z G A 1976 •

FRAGE 1 BLEIBT IHNEN NEBEN IHRER HAUPTBESCHÄFTIGUNG GENÜGEND FREIE ZEIT, IN DER SIE MACHEN KOENNEN, WAS SIE WOLLEN?

INFRAGEST 1977
• GESUNDHEITSFORSCHUNG •

•• GRUNDGESAMTHEIT •• PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	• MÄNNER-ALTER •							• FRAUEN-ALTER •						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U. Ä.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U. Ä.
BASIS GFW.	2007	113	170	292	154	103	113	91	107	162	145	156	145	166	144
JA	91	88	87	80	71	90	96	95	90	73	77	72	78	98	94
NEIN	15	9	17	18	29	15	4	5	9	27	25	27	22	11	6
KEINE ANGABE	1	2	-	2	1	2	-	-	1	1	1	2	-	1	3
SUMME	100	99	100	100	101	100	100	100	100	101	99	101	100	100	100

Das dritte Blatt zeigt neben dem "Gesamt"-Wert zunächst die Aufgliederung nach sozialer Schichtzugehörigkeit der Befragten (zur Definition von sozialer Schicht vgl. Punkt V. 3). Die Kennziffer 1 steht für die relativ obere Schicht, die Kennziffern 2 und 3 stehen für die jeweils folgenden mittleren bis unteren sozialen Schichten.

Diese Schichtaufgliederung erfolgt auch für Männer (mit Angabe des "Gesamt"- Wertes für Männer) und für Frauen (mit Angabe des "Gesamt"- Wertes für Frauen).

EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER A 7 G A 1976

3

FRAGE 1 BLEIBT IHNEN NACH IHRER HAUPTBERUFSSTÄTTUNG GENÜGEND FREIE ZEIT, IN DER SIE MACHEN KÖNNEN, WAS SIE WOLLEN?

GRUNDGESAMTHEIT PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER A R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	SOZIALE SCHICHT				MÄNNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEM.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	408	441
JA	81	92	81	92	83	82	83	84	79	82	78	80
NEIN	18	16	18	17	16	17	16	15	19	16	20	19
KEINE ANGABE	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1
SUMME	100	99	100	100	100	100	100	100	99	100	100	100

Das vierte Blatt zeigt eine Aufgliederung nach der Angehörigkeit der Befragten zu unterschiedlichen Familientypen. Dabei wurden getrennt

- (1) Einpersonenhaushalte, d.h. alleinlebende Personen
- (2) Personen in Mehrpersonenhaushalten mit ledigem Haushaltsvorstand (MHV), und zwar
 - (2.1) solchen Haushalten, ohne Kinder im Alter bis 18 Jahren
 - (2.2) solchen Haushalten mit Kindern im Alter bis 18 Jahren
- (3) Personen in Mehrpersonenhaushalten, in denen der Haushaltsvorstand verheiratet ist, d.h. beide Ehepartner leben im Haushalt, und zwar
 - (3.1) ohne Kinder im Alter bis 18 Jahren
 - (3.2) mit Kindern im Alter bis 18 Jahren

EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B Z G A 1976

4

FRAGE 1 BLEIBT IHNEN NACH IHRER HAUPTBERUFSSTÄTTUNG GENÜGEND FREIE ZEIT, IN DER SIE MACHEN KÖNNEN, WAS SIE WOLLEN?

GRUNDGESAMTHEIT PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER A R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MHPERSONENHAUSHALTE				
		ETPERSONENHAUSHALTE	MHV ALLEINSTEHEND	MHV VERHEIRATET	GESAMT	
BASIS GEM.	2007	221	U. KIND. - 18 J. (2.1)	M. KIND. - 18 J. (2.2)	U. KIND. - 18 J. (3.1)	M. KIND. - 18 J. (3.2)
JA	81	87	79	90	87	77
NEIN	19	11	21	10	12	22
KEINE ANGABE	1	2	1	2	1	1
SUMME	100	100	99	100	100	100

3.3 Unterschiede zwischen einzelnen Fragentypen

Prinzipiell ist zwischen Tabellen zu sogenannten geschlossenen und zu sogenannten offenen Fragen zu unterscheiden.

- o Bei geschlossenen Fragen waren die Antwortkategorien bereits vorgegeben (z. B. "ja" und "nein").
- o Bei offenen Fragen stand den Befragten die Formulierung der Antwort frei. Diese Antworten wurden klassifiziert und anschließend wie geschlossene Fragen ausgezählt.

* EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B J G A 1976 *

ES

FRAGE 8 KÖNNEN SIE SICH BESTIMMTE LEBENSGEWOHNHEITEN ODER AUCH VORSORGE MASSNAHMEN NEHMEN, DIE SICH AUF SICH IHRE GESUNDHEIT ZUFÜHRE TUN?
WAS TUN SIE DAZU?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER D R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* ALTER *						
		MÄNNER	FRAUEN	15-19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. ÄLTER
RASIG GEH.	2077	941	1066	220	333	387	314	249	279	225
SPORT TREIBEN ALLG.	13	10	9	(31)	(25)	14	9	7	6	0
SPEZ. SPORTARTEN (SCHWIMMEN, BERGSTEIGEN, WANDERN ETC.)	19	29	17	22	16	29	21	23	20	6
SPAZIEREN GEHEN	11	11	11	1	5	9	9	19	19	19
GARTENARBEIT	2	3	2	-	0	2	3	7	2	4
BEWEGUNG IN FRISCHER LUFT	6	7	5	5	3	4	5	8	10	9
GYMNASTIK, TRIMM-ÜBUNGEN	4	6	7	3	7	4	7	8	7	7
KREIS-VORSORGE-UNTERSUCHUNGEN REGELM. MEDIZ. KONTROLLEN	19	13	23	13	22	23	20	21	19	9
IMPFUNGEN	0	0	0	1	-	1	0	0	-	-
MEDIKAMENTE NEHMEN	1	1	1	0	-	0	1	1	2	4
HEILBAEDFR. KUREN	2	2	1	-	0	2	2	2	3	2
MASSAGE, SAUNA	2	2	2	1	2	3	2	2	2	2
GESUNDE ERNAHRUNG	14	10	18	9	14	12	13	(16)	19	(18)
DIÄT, KALORIEBEBUSSTE SCHLANKHEITSKOST	7	5	8	2	4	7	4	11	9	10
KEINEN/WENIG ALKOHOL TRINKEN	6	8	5	3	5	9	7	5	6	8
NICHT/WENIG RAUCHEN	4	12	6	10	11	11	8	6	7	7
VIEL SCHLAFEN	3	1	4	-	2	1	4	4	5	3
UPLAUS, ERHOLUNG	2	2	2	0	1	2	3	3	4	1
SONSTIGES ZWISCHENSUMME	2	3	2	3	2	1	3	2	2	3
	124	124	123	104	119	125	120	(145)	(141)	111
TUE NICHTS KEINE ANGABE	(26)	25	28	30	39	23	30	20	20	32
		3	2	4	1	4	2	1	1	2
SUMME	157	152	153	133	150	152	152	166	162	145

Da den Befragten Inhalt und Umfang der Antwort freistand, konnte es hier mehrfache Nennungen geben. Deshalb kann die Summe aller Antworten auch über 100% ergeben.

In der abgebildeten Beispielfrage antworteten 26% der Befragten mit "tue nichts", weitere 2% machten "keine Angabe". Die Angaben zu bewußt gesundheitsgerechtem Verhalten stammen also von 72% der Befragten.

Welche Fragen offen und welche geschlossen gestellt wurden, ist dem Fragebogen im Anhang zu entnehmen.

3.4 Geringe Basiszahlen bei der Prozentuierung (Richtwerte)

Alle Werte wurden in Prozentzahlen umgerechnet, auch wenn die Basis der Prozentuierung so gering war, daß die Prozentzahlen allenfalls grobe Richtwerte zum Vergleich mit anderen Prozentzahlen bieten.

Achtung: Bei allen Basiszahlen unter 50 (1 Person = 2%), besonders aber bei sehr niedrigen Basiszahlen (bei Basis 20 entspricht eine Person 5%) dienen die ausgewiesenen Prozentzahlen nur als Richt- und Vergleichswerte. Diese Tabellen sind jeweils mit dem Eindruck "Richtwerte" gekennzeichnet. Keinesfalls sind diese Werte hochzurechnen bzw. auf die gesamte entsprechende Bevölkerungsgruppe zu übertragen.

* EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B Z G A 1976 *

240

FRAGE 19 WAS FUER EINE GEMEINSCHAFTSVERPFLEGE IST DAS?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE AN EINER GEMEINSCHAFTSVERPFLEGE TEILNEHMEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALF SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
* BASIS GEM.	209	57	90	54	146	44*	76	29*	61	13*	23*	25*
KANTINE IN BETRIEB FIRMA USW.	80	80	76	55	83	89	77	89	72	54	72	81
KANTINE IN AUS- BILDUNGSSTÄTTE	15	19	18	5	14	11	18	5	17	43	15	5
KANTINE IN ALTENWOHNHEIM	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GEMEINSCHAFTSVERPFLEGE FUER ÄLTERE MENSCHEN (MESSEN AUF RADEBN" U.Ä.)	2	1	2	2	1	1	1	3	2	-	6	-
SONSTIGES	1	1	1	-	1	-	1	-	1	3	-	-
KEINE ANGABE	4	-	4	7	2	-	3	2	8	-	6	13
SUMME	102	101	101	99	101	100	100	99	100	100	99	99

** NUR RICHTWERTE

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

3.5 Besonderheiten einzelner Tabellen

Weitere Besonderheiten werden auf den Vorblättern zum jeweiligen Tabellenabschnitt erläutert.

4. Vorgehensweise bei weiteren Analysewünschen

Die hier vorgestellten Tabellen und Sonderauswertungen stellen nur den ersten - wenn auch bereits sehr informativen - Schritt zum Verständnis der Ergebnisse dar. Der thematisch und fachlich Interessierte wird an einigen oder auch vielen Stellen weitere Fragen an das Datenmaterial stellen wollen.

221

EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B 7 G 4 1976

FRAGE 15 UND UEDER WELCHE DIESER THEMEN HABEN SIE IN LETZTER ZEIT ETWAS GELESEN, GEFHOFT ODER GESEHEN?
(KARTENSATZVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AN 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* ALTER *						
		MAENNER	FRAUEN	15-19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AFLTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
TRINKREGELN, UM GESUNDHEITSSCHADENDEN ALKOHOLKONSUM ZU VERMEIDEN	19	21	15	12	21	21	21	17	16	9
VERTRAUENSKUEPFIGE STELLEN, DIE EINEM HELFEN, WENN MAN DAS GEFUEHL HAT, DURCH ALKOHOL, MEDIKAMENTE ODER OROGEN BEFAENSDFT ZU SEIN	18	20	17	17	25	20	22	19	11	10
SCHAEDLICHE NEBENWIRKUNGEN VON ARZNEIMITTELN VIE LANGE MAN DIE VERSCHIEDENEN ARZNEIMITTEL AUFNAHMEN DARF	32	32	32	26	35	34	34	33	33	24
ERFOLGREICHE MOEGlichkeiten, SICH DAS RAUCHEN ANZUEWOEHNEN	24	29	20	28	29	29	25	26	20	12
MOEGlichkeiten, DAS RAUCHEN SOFWIT EINSCHRAEKEN, DASS DIE GESUNDEITLICHEN GEFAHREN GERINGER WERDEN	29	25	17	23	26	24	21	22	16	8
GESUNDEITLICHE SCHADEN, DIE NACHWEISLICH DURCH RAUCHEN VERURSACHT WERDEN	31	35	29	35	41	35	35	33	22	13
URSACHEN D. OROGENKONSUMS U. DESSEN VERBREITUNG IN DER BEVOELKERUNG WELCHE GESUNDEITLICHEN SCHADEN DURCH KONSUM VERSCHIEDENER OROGEN ENTSTEHEN	24	26	21	30	29	25	24	24	17	10
ZWISCHENSUMME	214	234	197	216	257	237	235	227	181	119

I.N.F.R.A.T.E.S.T. 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

Beispiel: Drei Indikatoren, die die Aktualität von auf das Rauchen bezogenen Themen widerspiegeln (Frage 15) könnten auch nach dem Verhaltensmerkmal "Zigarettenraucher", "andere Raucher", "Nichtraucher" (aus Frage 58) gesplittet werden (siehe nächste Seite).

	Zigaretten- raucher %	andere Raucher %	Nicht- raucher %
Erfolgreiche Möglichkeiten, sich das Rauchen abzugewöhnen	35	43	19
Möglichkeiten, das Rauchen soweit einzuschränken, daß die gesundheitlichen Gefahren gesenkt werden	31	30	15
Gesundheitliche Schäden, die nachweislich durch Rauchen verursacht werden	43	48	26
BASIS	665	157	1275
<p><u>Lesbeispiel:</u> 43% der "anderen Raucher" gegenüber 35% der Zigarettenraucher und 19% der "Nichtraucher" haben in letzter Zeit etwas über "erfolgreiche Möglichkeiten, sich das Rauchen abzugewöhnen" gehört, gelesen oder gesehen.</p>			

Grundsätzlich kann jede Frage bzw. jede Antwort nach beliebigen Kriterien oder anderen Fragen aufgegliedert werden. Diese Fragen sind durch entsprechende Zählungen im Datenmaterial ohne weiteres zu beantworten. Darüber hinaus sind natürlich auch komplexere Analyseverfahren (Indexbildung, multidimensionale Analysen, Korrelationsanalysen usw.) möglich. Entsprechende Anfragen sind an die Projektleitung in der BZgA zu richten.

III. Kurzkommentar zu den vorliegenden Ergebnissen

Die Erfassung und Bekämpfung von Geschlechtskrankheiten wird wesentlich erschwert durch unzureichende Informationen über die Betroffenen und insbesondere auch unzureichende Information über das Potential der Gefährdeten.

- Die offizielle Statistik über meldepflichtige Geschlechtskrankheiten bietet nur wenige Beschreibungsmerkmale, die einen Rückschluß auf die wahre Struktur der Gefährdeten zulassen.
- Experten aus der Praxis wissen, daß die offizielle Statistik fehlerbehaftet sein muß, z. B.
 - weil Nicht-Melden oder auch Doppelerfassungen nicht auszuschließen sind,
 - weil insbesondere bei Frauen die Symptome relativ häufig nicht erkannt oder fehlgedeutet werden.
- Schließlich ist anzumerken, daß - auf Verhalten und Verursachungsstruktur bezogen - auch nicht meldepflichtige Krankheiten wie Trichomoniasis eigentlich zu den Geschlechtskrankheiten zählen.

Diese Bedenken hinsichtlich der vorliegenden Zahlen werden gewöhnlich als das "Dunkelzifferproblem" beschrieben.

Die in der vorliegenden Untersuchung ermittelten Informationen sind sicher nicht geeignet, dieses Dunkelzifferproblem entscheidend aufzuklären. Sie geben jedoch erweiterte Auskunft über das Potential derer, die von Erkrankungen der Geschlechtsorgane betroffen sind sowie über einige relevante Einstellungsmerkmale.

Dieser Kurzkommentar gibt nur Anhaltspunkte und inhaltliche "Le-sehilfen". Detailliertere Zusatzauswertungen wären lohnend und möglich.

Erkrankungen der Geschlechtsorgane

Die Frage hiernach wurde den Befragungspersonen zusammen mit anderen Fragen zum Intimbereich in einem Briefumschlag überreicht, den die Personen nach Ausfüllen verschlossen zurückgaben. Dabei wurde nicht nur direkt nach Gonorrhöe, Schanker, Syphilis und Trichomonaden gefragt, sondern auch nach anderen Erkrankungen bzw. Symptomen. Die Angaben zu "Brennen beim Wasserlassen", "Ausfluß aus Harnröhre oder Scheide" beziehen sich auf Symptome, die insbesondere auf Gonorrhöe oder Trichomoniasis hindeuten können (nicht müssen!).

Die Ergebnisse (Seiten 83 ff) bieten ein qualitativ und quantitativ differenziertes Bild:

- Insgesamt 12% aller Befragten gaben überhaupt Erkrankungen der Geschlechtsorgane an (Männer 8%, Frauen 16%). Erstaunlich hoch sind bei den direkt genannten Geschlechtskrankheiten die Angaben zu Trichomoniasis (2%). Schanker, Gonorrhöe und Syphilis wurden von jeweils weniger als 0,5% genannt.

In einer Sonderauswertung wurden nun folgende Gruppen gebildet:

- (1) Personen, die Syphilis und/oder Schanker und/oder Gonorrhöe (Tripper) und/oder Trichomoniasis nannten,
- (2) Personen, die die Symptome "Brennen beim Wasserlassen" und/oder "Ausfluß aus Harnröhre bzw. Scheide" nannten,
- (3) Personen, die beides (d. h. 1 und 2) nannten.

Nach dieser Auswertung geben 2% aller Befragten direkt Geschlechtskrankheiten innerhalb der letzten 12 Monate an, weitere 8 % nennen Symptome, die zwar nicht eindeutig auf Geschlechtskrankheiten hindeuten, aber auch typisch sind. Die folgende Aufgliederung der Son-

derauswertung nach Alter und Geschlecht ergibt ein Zahlenbild, das stellenweise durchaus mit den relativen Häufigkeitsverteilungen der offiziellen Geschlechtskrankheitenstatistik korrespondiert. Selbst wenn man gelegentlich Irrtümer und Fehlangaben unterstellt, ergeben sich doch recht eindeutige Schwerpunkte der Gefährdung, die in ihrer Struktur auch plausibel erscheinen.

Verhandensein von Geschlechtskrankheiten oder deren Symptome

MÄNNER	ALTER						
	- 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	+ 60 Jahre
keine der folgenden Angaben	100	91	95	95	91	93	97
Trichomonaden, Syphilis, Tripper, Schanker (und / oder)	-	2	1	2	1	-	-
Brennen beim Wasserlassen, Aus- fluß aus Harnröhre und Scheide	0	7	4	4	8	7	4
Beides	-	1	-	-	1	-	-
BASIS	113	170	202	156	103	113	61
FRAUEN	ALTER						
keine der folgenden Angaben	80	78	87	84	94	95	98
Trichomonaden, Syphilis, Tripper, Schanker (und / oder)	-	2	4	2	2	1	-
Brennen beim Wasserlassen, Aus- fluß aus Harnröhre und Scheide	19	20	8	14	4	5	2
Beides	1	1	1	1	1	-	-
BASIS	107	162	185	156	145	166	144
Geschlecht		männlich		weiblich			
keine		94		88			
Trichomonaden, Syphilis, Tripper, Schanker (und / oder)		1		2			
Brennen beim Wasserlassen, Aus- fluß aus Harnröhre und Scheide (und / oder)		5		10			
Beides		0		1			
BASIS		94		106			

Erhärtend dafür, daß zumindest die direkten Angaben zu einzelnen Geschlechtskrankheiten einen hohen Realitätsgrad haben, zeigen die Reaktionen dieser Gruppen auf zwei Einstellungsfragen (siehe Abbildung S. XVIII).

Obwohl die Betroffenenzahlen in absoluter Höhe (glücklicherweise!) nicht allzu hoch sind, dürften sich hier weitere präzisere Analysen mit nicht gerundeten Prozentzahlen als lohnenswert erweisen, so etwa Aufgliederungen nach Bundesland sowie weiteren Einstellungs- und Verhaltensmerkmalen.

	Betroffenheit von Geschlechtskrankheit und / oder Symptomen				
	keine Geschlechtskrankheit	Trichomonaden, Tripper, Schanker od. Syphilis	Brennen b. Wasserlassen, Ausfluß aus Harnröhre oder Scheide	Beides	Gesamt
Geschlechtskrankheiten bekommen nur Asoziale und Leute mit schlechtem Lebenswandel					
stimme gar nicht zu	52	70	63	80	53
2	20	22	15	-	19
3	16	3	12	20	16
stimme voll und ganz zu	9	6	9	-	9
Ich würde jederzeit zugeben, wenn ich von einer Geschlechtskrankheit angesteckt würde.					
trifft überhaupt nicht zu	28	18	25	43	28
2	13	28	15	14	14
3	18	18	22	-	18
trifft sehr gut zu	35	37	37	43	35
BASIS	1822	25	152	7	2007

Einstellungen

Die auf den Seiten 5 ff angeführten Einstellungen zeigen, daß jüngere Befragte Geschlechtskrankheiten weniger in den Bereich des "Asozialen" und "schlechten Lebenswandels" verweisen, als dies bei älteren der Fall ist. Interessant ist auch, daß untere Schichten eher hierzu neigen als obere Schichten - ein Befund, der sich inhaltlich mit einer früheren Untersuchung der BZgA (Geschlechtskrankheiten in sozialen Randgruppen) deckt.

Wichtig erscheint auch die - wenn auch nicht nur auf Geschlechtskrankheiten bezogene - stark ausgeprägte Angst vor Vorsorgeuntersuchungen ("weil man Angst vor Krankheiten hat, die dabei entdeckt werden könnten"): 61% der Befragten stimmen der entsprechenden Aussage zu, 35% davon sogar "voll und ganz".

42% aller Befragten verneinen für sich persönlich die Aussage:

"Ich würde jederzeit zugeben, wenn ich von einer Geschlechtskrankheit angesteckt würde."

Interessant ist, daß das Informationsinteresse an "Mitteln und Maßnahmen, die Ansteckung durch Geschlechtskrankheiten verhindern", (19% "sehr stark", weitere 15% "stark") in Relation zur faktischen Betroffenheitsquote erstaunlich hoch liegt. Höher übrigens als der Prozentsatz derer (15%), die "in letzter Zeit etwas darüber gelesen, gehört oder gesehen" haben (vgl. Seiten 37 ff).

Information und Kommunikation

21% aller Befragten geben an, von Beratungsstellen für Geschlechtskrankheiten in Stadt bzw. Umgebung zu wissen. Die Nutzungsrate liegt mit weniger als 0,5% (in Tabellen Seiten 57ff als "0" ausgewiesen) noch unter der Zahl derjenigen, die angaben, selbst von Geschlechtskrankheiten betroffen zu sein.

Die Angaben zur Bekanntheit der Geschlechtskrankheitenbroschüre (insgesamt 6%) sowie die Zahlen zu Lesen und Interesse (Seiten 67 ff) konzentrieren sich in Gruppen, die auch nach den Zahlen zur Betroffenheit von Geschlechtskrankheiten bzw. Symptomen zum Gefährdungspotential zu rechnen sind.

Möglichkeiten weiterer Analysen

Unter den bereits genannten Einschränkungen sind weitere differenzierte Analysen möglich. Soweit dabei die nach eigenen Angaben von Geschlechtskrankheiten oder Symptomen Betroffenen berücksichtigt werden, ist ein Rechnen mit Absolutzahlen bzw. von hier aus die Umrechnung in Maßzahlen der amtlichen Statistik (Betroffene pro 100.000 Einwohner) sinnvoll, um hier entsprechende Vergleiche anstellen zu können.

Vorbemerkung

Der Datenteil wurde in folgende Fragenkomplexe aufgegliedert:

1. Einstellungs- und Wissensmerkmale
2. Information und Kommunikation
3. Zustandsmerkmale von Person und Umwelt

Die Zuordnung von Fragen zu einem dieser Komplexe ist nicht immer eindeutig; insbesondere bei geschlossenen Fragenpassagen wurden im Sinne besserer Verständlichkeit des Fragenzusammenhanges gelegentlich auch z. B. Einstellungsfragen im Teil "Verhaltensmerkmale" belassen.

Zum Lesen des Datenteils seien noch folgende ergänzenden Hinweise gegeben:

- Für jede zweistellige Gliederungsziffer (1. 1, 1. 2 usw) gibt es ein Vorblatt, auf dem - falls notwendig - Erläuterungen zu den folgenden Fragen stehen.
- Jede für den vorliegenden Themenbereich wichtige Frage liegt in den oben beschriebenen (Abschnitt II 3. 2) vier Aufgliederungen nach sozio-demografischen Merkmalen vor.
- Nur am Rande wichtige Fragen werden mit aufgeführt, aber nicht in allen vier Aufgliederungen. Anderenfalls wäre dieser Datenband unverhältnismäßig umfangreich geworden.
- Als Lesehilfe für einzelne Fragenkomplexe wurden gelegentlich "Gesamtüberblicke" vorgeschaltet, die Auszüge aus den Folgetabellen enthalten.

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

1. Einstellungs- und Wissensmerkmale

1.1 Ausgewählte Einstellungen zu Ernährung und Bewegung

Anmerkung:

- o Es wurden zwei unterschiedliche Fragen zu Einstellungen gestellt, Frage 43 und Frage 74.
- o Die Gesamtüberblicke (Seiten 5 und 19) zeigen jeweils alle Aussagen, die den Befragten zur Beurteilung vorlagen. Dabei wird jeweils nur eine Antwortkategorie ("stimme voll und ganz zu" bzw. "trifft auf mich sehr gut zu") dargestellt.
- o In den Einzeltabellen werden nur die Daten zu den für diesen Bericht relevanten Aussagen im Detail wiedergegeben.

Frage 43 : Hier habe ich eine Reihe von Meinungen und Aussagen zu Fragen, die mit der Gesundheit zusammenhängen.
Bitte sagen Sie mir anhand dieser Skala, in welchem Maße Sie jeder Aussage zustimmen.

GRUNDGESAMTHEIT - Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin	"Stimme voll und ganz zu"	GESAMT - %
A Richtig gesundes Leben ist leider auch immer mit Einschränkungen von Genuß und Lebensfreude verbunden	<input type="checkbox"/>	29
B Was man selbst falsch macht, ist viel gefährlicher für die eigene Gesundheit als die Gefahren der Umwelt	<input type="checkbox"/>	23
C Alle Empfängnisverhütungsmittel töten die Freude an der Sexualität ab	<input type="checkbox"/>	6
D Durch die Geburtenplanung wird die Sittlichkeit und Moral unserer Gesellschaft gefährdet	<input type="checkbox"/>	8
E Geburtenplanung sollte nur dann durchgeführt werden, wenn Gesundheit und Leben durch eine Schwangerschaft gefährdet sind	<input type="checkbox"/>	23
F Geburtenplanung ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine glückliche und harmonische Familie	<input type="checkbox"/>	41
G Bei Problemen in der Familie können auch spezielle Beratungsstellen nicht helfen	<input type="checkbox"/>	21
H Auf vielen Lebensmitteln ist das Haltbarkeitsdatum nicht aufgedruckt oder nicht zu finden	<input type="checkbox"/>	42
J Praktisch alle Leute, die Übergewicht haben, sind selbst daran schuld	<input type="checkbox"/>	24
K Durch das viele Gerede über gesunde Ernährung, zulässige Kalorien und Nährstoffe, verliert man die Lust am Essen	<input type="checkbox"/>	7
L Viele Leute lassen keine Vorsorgeuntersuchungen durchführen, weil sie Angst vor Krankheiten haben, die dabei entdeckt werden könnten	<input type="checkbox"/>	35
M Wer keine Vorsorgeuntersuchungen machen läßt, sollte die Kosten für die nicht rechtzeitig behandelten Krankheiten selber tragen	<input type="checkbox"/>	16
N Viele Schutzimpfungen sind heutzutage nicht nötig, weil die Krankheiten kaum mehr verbreitet sind	<input type="checkbox"/>	15
O Geschlechtskrankheiten bekommen nur Asoziale und Leute mit schlechtem Lebenswandel	<input type="checkbox"/>	9
P Man weiß eigentlich nicht so recht, wieviel Alkohol man trinken kann, ohne seiner Gesundheit zu schaden	<input type="checkbox"/>	14
Q Über die Gefahren des Rauchens wird soviel widersprüchliches gesagt und geschrieben, daß man nicht mehr weiß, ob Rauchen wirklich gefährlich ist	<input type="checkbox"/>	14
R Wenn man die neuen leichten Zigaretten raucht, ist das gesundheitliche Risiko entscheidend herabgesetzt	<input type="checkbox"/>	10
S In meinem Bekanntenkreis beginnen immer mehr Frauen mit dem Rauchen	<input type="checkbox"/>	15
T Eigentlich ist jede Einnahme von Medikamenten ein schädlicher Eingriff in den Körper	<input type="checkbox"/>	23
U Als Behinderte hat man es bei uns besonders schwer, weil die meisten Menschen viele Vorurteile haben und Behinderte gefühlsmäßig ablehnen	<input type="checkbox"/>	38
V Als Behinderte hat man es bei uns besonders schwer, weil die meisten Menschen sicher unsicher fühlen und nicht wissen, wie sie sich verhalten sollen	<input type="checkbox"/>	43

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHÄNGEN. (KARTENVORL.)
 BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHER MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* G E S C H L E C H T *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
BASIS. GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
GESCHLECHTSKRANKHEITEN BEKOMMEN NUR ASSOZIALE UND LEUTE MIT SCHLECHTEM LEBENSWANDEL										
STIMME GAR NICHT ZU =1	53	56	51	63	65	54	53	48	46	41
	19	20	19	16	17	23	19	23	19	17
	16	14	17	12	14	13	18	16	15	23
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	9	9	10	3	3	9	8	11	16	16
KEINE ANGABE	2	2	2	4	1	1	2	2	2	3
SUMME	99	101	99	98	100	100	100	100	98	100

INFRATEST 1977
 * GESUNDHEITSFORSCHUNG *

101

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHÄNGEN. (KARTENVORL.)
 BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B.R.D. UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.ÄLT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
GFSCHLECHTSKRANKHEITEN REKOMMEN NUR ASSOZIALE UND LEUTE MIT SCHLECHTEN LEBENSWANDEL															
STIMME GAR NICHT ZU =1	53	60	69	56	52	56	52	30	66	60	52	53	42	43	47
	19	21	14	21	22	25	13	22	10	19	26	16	21	23	15
	16	9	11	13	17	8	16	26	16	17	14	19	22	15	21
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	9	3	3	10	6	9	17	19	4	3	8	10	13	16	15
KEINE ANGABE	2	4	2	0	3	1	1	3	4	0	1	2	2	3	3
SUMME	99	96	99	100	100	99	99	99	100	99	101	100	100	100	101

INFRATEST 1977
 * GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN. (KARTENVORL.)
 BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	498	441
GESCHLECHTSKRANKHEITEN BE- KONNEN NUR ASSOZIALE UND LEUTE MIT SCHLECHTEM LEBENSWANDEL												
STIMME GAR NICHT ZU =1	53	58	55	49	56	58	59	49	51	58	52	49
	19	19	18	21	20	21	17	22	19	17	18	21
	16	15	16	15	14	15	14	12	17	15	18	17
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	9	6	9	11	9	4	9	11	10	8	9	11
KEINE ANGABE	2	1	1	3	2	1	0	4	2	1	2	2
SUMME	99	99	99	99	101	99	98	98	99	99	99	100

INFRATEST 1977
 * GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 49 HIER MADE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN. (KARTENVORL.)
 BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHER MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRF IN DER O R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HMV ALLEINSTEHEND		HMV VERHEIRATET	
			O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEN.	2007	223	127	67	621	969
GESCHLECHTSKRANKHEITEN BE- KOMMEN NUR ASOZIALE UND LEUTE MIT SCHLECHTEM LEBENSWANDEL						
STIMME GAR NICHT ZU =1	53	53	56	70	46	56
	19	17	16	20	22	19
	16	13	15	6	18	15
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	9	14	9	1	11	7
KEINE ANGABE	2	1	3	2	3	2
SUMME	99	98	99	99	100	99

INFRATEST 1977
 * GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDEHEIT ZUSAMMENHAENGEN. (KARTENVORL.)
 BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.ÄLTER
ALLE EMPFANGNISVERHÜETUNGS- MITTEL TÖETEN DIE FREUDE AN DER SEXUALITÄET AB	2007	941	1066	220	333	357	314	248	279	225
STIMME GAR NICHT ZU =1	52	55	50	60	72	57	53	44	42	28
	23	21	25	16	15	21	28	30	26	32
	11	11	11	12	9	12	10	13	10	14
STIMME VOLL U.GANZ ZU =4	6	7	5	1	4	7	6	5	11	9
KEINE ANGABE	6	5	8	9	1	3	3	8	10	16
SUMME	99	99	99	98	100	100	100	100	99	99
DURCH DIE GEBURTENPLANUNG WIRD DIE SITTLICHKEIT UND MORAL UNSERER GESELLSCHAFT GEFAEHRDET										
STIMME GAR NICHT ZU =1	59	62	54	75	81	61	56	52	44	26
	20	20	21	13	13	21	22	24	23	29
	11	9	12	8	4	10	10	12	18	14
STIMME VOLL U.GANZ ZU =4	9	7	10	1	1	6	19	11	11	22
KEINE ANGABE	2	2	3	1	-	2	2	1	3	8
SUMME	99	100	100	98	99	100	100	100	99	99

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHÄNGEN. (KARTENVORL.)
 BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER D R D UND WFST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
ALLE EMPFAENGNISVERHUEUNGS- MITTEL TOETEN DIE FREUDE AN DER SEXUALITAET AB															
STIMME GAR NICHT ZU =1	52	57	75	57	53	46	49	29	64	68	58	54	42	37	28
	23	14	11	20	31	29	19	34	18	27	22	25	30	31	30
	11	16	7	12	9	17	9	10	9	19	11	12	11	11	15
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	6	1	6	8	7	3	11	12	-	2	4	5	6	10	8
KEINE ANGABE	6	8	1	3	1	4	11	14	9	-	4	4	10	10	17
SUMME	98	96	100	100	101	99	99	99	100	100	99	100	99	99	99
DURCH DIE GEBURTENPLANUNG WIRD DIE SITTLICHKEIT UND MORAL UNSERER GESELLSCHAFT GEFAEHRDET															
STIMME GAR NICHT ZU =1	58	72	87	66	56	57	43	30	78	75	56	56	48	44	25
	20	16	10	19	22	24	28	31	9	18	23	21	23	20	28
	11	6	3	9	10	9	15	12	10	5	12	10	15	20	15
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	8	1	-	5	10	9	10	16	1	3	7	10	12	12	25
KEINE ANGABE	2	1	-	1	2	2	2	9	2	-	3	2	1	3	8
SUMME	99	96	100	100	100	100	98	98	100	101	101	99	99	99	101

- 11 -

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHÄNGEN. (KARTENVORL.)
 BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBERN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	489	441
* ALLE EMPFANGNISVERHÜTUNGS- MITTEL TÖTEN DIE FREUDE AN DER SEXUALITÄT AB												
STIMME GAR NICHT ZU =1	52	60	55	46	55	68	57	45	50	52	53	46
	23	22	21	27	21	18	20	25	25	27	23	28
	11	7	11	13	11	6	11	15	11	8	12	12
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	6	5	6	7	7	3	6	9	5	8	5	5
KEINE ANGABE	6	5	6	7	5	6	5	5	8	5	7	10
SUMME	98	99	99	100	99	101	99	99	99	100	100	101
DURCH DIE GEBURTENPLANUNG WIRD DIE SITTLICHKEIT UND MORAL UNSERER GESELLSCHAFT GEFÄHRDET												
STIMME GAR NICHT ZU =1	58	68	61	49	62	72	69	53	54	63	58	47
	20	16	21	21	20	15	21	21	21	16	22	21
	11	9	9	13	9	8	8	10	12	11	10	15
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	8	5	7	11	7	3	6	9	10	8	8	13
KEINE ANGABE	2	1	1	4	2	1	1	4	3	1	2	4
SUMME	99	99	99	98	100	99	101	97	100	99	100	100

FRAGE 43 MIR HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHÄNGEN. (KARTENVORL.)
 BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHER MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEM.	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
2007	223	127	67	621	969	
ALLE EMPFANGNISVERHÜFTUNGS- MITTEL TÖRTE DIE FREUDE AN DER SEXUALITÄT AB						
STIMME GAR NICHT ZU =1	52	46	51	59	47	57
	23	29	14	20	26	27
	11	10	11	10	11	12
STIMME VOLL U.GANZ ZU =4	6	9	9	4	6	5
KEINE ANGABE	6	7	14	9	8	4
SUMME	98	100	99	101	98	100
DURCH DIE GEBURTENPLANUNG WIRD DIE SITTLICHKEIT UND MORAL UNSERER GESELLSCHAFT GEFÄHRDET						
STIMME GAR NICHT ZU =1	58	50	56	60	51	63
	29	19	16	19	25	19
	11	15	14	8	11	9
STIMME VOLL U.GANZ ZU =4	8	12	11	8	9	6
KEINE ANGABE	2	4	2	4	3	2
SUMME	99	100	99	99	99	99

INFRATEST 1977
 * GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN. (KARTENVORL.)
BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
VIELE LEUTE LASSEN KEINE VOR- SORGEUNTERSUCHUNGEN DURCH- FUEHREN, WEIL SIE ANGST VOR KRANKHEITEN HABEN, DIE DABEI ENTDECKT WERDEN KOENNTEN										
STIMME GAR NICHT ZU =1	24	22	25	27	26	22	25	21	24	22
	14	14	13	17	9	16	11	14	13	18
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	26	27	25	27	29	26	24	27	23	28
	35	35	35	23	35	36	39	37	39	32
KEINE ANGABE	1	0	1	5	0	0	1	-	-	0
SUMME	100	98	99	99	100	100	99	99	99	100
WER KEINE VORSORGEUNTERSU- CHUNGEN MACHEN LAESST, SOLLTE DIE KOSTEN FUER DIE NICHT RECHTZEITIG BEHANDELTEN KRANKHEITEN SELBER TRAGEN										
STIMME GAR NICHT ZU =1	36	37	35	34	40	33	33	34	40	34
	28	29	28	25	39	27	32	24	28	30
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	18	16	19	27	16	18	17	25	12	13
	16	15	17	9	11	21	17	16	17	20
KEINE ANGABE	1	2	1	3	2	1	1	0	1	1
SUMME	99	99	100	98	99	100	100	99	98	98

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHÄNGEN. (KARTENVORL.)
 BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHER MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.Ä.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.Ä.
BASIS GEH.	2007	113	170	202	158	103	113	91	107	162	185	156	145	166	144
VIELE LEUTE LASSEN KEINE VORSORGEUNTERSUCHUNGEN DURCHFÜHREN, WEIL SIE ANGST VOR KRANKHEITEN HABEN, DIE DABEI ENTDECKT WERDEN KÖNNTEN															
STIMME GAR NICHT ZU =1	24	20	27	21	26	17	24	12	34	25	23	24	25	24	28
	14	22	9	18	19	16	17	14	11	9	13	12	13	14	19
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	26	28	33	24	25	29	24	29	25	24	27	23	26	27	26
	35	26	31	36	39	39	37	42	29	41	36	39	36	40	26
KEINE ANGABE	1	-	0	0	1	-	-	1	9	-	0	2	-	-	-
SUMME	100	96	100	99	100	101	97	98	99	99	99	100	100	100	99
WER KEINE VORSORGEUNTERSUCHUNGEN MACHEN LÄSST, SOLLTE DIE KOSTEN FÜR DIE NICHT RECHTZEITIG BEHANDELTEN KRANKHEITEN SELBER TRAGEN															
STIMME GAR NICHT ZU =1	36	36	41	33	33	42	43	31	33	39	34	34	29	38	36
	28	33	27	32	36	19	21	32	16	33	23	27	28	33	30
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	13	16	18	15	16	27	12	12	38	14	21	19	24	13	14
	16	6	10	20	15	12	21	22	13	13	22	20	18	15	19
KEINE ANGABE	1	5	4	1	1	-	1	2	1	-	1	1	1	2	1
SUMME	99	96	100	101	101	100	98	99	101	99	101	100	100	101	100

I N F R A T E S T 1977
 * GESUNDHEITSFORSCHUNG *

- 15 -

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN. (KARTENVORL.)
 BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SICH JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
② VIELE LEUTE LASSEN KEINE VOR- SORGEUNTERSUCHUNGEN DURCH- FUEHREN, WEIL SIE ANGST VOR KRANKHEITEN HABEN, DIE DABEI ENTDECKT WERDEN KOENNTEN												
STIMME GAR NICHT ZU =1	24	24	23	24	22	25	23	20	25	23	24	28
	14	14	13	14	14	14	15	14	13	15	12	14
	26	25	27	26	27	27	27	28	25	22	26	25
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	35	37	35	35	35	34	35	36	35	40	35	33
KEINE ANGABE	1	0	1	0	0	1	0	0	1	-	2	0
SUMME	100	100	99	99	98	101	100	98	99	100	99	100
WER KEINE VORSORGEUNTERSU- CHUNGEN MACHEN LÄSST, SOLLTE DIE KOSTEN FUER DIE NICHT RECHTZEITIG BEHANDELTE KRANKHEITEN SELBER TRAGEN												
STIMME GAR NICHT ZU =1	36	34	34	38	37	36	35	40	35	32	33	37
	28	31	28	28	29	30	29	28	28	32	26	28
	18	18	19	16	16	16	18	14	19	20	20	18
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	16	16	17	16	15	17	14	15	17	14	19	16
KEINE ANGABE	1	1	2	1	2	1	2	2	1	1	1	0
SUMME	99	100	100	99	99	100	98	99	100	99	99	99

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHÄNGEN. (KARTENVORL.)
 BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
VIELE LEUTE LASSEN KEINE VOR- SORGEUNTERSUCHUNGEN DURCH- FUHREN, WEIL SIE ANGST VOR KRANKHEITEN HABEN, DIE DABEI ENTDECKT WERDEN KÖNNTEN						
STIMME GAR NICHT ZU =1	24	26	27	36	23	23
	14	14	11	18	16	13
	26	25	24	20	26	27
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	35	35	37	27	35	36
KEINE ANGABE	1	1	-	1	0	1
SUMME	100	99	99	100	99	100
WER KEINE VORSORGEUNTERSU- CHUNGEN MACHEN LÄSST, SOLLTE DIE KOSTEN FÜR DIE NICHT RECHTZEITIG BEHANDELTEN KRANKHEITEN SELBER TRAGEN						
STIMME GAR NICHT ZU =1	36	34	52	30	35	35
	28	31	27	25	29	29
	19	16	9	17	17	20
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	16	19	11	22	18	15
KEINE ANGABE	1	1	1	5	2	1
SUMME	99	100	99	99	100	100

I N V E R T E S T 1977
 * GESUNDHEITSFORSCHUNG *

- 17 -

Frage 74 : Ich habe hier eine Reihe von Aussagen, die auf eine Person mehr oder weniger gut zutreffen können.

Kreuzen Sie bitte bei jeder Aussage an, wie gut diese auf Sie persönlich zutrifft.

GRUNDGESAMTHEIT - Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin	"trifft auf mich sehr gut zu"	GESAMT-%
Ich hätte gerne mehr Kontakt mit neuen Freunden, Bekannten oder netten Nachbarn	<input type="checkbox"/>	9
Häufig habe ich das Gefühl, daß ich meine freie Zeit zu langweilig und einösig verbringe	<input type="checkbox"/>	6
Ich würde jederzeit zugeben, wenn ich von einer Geschlechtskrankheit angesteckt würde	<input type="checkbox"/>	35
Ein Wechsel des Sexualpartners paßt nicht zu mir und meiner Auffassung von Liebe	<input type="checkbox"/>	39
Ich finde es richtig, daß es jetzt auch gesetzliche Möglichkeiten zur Unterbrechung der Schwangerschaft gibt	<input type="checkbox"/>	37
Ich kenne Personen, die schon einmal von einer Geschlechtskrankheit angesteckt waren und wieder geheilt sind	<input type="checkbox"/>	8
Die Sterilisation von Männern oder Frauen, d.h. die Unfruchtbarkeit für immer, halte ich für schädlich und unverantwortlich	<input type="checkbox"/>	17
Ich nehme Medikamente und Arzneimittel grundsätzlich nur auf Verordnung des Arztes	<input type="checkbox"/>	64
Ohne Schlaf- oder Beruhigungsmittel könnte ich nicht mehr auskommen	<input type="checkbox"/>	2
Um leistungsfähig zu sein, brauche ich hin und wieder ein Arzneimittel	<input type="checkbox"/>	8
Ich kann mir vorstellen, daß ich eines Tages seelisch krank werden könnte	<input type="checkbox"/>	4
Ich schade meiner Gesundheit häufiger durch mein eigenes Verhalten	<input type="checkbox"/>	6
Ich bin so faul, um mich regelmäßig zu trimmen	<input type="checkbox"/>	12
Ich finde, daß ich zu dick bin	<input type="checkbox"/>	11
Richtig gesunde Ernährung ist mir zu teuer	<input type="checkbox"/>	5
Gut essen und trinken gehört zu den schönsten Dingen im Leben	<input type="checkbox"/>	23
Ich weiß nicht, welche Art des Trimmens für meinen Körper und meine Gesundheit die beste ist	<input type="checkbox"/>	11
Ich achte immer genau auf das Haltbarkeitsdatum, wenn ich Lebensmittel kaufe	<input type="checkbox"/>	37
Es kommt vor, daß ich Alkohol trinke, obwohl ich es eigentlich nicht möchte	<input type="checkbox"/>	6
Ich wüßte nicht, was ich tun soll, wenn ein Freund oder Verwandter von Drogen abhängig ist	<input type="checkbox"/>	17
An meinem Arbeitsplatz gibt es viele Unfallgefahren und Gefahren für die Gesundheit	<input type="checkbox"/>	10
Das Klima und die Luft an meinem Wohnort kann ich schlecht vertragen	<input type="checkbox"/>	4
Ich kaufe nur die Dinge, die auf meinem Einkaufszettel stehen	<input type="checkbox"/>	17

FRAGE 74 ICH WÄRE HIER EINE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KÖNNEN.
 KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSÖNLICH ZUTRIFFT.
 1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH ÜBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

** G R Ü N D I G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GFV.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
ICH WUERDE JEDERZEIT ZUGEREN, WENN ICH VON EINER GESCHLECHTSKRANKHEIT ANGESTECKT WUERDE										
TRIFFT AUF MICH ÜBERHAUPT NICHT ZU =1	29	22	33	21	18	24	30	25	39	42
	14	14	13	13	18	19	12	14	17	8
	19	19	18	27	22	19	17	14	11	17
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	35	40	31	35	40	35	37	40	34	23
KEINE ANGABE	4	4	4	4	3	3	4	6	5	8
SUMME	99	99	99	100	101	100	100	99	99	98
EIN WECHSEL DES SEXUALPARTNERS PASST NICHT ZU MIR UND MEINER AUFFASSUNG VON LIEBE										
TRIFFT AUF MICH ÜBERHAUPT NICHT ZU =1	34	33	35	34	29	36	37	28	42	33
	11	15	7	22	16	12	7	9	5	3
	11	12	9	20	19	11	8	7	4	3
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	39	35	43	20	34	38	44	52	39	47
KEINE ANGABE	5	4	5	3	2	3	4	3	8	11
SUMME	100	99	99	99	100	100	100	99	98	97

FRAGE 74 ICH HABE HIER EINE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KOENNEN.
 KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIFSE AUF SIE PERSOENLICH ZUTRIFFT.
 1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	MAENNER-ALTER								*FRAUEN-ALTER*							
	GESAMT	BIS							70 J. U.AELT	BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144	
ICH WUERDE JEDFRZEIT ZUGEBEN, WENN ICH VON EINER GESCHLECHTSKRANKHEIT ANGESTECKT WUERDE																
TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU =1	28	13	11	24	28	17	33	34	29	25	25	32	31	44	47	
	14	16	18	19	11	11	12	4	9	17	19	12	16	9	17	
	18	28	25	15	17	16	14	16	27	20	23	17	13	8	18	
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	35	37	44	38	40	51	37	36	33	36	32	34	32	32	16	
KEINE ANGABE	4	6	3	4	4	5	3	9	2	2	7	4	7	7	7	
SUMME	99	100	101	100	100	100	99	99	100	100	101	99	99	100	98	
BEI EINEM WECHSEL DES SEXUALPARTNERS PASST NICHT ZU MIR UND MEINER AUFFASSUNG VON LIEBE																
TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU =1	34	32	31	39	34	25	40	27	37	26	33	39	30	43	37	
	11	32	20	17	8	14	8	3	11	12	6	6	6	4	3	
	11	18	23	11	12	8	6	2	23	15	11	5	7	3	4	
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	39	12	23	32	43	52	39	57	28	45	46	44	52	39	41	
KEINE ANGABE	5	6	3	2	3	1	6	9	1	1	4	6	4	10	12	
SUMME	100	100	100	101	100	100	99	98	100	99	100	100	99	99	97	

FRAGE 74 ICH HABE HIER ENE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KOENNEN.
 KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSOENLICH ZUTRIFFT.
 1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEM.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
ICH WUERDE JEDERZEIT ZUGEBEN, WENN ICH VON EINER GESCHLECHTSKRANKHEIT ANGESTECKT WUERDE												
TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU =1	28	24	27	31	22	18	20	27	33	30	34	33
	14	14	14	13	14	15	15	13	13	14	14	13
	18	18	19	17	19	23	19	15	18	12	20	17
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	35	39	36	33	40	40	43	37	31	39	29	30
KEINE ANGABE	4	4	3	6	4	5	3	6	4	4	3	6
SUMME	99	99	99	100	99	101	100	99	99	99	100	99
EIN WECHSEL DES SEXUALPARTNERS PASST NICHT ZU MIR UND MEINER AUFFASSUNG VON LIEBE												
TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU =1	34	32	34	35	33	29	32	38	35	37	36	33
	11	16	11	9	15	19	16	12	7	13	6	6
	11	9	12	10	12	11	14	11	9	8	9	10
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	39	38	39	40	35	40	35	34	43	36	43	45
KEINE ANGABE	5	4	4	5	4	2	3	5	5	6	5	6
SUMME	100	99	100	99	99	101	100	100	99	100	99	100

FRAGE 74 ICH HABE HIER ENE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KOENNEN.
 KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSOENLICH ZUTRIFFT.
 1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
ICH WUERDE JEDERZEIT ZUGEREN, WENN ICH VON EINER GESCHLECHTSKRANKHEIT ANGESTECKT WUERDE						
TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU =1	28 14 18	32 14 14	30 17 11	16 18 20	31 12 10	26 14 20
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	35	34	35	37	34	36
KEINE ANGABE	4	6	6	9	4	4
SUMME	99	100	100	100	99	100
EIN WECHSEL DES SEXUALPARTNERS PASST NICHT ZU MIR UND MEINER AUFFASSUNG VON LIEBE						
TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU =1	34 11 11	40 10 8	39 6 9	31 11 18	37 9 7	34 12 13
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	39	31	36	36	46	38
KEINE ANGABE	5	9	10	4	5	3
SUMME	100	99	100	100	100	100

FRAGE 74 ICH HABE HIER EINE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KOENNEN.
KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSOENLICH ZUTRIFFT.
1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *							
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER	
BASIS GFW.	2007	941	1065	220	333	387	314	248	279	225	
ICH KENNE PERSONEN DIE SCHON EINMAL VON EINER GE- SCHLECHTSKRANKHEIT ANGESTECKT WAREN U. WIEDER GEMEILT SIND											
TRIFFT AUF MICH UEBER- HAUPT NICHT ZU =1	76	72	80	83	68	74	83	77	76	79	
	6	6	6	4	6	9	6	7	5	7	
	4	5	4	3	5	6	2	6	3	2	
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	8	12	5	7	19	9	5	7	6	3	
KEINE ANGABE	4	4	5	3	3	3	5	2	10	6	
SUMME	98	99	100	100	101	100	101	99	100	97	

I N F R A T E S T 1977
* G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G *

* EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B Z G A. 1976 *

FRAGE 74 ICH HABE HIER EINE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KÖNNEN.
 KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSÖNLICH ZUTRIFFT.
 1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH ÜBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U. Ä.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U. ÄLT
BASIS GEH.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
ICH KENNE PERSONEN DIE SCHON EINMAL VON EINER GESCHLECHTSKRANKHEIT ANGESTECKT WAREN U. WIDDER GEHEILT SIND															
TRIFFT AUF MICH ÜBERHAUPT NICHT ZU =1	76	77	61	69	84	77	69	79	89	74	80	82	77	81	79
	6	7	6	10	5	5	5	4	1	5	8	6	8	4	9
	4	1	4	7	3	10	5	3	5	6	5	1	3	2	2
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	9	12	26	13	4	7	13	7	3	12	4	5	6	2	1
	4	3	3	2	4	-	9	5	2	3	3	5	4	10	6
KEINE ANGABE	4	3	3	2	4	-	9	5	2	3	3	5	4	10	6
SUMME	98	100	100	101	100	99	100	98	100	100	100	99	98	99	97

INFRATEST 1977
 * GESUNDHEITSFORSCHUNG *

25

FRAGE 74 ICH HABE HIER EINE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KOENNEN.
KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSOENLICH ZUTRIFFT.
1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (TOREN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	488	441
ICH KENNE PERSONEN DIE SCHON EINMAL VON EINER GESCHLECHTSKRANKHEIT ANGESTECKT WAREN U. WIEDER GEHEILT SIND												
TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU =1	76	71	75	81	72	69	70	77	80	73	78	84
	6	5	8	5	6	4	8	5	6	7	7	5
	4	5	4	4	5	7	4	5	4	3	4	4
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	8	13	10	4	12	16	15	8	5	11	6	2
KEINE ANGABE	4	5	3	5	4	4	3	5	5	6	4	5
SUMME	98	99	100	99	99	100	100	100	100	100	99	100

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 74 ICH HABE HIER EINE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KOENNEN.
 KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSOENLICH ZUTRIFFT.
 1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEN.	2007	223	127	67	621	969
ICH KENNE PERSONEN DIE SCHON EINMAL VON EINER GE- SCHLECHTSKRANKHEIT ANGESTECKT WAREN U. WIEDER GEHEILT SIND						
TRIFFT AUF MICH UEBER- HAUPT NICHT ZU =1	76	72	73	70	76	78
	6	8	6	9	5	7
	4	5	2	10	4	4
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	8	10	12	6	8	8
KEINE ANGABE	4	4	5	5	6	3
SUMME	98	99	99	100	99	100

I N F R A T F S T 1977
 * GESUNDHEITSFORSCHUNG *

- 27 -

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln.

2.3 Subjektive Möglichkeiten zur Vorsorge

Anmerkung: o Diese Frage wurde im Anschluß an Frage 28 gestellt, in der die Befragten angaben, von welchen der vorgegebenen Beschwerden sie betroffen seien.

Frage 29 : Bei welchen dieser Krankheiten und Beschwerden - unabhängig davon, ob Sie selbst deshalb krank wären oder nicht - kann man Ihrer Meinung nach durch die eigenen Lebensgewohnheiten oder auch besondere Vorsorgemaßnahmen <u>sehr viel</u> dazu beitragen, daß man nicht davon betroffen wird?	
GRUNDGESAMTHEIT - Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin	"Sehr viel dazu beitragen" (GESAMT-%)
<u>VERDAUUNGSSYSTEM</u>	
Darminfektionen oder Durchfallkrankheiten	21
Verdauungsbeschwerden oder Verstopfung	33
Magenbeschwerden	31
Leber- und Gallenbeschwerden	27
Neue Zahnschäden, Zahnschmerzen	38
<u>ATMUNGSORGANE</u>	
Grippe	25
Lungenentzündung	11
Bronchitis	10
Asthma	5
Hartnäckiger Husten	17
<u>HARN- und GESCHLECHTSORGANE</u>	
Nierenbeschwerden	16
Blasenentzündung, Harnröhrenentzündung	17
Unterleibsbeschwerden	11
<u>HAUTLEIDEN</u>	
Allergien	5
Hautleiden wie Ekzeme, Furunkeln, Flechten	7
<u>SKELETT/MUSKELN</u>	
Rheumatismus, Gelenkentzündungen	13
Bandscheibenbeschwerden	12
<u>HERZ, KREISLAUF</u>	
Herzbeschwerden	18
Kreislaufbeschwerden zu hoher Blutdruck	29
zu niedriger Blutdruck	24
Krankheiten der Arterien	15
Venenleiden wie Krampfadern, Hämorrhoiden	8
	9
<u>DRÜSEN BESCHWERDEN</u>	
Diabetes (Zuckerkrankheit)	19
Stoffwechselkrankheiten	10
Drüsenstörungen	3
Nervenbeschwerden	9
Blutkrankheiten wie Anämie	3
<u>MANGELHAFT BEZ. KRANKHEITEN</u>	
Häufige Kopfschmerzen	11
Hartnäckige Schlafstörungen	15
nervöse Unruhe	17
Abgespanntheit o. Konzentrationsstörungen	18
Erschöpfungs- und Schwächezustände	18
Häufige Übelkeit	7
Beschwerden aufgrund von Wetterveränderungen	3
Krankheiten oder Knochenbrüche aufgrund von Unfällen	10
Krankheiten oder Beschwerden aufgrund von Vergiftungen	13
Augenkrankheiten	8
Ohrenkrankheiten	6
Krebserkrankungen	17
keine der Krankheiten bzw. keine Angabe	21
BASIS = 2007	

FRAGE 29 BEI WELCHEN DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN - UNABHÄNGIG DAVON, OB SIE SELBST DESHALB KRANK WAREN ODER NICHT - KANN MAN IHRER MEINUNG NACH DURCH DIE EIGENEN LEBENSGEWÖHNHETEN ODER AUCH BESONDERE VORSORGE MASSNAHMEN SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN, DASS MAN NICHT DAVON BETROFFEN WIRD?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B. R. D. UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER FRAUEN		15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE U.AELTER
		2007	941	1066	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE
RASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN										
DARMINFEKTIONEN ODER DURCHFALLKRANKHEITEN	21	23	20	21	20	26	23	20	18	16
VERDAUUNGSBESCHWERDEN ODER VERSTOPFUNG	33	33	34	30	35	35	39	31	30	31
MAGENBESCHWERDEN	31	32	29	31	35	32	31	31	26	25
LEBER- U. GALLEBESCHWERDEN	27	27	26	18	25	28	28	32	29	23
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	52	52	53	45	55	57	54	54	51	46
NEUE ZAHNSCHAEDEN, ZAHNSCHMERZEN	38	38	39	46	44	42	39	39	29	25
GRIPPE	25	26	24	33	30	22	23	28	21	21
LUNGENENTZUENDUNG	11	14	9	16	12	11	12	13	9	6
BRONCHITIS	10	12	8	4	13	10	11	13	10	9
ASTHMA	5	6	4	3	5	6	3	6	3	4
HARTNAECKIGER HUSTEN	17	19	15	14	17	18	21	19	15	12
INDEX ATMUNGSORGANE	36	39	34	43	39	35	36	42	33	30
NIERENBESCHWERDEN	16	17	15	13	18	17	16	18	15	10
BLASENENTZUENDUNG, HARNROEHRENENTZUENDUNG	17	16	17	14	16	18	17	20	17	13
UNTERLEIBSBESCHWERDEN	11	9	13	11	13	13	10	13	7	9
INDEX HARN- UND GESCHLECHTSORGANE	26	24	27	22	27	27	26	31	25	20
ALLERGIEN	8	5	5	5	4	6	9	3	4	4
HAUTLEIDEN WIE EKZEME, FUSSPUNKEL UND FLECHTEN	7	8	7	7	9	7	9	8	5	6
INDEX HAUTLEIDEN	10	10	10	10	11	10	13	10	8	7
RHEUMATISMUS ODER GELENKENTZUENDUNG	13	14	12	10	13	11	14	15	17	9
RHUSCHAEDENBESCHWERDEN	12	12	11	10	16	11	11	14	11	7

FRAGE 29 BEI WELCHEN DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN - UNABHÄNGIG DAVON, OB SIE SELBST DESHALB KRANK WAREN ODER NICHT - KANN MAN IHRE MEINUNG NACH DURCH DIE EIGENEN LEBENSGEWÖHNHEITEN ODER AUCH BESONDERE VORSORGE MASSNAHMEN SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN, DASS MAN NICHT DAVON BETROFFEN WIRD?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER D R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70-J. U.Ä.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.ÄLT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN															
DARMINFEKTIONEN ODER DURCHFALLKRANKHEITEN	21	20	23	26	29	21	20	13	21	17	26	19	19	17	17
VERDAUUNGSBESCHWERDEN ODER VERSTÖPFUNG	33	31	34	34	35	27	32	31	28	36	36	42	34	29	31
MAGENBESCHWERDEN	31	26	36	36	32	31	32	28	37	35	27	31	31	22	23
LEBER- U. GALLERESCHWERDEN	27	19	28	29	26	29	36	23	19	24	28	29	35	24	23
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	52	42	55	59	52	49	53	41	48	55	55	56	57	50	49
NEUE ZAHNSCHÄDEN, ZAHNSCHMERZEN	38	43	40	41	37	43	28	24	49	49	43	42	37	30	25
GRIPPE	25	33	30	24	25	23	25	19	33	31	19	22	31	19	21
LUNGENENTZÜNDUNG	11	19	13	14	14	16	11	12	13	10	8	9	11	8	3
BRONCHITIS	10	7	16	13	10	13	14	10	2	9	7	11	14	7	8
ASTHMA	5	3	6	9	2	10	4	5	4	3	4	5	3	3	3
HARTNAECKIGER HUSTEN	17	14	19	19	26	23	18	9	15	15	17	16	16	13	14
INDEX ATMUNGSORGANE	36	45	38	38	41	41	39	24	40	37	31	32	42	29	33
NIERENBESCHWERDEN	16	12	21	18	15	19	19	7	14	16	16	18	17	12	17
BLASENENTZÜNDUNG, HARNROEHRENENTZÜNDUNG	17	11	14	20	18	18	15	14	13	18	16	17	22	18	13
UNTERLEIBSBESCHWERDEN	11	6	12	13	11	6	5	6	18	15	13	9	17	8	10
INDEX HARN- UND GESCHLECHTSORGANE	26	18	25	27	27	27	25	15	26	30	26	24	33	24	22
ALLERGIEEN	5	6	3	8	4	2	5	4	4	5	4	12	3	3	4
HAUTLEIDEN MIT EKZEME, FU-RUNKEL UND FLECHTEN	7	6	9	9	8	9	5	6	8	8	6	10	7	6	6
INDEX HAUTLEIDEN	10	9	11	12	10	10	10	6	10	11	8	15	9	8	8
RHEUMATISMUS ODER GELENK-ENTZÜNDUNG	13	11	17	13	13	14	13	14	10	9	10	14	15	20	7
BANDSCHADENSBESCHWERDEN	12	8	16	12	11	18	10	9	13	17	10	11	11	12	5
INDEX SKELETT / MUSKELN	19	15	25	19	20	24	20	17	18	19	15	18	21	25	9

FRAGE 29 BEI WELCHEN DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN - UNABHÄNGIG DAVON, OB SIE SELBST DESHALB KRANK WAREN ODER NICHT - KANN MAN IHRER MEINUNG NACH DURCH DIE EIGENEN LEBENSGEWOHNHEITEN ODER AUCH BESONDERE VORSORGE MASSNAHMEN SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN, DASS MAN NICHT DAVON BETROFFEN WIRD?

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B-R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	489	441
SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN												
DARMINFEKTIONEN ODER DURCHFALLKRANKHEITEN	21	25	22	19	23	27	24	19	20	23	20	19
VERDAUUNGSBESCHWERDEN ODER VERSTOPFUNG	33	40	34	30	33	39	34	29	34	41	34	31
MAGENBESCHWERDEN	31	37	28	31	32	39	29	34	29	34	27	20
LEBER-U. GALLERBESCHWERDEN	27	33	25	26	27	38	24	26	26	27	26	26
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	52	60	51	52	52	58	49	52	53	62	53	51
NEUE ZAHNSCHAEDEN, ZAHN- SCHMERZEN	38	37	38	39	38	40	37	37	39	34	39	40
GRIPPE	25	27	25	25	26	28	25	26	24	26	24	24
LUNGENENTZUNDUNG	11	12	12	10	14	15	16	12	9	9	9	8
BRONCHITIS	10	13	10	10	12	16	11	12	8	10	8	8
ASTHMA	5	5	5	4	6	6	6	6	4	5	4	3
HARTNAECKIGER HUSTEN	17	19	16	18	19	22	15	23	15	14	17	14
INDEX ATMUNGSORGANE	36	37	36	37	39	37	37	42	34	37	35	33
NIERENBESCHWERDEN	16	21	15	15	17	24	16	14	15	18	14	15
BLASENENTZUNDUNG, HARNROEH- RENENTZUNDUNG	17	21	15	17	16	22	15	15	17	20	15	19
UNTERLEIBSBESCHWERDEN	11	13	10	12	9	14	8	9	13	13	12	14
INDEX HARN-UND GESCHLECHTSORGANE	26	30	24	26	24	30	23	23	27	29	24	28
ALLERGIEN	5	8	4	5	5	9	4	4	5	7	4	6
HAUTLEIDEN WIE EKZEM, FU- RUNKEL UND FLECHTEN	7	9	7	7	8	9	7	8	7	9	7	7
INDEX HAUTLEIDEN	10	14	9	10	10	15	9	9	10	13	9	10
RHEUMATISMUS ODER GELENK- ENTZUNDUNG	13	15	13	12	14	14	13	15	12	16	13	10
RAUMSCHAEDENBESCHWERDEN	12	18	10	11	12	19	10	12	11	16	10	11

FRAGE 29 BEI WELCHEN DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN - UNABHAENGIG DAVON, OB SIE SELBST DESHALB KRANK WAREN ODER NICHT - KANN MAN IHRER MEINUNG NACH DURCH DIE EIGENEN LEBENSGEWOHNHEITEN ODER AUCH BESONDERE VORSORGE MASSNAHMEN SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN, DASS MAN NICHT DAVON BETROFFEN WIRD?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHR IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O. KIND - 19 J.	M. KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET O. KIND - 18 J.	M. KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN						
DARMINFEKTIONEN ODER DURCHFALLKRANKHEITEN	21	22	22	13	20	22
VERDAUUNGSBESCHWERDEN ODER VERSTOPFUNG	33	35	31	25	34	33
MAGENBESCHWERDEN	31	27	28	23	29	33
LEBER-U. GALLESCHWERDEN	27	24	23	24	30	26
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	52	50	46	55	53	54
NEUE ZAHNSCHAEDEN, ZAHN- SCHMERZEN	38	30	30	39	37	42
GRIPPE	25	21	37	32	23	25
LUNGENENTZUENDUNG	11	13	7	15	10	12
BRONCHITIS	10	13	11	8	11	9
ASTHMA	5	5	6	7	3	5
HARTNAECKIGER HUSTEN	17	18	19	13	17	17
INDEX ATHMUNGSORGANE	36	34	46	48	35	36
NIERENBESCHWERDEN	16	16	20	19	13	17
BLASENENTZUENDUNG, HARNROEH- RENENTZUENDUNG	17	13	20	16	18	16
UNTERLEIBSBESCHWERDEN	11	10	13	15	10	12
INDEX HARN-UND GESCHLECHTSORGANE	26	24	29	29	25	26
ALLERGIEN	5	9	7	3	4	5
HAUTLEIDEN WIE EKZEME, FU- RUNKEL UND FLECHTEN	7	9	10	2	5	9
INDEX HAUTLEIDEN	10	14	16	4	8	10
RHEUMATISMUS ODER GELENK- ENTZUENDUNG	13	13	12	7	14	13
BANDSCHAEDENBESCHWERDEN	12	9	9	9	15	11
INDEX SKELETT / MUSKELN	19	16	18	13	21	19

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

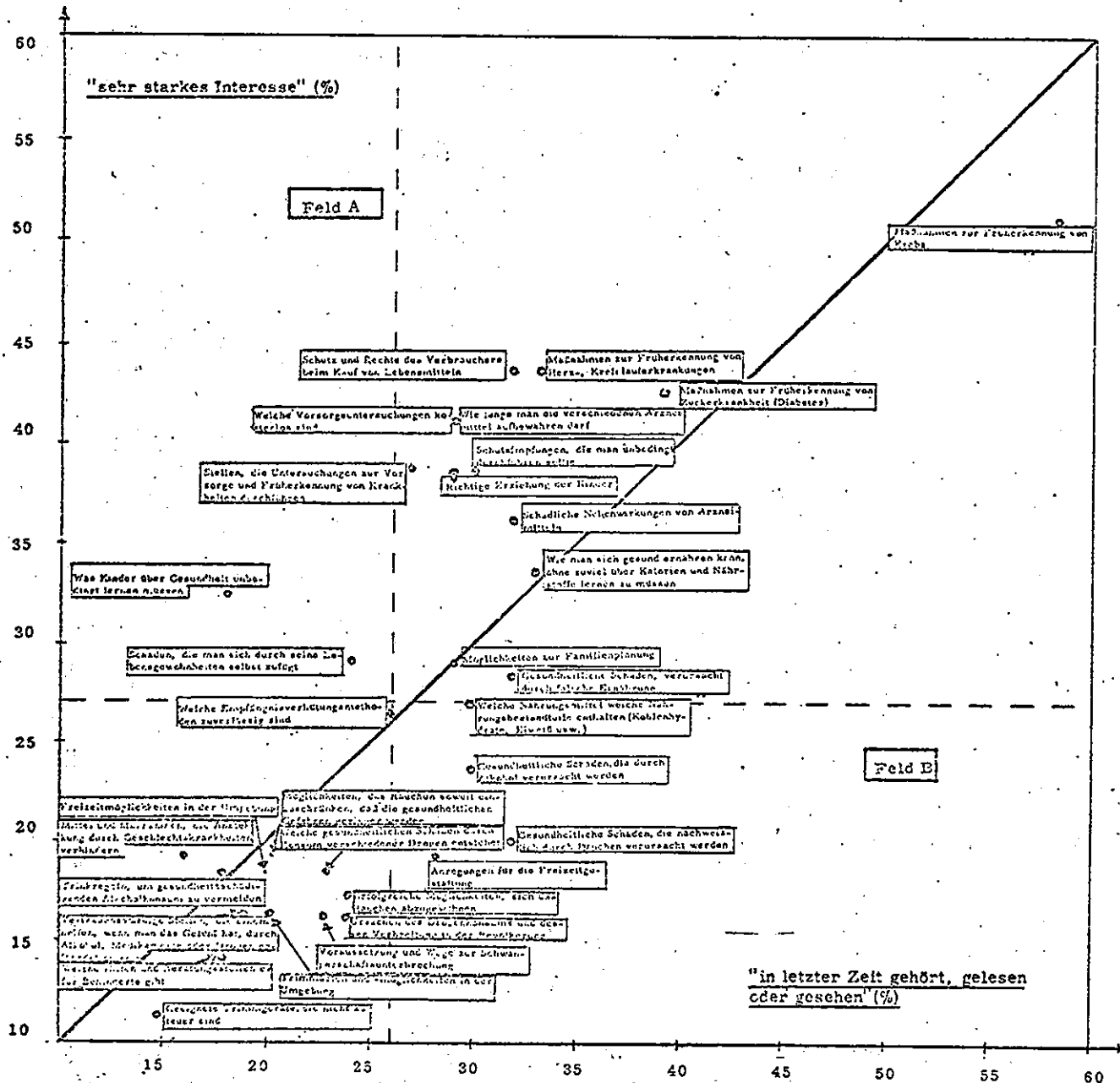
2. Information und Kommunikation

2.1 Informationsbedürfnis und Aktualität gesundheitsbezogener Themen

- Anmerkung:
- o Der Gesamtüberblick stellt zunächst tabellarisch die Ergebnisse der Fragen 14 und 15 gegenüber. Aus Frage 14 wurden dabei nur die Prozentwerte für die Antwortkategorie "sehr stark interessiert" eingetragen.
 - o Die Differenz kann als eine Art "Richtwert" dafür angesehen werden, ob in der Gesamtbevölkerung die durchschnittliche Aktualität über oder unter dem durchschnittlichen "sehr starken" Interesse liegt. Dieser Zusammenhang wird auch grafisch dargestellt (S. 41).
 - o Bevor jedoch der Schluß gezogen wird, z. B. bei "Anregungen für die Freizeitgestaltung" sei der Informationsbedarf gedeckt, weil die Aktualität um 9 Prozentpunkte höher als das sehr starke Interesse liegt, müssen weitere Analysen durchgeführt werden. So könnten im Extremfall die 19% "sehr stark Interessierten" gerade jene sein, die in letzter Zeit nichts darüber gelesen, gehört und gesehen haben.

Frage 14: Wie stark sind Sie persönlich an diesen Informationen interessiert?			
Frage 15: Und über welche dieser Themen haben Sie in letzter Zeit etwas gelesen, gehört oder gesehen?			
GRUNDGESAMTHEIT - Personen ab 14 Jahre in der BRD und in West-Berlin	Frage 14 "sehr stark inter- essiert" %	Frage 15 "in letzter Zeit wahrgenommen" %	Differenz: Interesse - Wahrnehmung %
1. Anregungen für die Freizeitgestaltung	19	28	- 9
2. Freizeitmöglichkeiten in der Umgebung	19	20	- 1
3. Maßnahmen zur Früherkennung von Krebs	51	58	- 7
4. Maßnahmen zur Früherkennung von Zuckerkrankheit (Diabetes)	42	39	+ 3
5. Maßnahmen zur Früherkennung von Herz-, Kreislaufkrankungen	43	33	+10
6. Stellen, die Untersuchungen zur Vorsorge und Früherkennung von Krankheiten durchführen	38	27	+11
7. Welche Vorsorgeuntersuchungen kostenlos sind	41	29	+12
8. Mittel und Maßnahmen, die Ansteckung durch Geschlechtskrankheiten verhindern	19	15	+ 4
9. Schutzimpfungen, die man unbedingt durchführen sollte	38	30	+ 8
10. Schäden, die man sich durch seine Lebensgewohnheiten selbst zufügt	28	24	+ 4
11. Gesundheitliche Schäden, die durch Alkohol verursacht werden	23	30	- 7
12. Trinkregeln, um gesundheitsschädigenden Alkoholkonsum zu vermeiden	18	18	-
13. Vertrauenswürdige Stellen, die einem helfen, wenn man das Gefühl hat, durch Alkohol, Medikamente oder Drogen gefährdet zu sein	16	18	- 2
14. Schädliche Nebenwirkungen von Arzneimitteln	36	32	+ 4
15. Wie lange man die verschiedenen Arzneimittel aufbewahren darf	41	29	+12
16. Erfolgreiche Möglichkeiten, sich das Rauchen abzugewöhnen	17	24	- 7
17. Möglichkeiten, das Rauchen soweit einzuschränken, daß die gesundheitlichen Gefahren geringer werden	18	20	- 2
18. Gesundheitliche Schäden, die nachweislich durch Rauchen verursacht werden	20	31	-11
19. Gesundheitliche Schäden, verursacht durch falsche Ernährung	28	32	- 4
20. Welche Nahrungsmittel welche Nahrungsbestandteile enthalten (Kohlenhydrate, Eiweiß usw.)	27	30	- 3
21. Wie man sich gesund ernähren kann, ohne zuviel über Kalorien und Nährstoffe lernen zu müssen.	33	33	-
22. Trimmarten und -möglichkeiten in der Umgebung	16	20	- 4
23. Geeignete Trimngeräte, die nicht zu teuer sind	11	15	- 4
24. Ursachen des Drogenkonsums und dessen Verbreitung in der Bevölkerung	16	24	- 8
25. Welche gesundheitlichen Schäden durch Konsum verschiedener Drogen entstehen	18	18	-
26. Welche Hilfen und Beratungsstellen es für Behinderte gibt	14	18	- 4
27. Schutz und Rechte des Verbrauchers beim Kauf von Lebensmitteln	43	32	+11

	Frage 14 "sehr stark interessiert"	Frage 15 "in letzter Zeit wahrgenommen"	Differenz: Interesse - Wahrnehmung
28. Wichtige Erziehung der Kinder	36	29	+ 9
29. Welche Empfängnisverhütungsmethoden zuverlässig sind	26	26	-
30. Möglichkeiten zur Familienplanung	21	20	+ 1
31. Voraussetzung und Wege zur Schwangerschaftsunterbrechung	16	23	- 7
32. Was Kinder über Gesundheit unbedingt lernen müssen	31	18	+13
BASIS = 2007			



Zusammenhänge zwischen Interesse und Aktualität bezüglich gesundheitsbezogener Themen

Anmerkung:
Diese Darstellung zeigt die Ergebnisse der Fragen 14 und 15 pro Thema in grafischer Form. Die gestrichelten Linien markieren das durchschnittliche (9) Interesse bzw. die durchschnittliche Aktualität.

Bei den Themen in Feld A ist das "sehr starke" Interesse größer als die Aktualität.

Bei den Themen in Feld B ist die Aktualität größer als das "sehr starke" Interesse.

Aus Darstellungsgründen beginnen Abszisse und Ordinate erst bei 10 %.

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSÖNLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
 1 BEDEUTET: ÜBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

BASIS GEW.	GESAMT	* G E S C H L E C H T *		* A L T E R *						
		MÄNNER	FRAUEN	15-19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
MITTEL U. MASSNAHMEN, DIE ANSTECKUNG DURCH GESCHLECHTS-KRANKHEITEN ZU VERHINDERN										
ÜBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	44	42	46	33	26	32	39	45	72	74
	19	20	17	15	23	22	23	20	14	8
	15	15	14	29	17	19	12	14	4	6
SEHR STARK INTERESSIERT =4	19	19	20	20	33	23	23	17	7	4
KEINE ANGABE	3	4	3	3	0	4	3	4	2	7
SUMME	100	100	100	100	99	100	100	100	99	99
SCHUTZIMPFUNG, DIE MAN UNBEDINGT DURCHFÜHREN SOLLTE										
ÜBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	23	21	24	30	8	12	13	22	41	46
	16	19	15	15	14	16	18	19	17	15
	21	22	19	22	20	23	21	27	14	17
SEHR STARK INTERESSIERT =4	38	35	40	31	56	48	45	31	25	16
KEINE ANGABE	2	2	2	3	1	2	3	9	2	5
SUMME	100	99	100	101	99	101	100	99	99	99

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	**MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
① MITTEL U. MASSNAHMEN, DIE ANSTECKUNG DURCH GESCHLECHTSKRANKHEITEN ZU VERHINDERN															
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	44	37	29	33	37	38	71	72	28	24	31	40	50	77	75
	19	16	23	22	32	21	11	8	14	23	22	14	20	16	8
	15	33	17	17	9	15	5	8	25	18	22	15	14	4	4
SEHR STARK INTERESSIERT =4	19	9	31	23	19	19	17	5	31	35	22	27	15	6	4
KEINE ANGABE	3	4	0	4	3	6	4	5	2	1	4	3	2	2	9
SUMME	100	99	100	99	100	99	101	98	100	101	101	99	101	100	100
SCHUTZIMPfung, DIE MAN UNBEDINGT DURCHFUEHREN SOLLTE															
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	23	27	11	14	14	22	40	39	33	6	9	13	22	41	50
	16	18	16	16	17	17	16	24	11	12	15	19	21	16	10
	21	26	18	21	28	31	18	16	17	22	25	14	25	12	18
SEHR STARK INTERESSIERT =4	38	23	53	46	49	30	21	14	39	60	50	49	32	28	16
KEINE ANGABE	2	5	2	3	1	1	3	4	-	1	1	4	0	2	6
SUMME	100	99	100	100	100	101	100	97	100	101	100	99	100	99	100

143

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBERN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GFH.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
MITTEL U. MASSNAHMEN, DIE ANSTECKUNG DURCH GESCHLECHTS-KRANKHEITEN ZU VERHINDERN												
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	44	41	43	46	42	41	41	44	46	41	46	47
	19	20	19	17	20	20	23	17	17	20	16	17
	15	13	16	14	15	14	16	14	14	13	15	14
SEHR STARK INTERESSIERT =4	19	21	19	20	19	20	17	20	20	22	20	19
KEINE ANGABE	3	4	3	4	4	5	2	4	3	3	3	3
SUMME	100	99	100	101	100	100	99	99	100	99	100	100
SCHUTZIMPFUNG, DIE MAN UNBEDINGT DURCHFUEHREN SOLLTE												
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	23	18	23	23	21	18	21	23	24	17	26	23
	16	19	16	16	18	17	17	18	15	21	14	15
	21	21	21	20	22	22	23	21	19	19	20	18
SEHR STARK INTERESSIERT =4	38	39	38	38	36	39	36	34	40	39	39	41
KEINE ANGABE	2	3	2	3	2	3	2	3	2	3	1	3
SUMME	100	100	100	100	99	99	99	99	100	99	100	100

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B-R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	BASIS GEW.	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE		MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			GESAMT	M.HV ALLEINSTEHEND O.KIND - 13 J.	M.KIND. - 18 J.	M.HV VERHEIRATET		M.KIND. - 18 J.
						O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	
		2007	223	127	67	621	969	
MITTEL U. MASSNAHMEN, DIE ANSTECKUNG DURCH GESCHLECHTSKRANKHEITEN ZU VERHINDERN								
<hr/>								
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	=1	44	56	56	30	50	37	
		19	14	15	18	19	27	
		15	10	9	21	19	19	
SEHR STARK INTERESSIERT	=4	19	16	17	22	17	22	
KEINE ANGABE		3	3	2	9	4	3	
SUMME		100	99	99	100	100	101	
<hr/>								
SCHUTZIMPFUNG, DIE MAN UNBEDINGT DURCHFUEHREN SOLLTE								
<hr/>								
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	=1	23	38	35	11	26	16	
		16	19	13	20	18	15	
		21	14	15	23	21	23	
SEHR STARK INTERESSIERT	=4	38	27	34	41	31	45	
KEINE ANGABE		2	2	3	5	3	2	
SUMME		100	100	100	100	99	101	

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
 1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRN IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* G E S C H L E C H T *		* A L T E R *							
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER	
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225	
STELLEN, DIE UNTERSUCHUNGEN Z. VORSORGE U. ERUEKERKENNUNG V. KRANKHEITEN DURCHFUEHREN											

UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	=1	18	20	16	36	14	12	12	12	19	29
		16	19	15	21	18	16	12	19	16	15
		25	25	24	23	24	27	22	25	25	25
SEHR STARK INTERESSIERT	=4	38	32	42	15	42	43	51	42	35	24
KEINE ANGABE		3	3	3	4	2	2	2	3	3	6
SUMME	100	99	100	99	100	100	99	101	99	99	
WELCHE VORSORGEUNTERSUCHUN- GEN KOSTENLOS SIND											

UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	=1	19	22	17	37	16	11	14	14	22	31
		15	16	14	22	15	15	9	15	16	16
		22	23	21	19	21	25	26	22	23	15
SEHR STARK INTERESSIERT	=4	41	36	46	21	48	46	48	46	35	32
KEINE ANGABE		3	3	2	3	0	3	2	2	3	5
SUMME	100	100	100	101	100	100	99	99	99	99	

I N F R A T E S T 1977
 * GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AFLT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	195	156	145	166	144
STELLEN DIE UNTERSUCHUNGEN Z. VORSORGE U. FRUEHBEKANNUNG V. KRANKHEITEN DURCHFUEHREN															
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	19	42	16	13	17	12	24	24	30	12	10	8	11	16	31
	16	22	20	19	18	13	15	14	20	15	13	7	18	17	15
	25	23	27	28	21	27	24	24	24	21	27	22	25	26	26
SEHR STARK INTERESSIERT =4	39	7	35	38	42	38	32	33	24	50	48	60	44	38	19
KEINE ANGABE	3	6	3	1	2	5	4	3	2	2	2	3	2	3	9
SUMME	100	100	101	99	100	100	99	98	100	100	100	100	100	100	99
WELCHE VORSORGEUNTERSUCHUNGEN KOSTENLOS SIND															
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	19	45	19	12	19	14	27	26	20	13	10	9	14	19	34
	15	18	18	19	11	15	13	14	26	11	19	6	15	17	17
	22	18	22	23	31	30	23	12	18	20	27	22	17	24	16
SEHR STARK INTERESSIERT =4	41	15	40	41	35	38	33	43	28	56	51	62	52	37	25
KEINE ANGABE	3	5	1	4	3	3	4	2	-	-	2	1	2	3	7
SUMME	100	101	100	99	99	100	100	97	101	100	100	100	100	100	99

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

- 47 -

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSÖNLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASTS GEW.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	499	441
STELLEN, DIE UNTERSUCHUNGEN Z. VORSORGE U. FRÜHERKENNUNG V. KRANKHEITEN DURCHFÜHREN												
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	19	17	17	20	20	18	19	23	16	16	15	17
	16	15	19	14	19	17	21	16	15	13	17	13
	25	25	25	24	25	30	26	22	24	19	24	26
SEHR STARK INTERESSIERT =4	38	40	37	39	33	34	32	36	42	48	42	30
KEINE ANGABE	3	3	2	4	3	2	3	4	3	4	2	4
SUMME	100	100	100	100	99	101	101	101	100	100	100	99
WELCHE VORSORGEUNTERSUCHUNGEN KOSTENLOS SIND												
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	19	21	20	19	22	23	22	21	17	18	18	16
	15	19	14	14	16	21	19	15	14	17	14	13
	22	19	22	22	23	23	25	21	21	15	20	23
SEHR STARK INTERESSIERT =4	41	37	42	42	35	30	36	39	45	44	47	44
KEINE ANGABER	3	4	2	3	3	3	3	3	2	4	1	3
SUMME	100	100	100	100	100	100	101	99	100	98	100	99

IN F O R M A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSÖNLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	BASIS GEW.	GESAMT 2007	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT 223	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
				HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.		HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	
				M.KIND. - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
STELLEN, DIE UNTERSUCHUNGEN Z. VORSORGE U. FRÜHERKENNUNG V. KRANKHEITEN DURCHFÜHREN							
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	=1	18 16 25	22 19 22	21 15 29	14 20 21	16 16 26	18 16 24
SEHR STARK INTERESSIERT	=4	38	34	29	39	38	40
KEINE ANGABE		3	3	6	6	3	2
SUMME		100	100	100	100	99	100
WELCHE VORSORGEUNTERSUCHUN- GEN KOSTENLOS SIND							
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	=1	19 15 22	24 16 20	23 18 21	17 18 20	19 15 21	19 14 23
SEHR STARK INTERESSIERT	=4	41	38	35	42	41	43
KEINE ANGABE		3	2	2	3	4	2
SUMME		100	100	99	100	99	101

FRAGE 15. UND UEBER WELCHE DIESER THEMEN HABEN SIE IN LETZTER ZEIT ETWAS GELFSEN, GEHOERT ODER GESEHEN? (KAPITENSATZVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRF IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAEUN	15-19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
RASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
ANREGUNGEN FUER DIE FREIZEITGESTALTUNG FREIZEITMOEGLICHKEITEN IN DER UYGERUNG	28 20	29 22	27 19	33 26	38 25	30 22	25 18	29 21	23 16	14 12
MASSNAHMEN ZUR FRUEHER- KENNUNG VON KRERS	58	54	62	41	54	60	64	60	62	51
MASSNAHMEN ZUR FRUEHER- KENNUNG VON ZUCKERKRANKHEIT (DIABETES)	39	37	40	23	31	43	43	43	45	39
MASSNAHMEN ZUR FRUEHER- KENNUNG VON HERZ-,KREIS- LAUFERKRANKUNGEN	33	36	31	19	31	35	35	36	38	37
⑤ STELLEN, DIE UNTERSUCHUNGEN ZUR VORSORGF U. FRUEHER- KENNUNG VON KRANKHEITEN DURCHFUEHREN	27	28	27	18	29	31	33	29	24	21
WELCHE VORSORGFUNTERSUCHUN- GEN KOSTENLOS SIND	29	28	30	23	30	32	38	29	29	20
⑥ MITTEL U. MASSNAHMEN, DIE AN- STECKUNG DURCH GESCHLECHTS- KRANKHEITEN ZU VERHINDERN SCHUTZIMPFUNGEN, DIE MAN UN- BEDINGT DURCHFUEHREN SOLLTE	15 30	18 32	13 29	25 34	26 37	17 34	16 32	11 28	7 22	3 21
SCHAEDEN, DIE MAN SICH DURCH SEINE LEBENSGEWOHNHEITEN SELBST ZUFUEGT	24	26	23	24	29	29	27	24	19	14
GESUNDEITLICHE SCHAEDEN, DIE DURCH ALKOHOL VERURSACHT WERDEN	30	34	27	40	38	34	27	30	21	19
ZWISCHENSUMME	333	344	328	306	368	367	358	348	306	251

FRAGE 15 UND UEBER WELCHE DIESER THEMEN HABEN SIE IN LETZTER ZEIT ETWAS GELESEN, GEHÖRT ODER GESEHEN? (KARTENSATZVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	135	156	145	166	144
ANREGUNGEN FÜR DIE FREIZEITGESTALTUNG FREIZEITMÖGLICHKEITEN IN DER UMGEBUNG	28	23	40	32	26	29	31	12	43	36	29	23	27	19	15
MASSNAHMEN ZUR FRÜHERKENNUNG VON KREBS	58	44	47	57	58	64	55	52	39	61	64	70	73	67	57
MASSNAHMEN ZUR FRÜHERKENNUNG VON ZUCKERKRANKHEIT (DIABETES)	39	15	28	46	39	45	42	40	30	35	39	47	41	48	38
MASSNAHMEN ZUR FRÜHERKENNUNG VON HERZ-, KREISLAUFERKRANKUNGEN	33	14	32	39	36	42	44	54	25	31	31	35	32	33	28
STELLEN, DIE UNTERSUCHUNGEN ZUR VORSORGE U. FRÜHERKENNUNG VON KRANKHEITEN DURCHFÜHREN	27	16	27	31	30	34	26	28	21	32	31	37	26	22	17
WELCHE VORSORGEUNTERSUCHUNGEN KOSTENLOS SIND	29	17	30	29	36	31	25	23	29	30	35	39	28	31	10
MITTEL U. MASSNAHMEN, DIE ANSTECKUNG DURCH GESCHLECHTSKRANKHEITEN ZU VERHINDERN	15	22	29	21	16	13	11	3	28	23	12	15	10	4	2
SCHUTZIMPFUNGEN, DIE MAN UNBEDINGT DURCHFÜHREN SOLLTE	30	33	35	34	34	32	28	23	35	38	34	30	26	18	20
SCHÄDEN, DIE MAN SICH DURCH SEINE LEBENSGEWÖHNHEITEN SELBST ZUFÜGT	24	14	34	32	28	23	23	14	34	24	26	27	25	16	14
GESUNDHEITLICHE SCHÄDEN, DIE DURCH ALKOHOL VERURSACHT WERDEN	30	42	36	39	30	37	28	20	38	40	29	25	25	16	18
ZWISCHENSUMME	333	263	367	383	352	373	333	276	350	371	351	366	333	288	236

FRAGE 15 UND UEBER WELCHE DIESER THEMEN HABEN SIE IN LETZTER ZEIT ETWAS GELESEN, GEHOERT ODER GESEHEN? (KARTENSATZVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				*MAFNNER SOZIALE SCHICHT*				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
	GESAMT (OBER)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
① BASIS GEW.	2007	206	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
ANREGUNGEN FUER DIE FREIZEITGESTALTUNG FREIZEITMOEGlichkeiten IN DER UMGEBUNG	28	29	30	25	29	31	28	29	27	27	31	22
② MASSNAHMEN ZUR FRUEHER- KENNUNG VON KREBS MASSNAHMEN ZUR FRUEHER- KENNUNG VON ZUCKERKRANKHEIT (DIABETES) MASSNAHMEN ZUR FRUEHER- KENNUNG VON HERZ-, KREIS- LAUFERKRANKUNGEN	58	65	59	54	54	63	52	52	62	67	66	55
③ STELLEN, DIE UNTERSUCHUNGEN ZUR VORSORGE U. FRUEHER- KENNUNG VON KRANKHEITEN DURCHFUEHREN WELCHE VORSORGEUNTERSUCHUN- GEN KOSTENLOS SIND	27	31	27	26	28	35	25	27	27	27	29	26
④ MITTEL U. MASSNAHMEN, DIE AN- STECKUNG DURCH GESCHLECHTS- KRANKHEITEN ZU VERHINDERN SCHUTZIMPFUNGEN, DIE MAN UN- BEDINGT DURCHFUEHREN SOLLTE	15	19	15	14	18	23	17	18	13	13	14	11
SCHAEDEN, DIE MAN SICH DURCH SEINE LEBENSGEWOHNHEITEN SELBST ZUFUEGT GESUNDHEITLICHE SCHAEDEN, DIE DURCH ALKOHOL VERURSACHT WERDEN	30	35	30	29	32	39	30	31	29	30	30	26
ZWISCHENSUMME	333	304	334	314	344	423	315	341	328	361	351	291

FRAGE 15 UND UEFER WELCHE DIESER THEMEN HABEN SIE IN LETZTER ZEIT ETWAS GELESEN, GEHÖRT ODER GESEHEN? (KARTENSATZVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE				
		EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.		HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
ANREGUNGEN FUER DIE FREIZEITGESTALTUNG FREIZEITMOEGlichkeiten IN DER UMGEBUNG	29	22	25	33	27	30
	20	15	17	26	18	23
MASSNAHMEN ZUR FRUEHER- KENNUNG VON KREBS	58	54	55	42	63	57
MASSNAHMEN ZUR FRUEHER- KENNUNG VON ZUCKERKRANKHEIT (DIABETES)	39	39	38	33	42	37
MASSNAHMEN ZUR FRUEHER- KENNUNG VON HERZ-, KREIS- LAUFERKRANKUNGEN	33	35	35	26	35	32
① STELLEN, DIE UNTERSUCHUNGEN ZUR VORSORGE U. FRUEHER- KENNUNG VON KRANKHEITEN DURCHFUEHREN	27	25	29	25	27	28
WELCHE VORSORGEUNTERSUCHUN- GEN KOSTENLOS SIND	29	26	33	33	27	31
② MITTEL U. MASSNAHMEN, DIE AN- STECKUNG DURCH GESCHLECHTS- KRANKHEITEN ZU VERHINDERN SCHUTZIMPFUNGEN, DIE MAN UN- BEDINGT DURCHFUEHREN SOLLTE	15	11	19	16	12	18
	30	22	28	38	27	34
SCHAEDEN, DIE MAN SICH DURCH SEINE LEBENSGEWOHNHEITEN SELBST ZUFUEGT	24	20	29	26	22	27
GESUNDEITLICHE SCHAEDEN, DIE DURCH ALKOHOL VERURSACHT WERDEN	30	24	25	34	27	35
ZWISCHENSUMME	333	293	331	338	327	352

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

2.2 Kenntnis und Nutzung von Beratungsstellen

Anmerkung: o Lesbeispiel: 56% der Befragten gaben an, sie wüßten von einer Sozialberatungsstelle in ihrer Stadt oder Umgebung. 2% der Befragten gaben an, sie hätten eine solche Stelle innerhalb des letzten Jahres aufgesucht oder angerufen.

Frage 76: Hier ist eine Liste mit Beratungsstellen, in denen man sich bei wichtigen Fragen oder bei persönlichen Problemen informieren und beraten lassen kann. Sagen Sie mir bitte, welche dieser Stellen es Ihrer Kenntnis nach in Ihrer Stadt bzw. in der Umgebung gibt ("vorhanden").

Frage 79: Haben Sie selbst ... innerhalb des vergangenen Jahres aufgesucht bzw. angerufen?

GRUNDGESAMTHEIT - Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin

		Gesamt	Geschlecht		Alter							Soziale Schicht		
			M	W	- 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 Jahre u. ä.	1 (oben)	2	3
Erziehungsberatungsstelle, Schulpädagogischer Dienst, Heilpädagogische Beratungsstelle	v	42	42	42	37	48	50	41	43	37	30	56	45	33
	g	2	3	2	1	1	5	4	2	0	-	3	2	2
Eltern- und Jugendberatungsstelle	v	51	53	50	42	59	62	54	46	50	36	65	53	44
	g	2	2	2	2	1	3	3	1	0	-	0	2	2
Sozialberatungsstelle	v	56	57	56	47	61	62	58	55	56	47	68	60	48
	g	2	3	2	3	2	3	1	3	2	2	0	3	3
Beratungsstellen für werdende Mütter, für Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung, für allg. Familienplanung	v	48	49	47	37	56	54	55	46	46	32	63	49	41
	g	2	1	2	-	5	3	2	-	0	-	0	2	3
Ausbildungsberatungsstelle	v	54	55	52	61	64	58	58	55	42	33	63	57	46
	g	5	6	5	20	9	2	6	2	0	-	4	6	5
Suchtkranken- und Drogenberatungsstelle	v	34	36	32	27	36	37	38	36	35	26	47	35	27
	g	1	1	0	-	1	0	2	1	-	-	1	0	1
Beratungsstelle bei Problemen mit Alkohol	v	31	32	31	27	33	38	33	30	30	21	44	33	24
	g	0	0	0	-	0	1	-	-	0	-	-	0	0
Beratungsstelle für Familienfragen	v	38	39	36	31	44	44	38	34	35	30	54	39	30
	g	0	1	0	1	1	1	0	-	-	-	0	1	0
Beratungsstelle für Erbgesundheitsfragen und Genetik	v	14	14	15	6	15	20	12	16	13	13	22	15	9
	g	0	0	0	-1	0	1	0	-	-	-	-	1	0
Beratungsstellen für körperliche oder geistige Behinderungen	v	34	35	34	23	39	42	36	32	32	27	43	35	29
	g	1	1	1	-	0	1	1	2	0	-	0	1	1
Beratungsstelle für Verbraucher	v	34	35	33	26	39	40	34	32	34	25	51	35	26
	g	3	2	3	1	6	3	3	2	1	-	7	2	1
Beratungsstelle für allg. gesundheitliche Vorsorge	v	33	33	33	31	37	39	35	34	31	21	43	35	28
	g	1	1	2	1	1	2	2	2	1	1	1	1	2
Beratungsstelle für Sexual- und Ehefragen	v	25	27	24	23	35	30	23	26	21	14	36	27	19
	g	0	0	0	-	0	1	-	0	-	-	-	0	0
Beratungsstelle für Geschlechtskrankheiten	v	21	23	19	14	28	27	18	18	21	13	30	22	17
	g	0	0	0	-	-	0	0	-	-	-	-	0	0
Evangelischer oder katholischer Beratungsdienst	v	47	49	45	39	54	49	51	50	47	35	62	50	38
	g	1	1	1	1	0	1	1	1	0	0	1	1	1
Telefondienst für aktuelle Gesundheitsfragen	v	21	23	20	10	25	28	25	19	21	15	29	24	15
	g	1	1	1	1	1	1	0	-	1	-	1	1	1
Sonstige Beratungsstellen	v	1	1	1	0	1	1	1	1	1	0	1	1	1
	g	0	0	0	-	0	0	0	0	0	0	-	0	0
keine davon	v	6	6	7	14	5	5	5	7	4	6	3	6	8
	g	51	52	50	46	40	52	53	49	54	55	50	49	54
keine Angabe	v	17	16	13	13	8	14	14	15	23	36	11	17	19
	g	34	34	34	30	31	33	28	38	40	42	35	36	31
BASIS		2007	941	1056	220	333	387	314	248	279	225	206	943	768

FRAGE 78 HIER IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN, IN DENEN MAN SICH BEI WICHTIGEN FRAGEN ODER BEI PERSÖNLICHEN PROBLEMEN INFORMIEREN UND BERATEN LASSEN KANN. SAGEN SIE MIR BITTE, WELCHE DIESER STELLEN ES IHRER KENNTNIS NACH IN IHRER STADT BZW. IN DER UMGEBUNG GIBT.

FRAGE 79 HABEN SIE SELBST... INNERHALB DES VERGANGENEN JAHRES AUFGESUCHT BZW. ANGERUFEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* G E S C H L E C H T *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. ÄLTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
BERATUNGSSTELLE FUER VERBRAUCHER										
VORHANDEN	34	35	33	26	39	40	34	32	34	25
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	3	2	3	1	6	3	3	2	1	-
BERATUNGSSTELLE FUER ALLGEM. GESUNDHEITL. VORSORGE										
VORHANDEN	33	33	33	31	37	39	35	34	31	21
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	1	1	2	1	1	2	2	2	1	1
BERATUNGSSTELLE FUER SEXUAL- U. EHEFRAGEN										
VORHANDEN	25	27	24	23	35	30	23	26	21	14
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	0	0	-	0	1	-	0	-	-
BERATUNGSSTELLE FUER GESCHLECHTSKRANKHEITEN										
VORHANDEN	21	23	19	14	28	27	18	18	21	13
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	0	0	-	-	0	0	-	-	-
EVANGELISCHER ODER KATHOLISCHER BERATUNGSDIENST										
VORHANDEN	47	49	45	39	54	49	51	50	47	35
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	1	1	1	1	0	1	1	1	0	0

FRAGE 78 HIER IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN, IN DENEN MAN SICH BEI WICHTIGEN FRAGEN ODER BEI PERSOENLICHEN PROBLEMEN INFORMIEREN UND BERATEN LASSEN KANN. SAGEN SIE MIR BITTE, WELCHE DIESER STELLEN ES IHRER KENNNTNIS NACH IN IHRER STADT BZW. IN DER UMGEBUNG GIBT.

FRAGE 79 HABEN SIE SELBST... INNERHALB DES VERGANGENEN JAHRES AUFGESUCHT BZW. ANGERUFEN?

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
BERATUNGSSTELLE FUER VERBRAUCHER															
VORHANDEN	34	28	43	43	29	28	31	29	24	34	37	39	35	36	22
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	3	1	6	3	2	1	-	-	-	5	4	3	3	2	-
BERATUNGSSTELLE FUER ALLGEM. GESUNDEITL. VORSORGE															
VORHANDEN	33	28	33	45	33	31	30	20	34	40	32	36	36	31	22
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	1	1	-	2	2	1	-	-	1	1	1	3	3	2	1
BERATUNGSSTELLE FUER SEXUAL- U. EHEFRAGEN															
VORHANDEN	25	30	33	34	22	22	20	14	16	37	26	25	28	21	14
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	-	0	1	-	-	-	-	-	-	0	-	0	-	-
BERATUNGSSTELLE FUER GESCHLECHTSKRANKHEITEN															
VORHANDEN	21	16	28	33	15	22	22	16	13	27	21	20	16	20	11
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	0	-	-	-
EVANGELISCHER ODER KATHOLI- SCHER BERATUNGSDIENST															
VORHANDEN	47	39	60	55	47	52	45	34	39	48	42	54	49	48	36
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	1	2	-	1	2	-	-	-	-	1	1	1	2	1	1

FRAGE 78 HIER IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN, IN DENEN MAN SICH BEI WICHTIGEN FRAGEN ODER BEI PERSÖNLICHEN PROBLEMEN INFORMIEREN UND BERATEN LASSEN KANN. SAGEN SIE MIR BITTE, WELCHE DIESER STELLEN ES IHRER KENNTNIS NACH IN IHRER STADT BZW. IN DER UMGEBUNG GIBT.

FRAGE 79 HABEN SIE SELBST... INNERHALB DES VERGANGENEN JAHRES AUFGESUCHT BZW. ANGERUFEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
BERATUNGSSTELLE FÜR VERBRAUCHER												
VORHANDEN	34	51	35	26	35	49	32	31	33	53	37	23
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	3	7	2	1	2	5	3	1	3	9	2	1
BERATUNGSSTELLE FÜR ALLGEM. GESUNDHEITL. VORSORGE												
VORHANDEN	33	43	35	24	33	38	34	30	33	48	36	26
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	1	1	1	2	1	0	1	1	2	2	1	2
BERATUNGSSTELLE FÜR SEXUAL- U. EHEFRAGEN												
VORHANDEN	25	36	27	19	27	37	29	19	24	35	26	18
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	-	0	0	0	-	1	-	0	-	0	0
BERATUNGSSTELLE FÜR GESCHLECHTSKRANKHEITEN												
VORHANDEN	21	30	22	17	23	32	23	20	19	27	21	14
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	-	0	0	0	-	0	-	0	-	-	0
EVANGELISCHER ODER KATHOLISCHER BERATUNGSDIENST												
VORHANDEN	47	62	50	38	49	62	49	43	45	61	51	34
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	1	1	1	1	1	1	0	1	1	1	1	1

- 60 -

FRAGE 78 HIER IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN, IN DENEN MAN SICH BEI WICHTIGEN FRAGEN ODER BEI PERSÖNLICHEN PROBLEMEN INFORMIEREN UND BERATEN LASSEN KANN. SAGEN SIE MIR BITTE, WELCHE DIESER STELLEN ES IHRER KENNNTNIS NACH IN IHRER STADT BZW. IN DER UMGEBUNG GIBT.

FRAGE 79 HABEN SIE SELBST... INNERHALB DES VERGANGENEN JAHRES AUFGESUCHT BZW. ANGERUFEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEMEND O. KIND - 19 J.	M. KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET O. KIND - 18 J.	M. KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
<u>BERATUNGSSTELLE FÜR VERBRAUCHER</u>						
VORHANDEN	34	42	33	32	36	31
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	3	4	4	1	2	3
<u>BERATUNGSSTELLE FÜR ALLGEM. GESUNDHEITL. VORSORGE</u>						
VORHANDEN	33	34	37	29	33	33
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	1	1	-	1	1	2
<u>BERATUNGSSTELLE FÜR SEXUAL- U. EHEFRAGEN</u>						
VORHANDEN	25	29	29	30	25	24
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	0	-	-	0	0
<u>BERATUNGSSTELLE FÜR GESCHLECHTSKRANKHEITEN</u>						
VORHANDEN	21	25	27	10	20	20
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	0	-	-	0	0
<u>EVANGELISCHER ODER KATHOLI- SCHER BERATUNGSDIENST</u>						
VORHANDEN	47	47	54	41	48	46
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	1	1	1	-	0	1

FRAGE 78 HIER IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN, IN DENEN MAN SICH BEI WICHTIGEN FRAGEN ODER BEI PERSÖNLICHEN PROBLEMEN INFORMIEREN UND BERATEN LASSEN KANN. SAGEN SIE MIR BITTE, WELCHE DIESER STELLEN ES IHRER KENNNTNIS NACH IN IHRER STADT BZW. IN DER UMGEBUNG GIBT.
FRAGE 79 HABEN SIE SELBST... INNERHALB DES VERGANGENEN JAHRES AUFGESUCHT BZW. ANGERUFEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
⊗ TELEFONANSAGEDIENT FÜR AKTUELLE GESUNDHEITSFAGEN										
VORHANDEN	21	23	20	10	25	28	25	19	21	15
ANGERUFEN	1	1	1	1	1	1	0	-	1	-
SONSTIGE BERATUNGSSTELLEN										
VORHANDEN	1	1	1	0	1	1	1	1	1	0
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	0	0	-	0	0	0	0	0	0
KEINE DAVON -										
VORHANDEN	6	6	7	14	5	5	5	7	4	6
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	51	52	50	46	49	52	53	49	54	55
KEINE ANGABE ZU										
VORHANDEN	17	16	18	13	9	14	14	15	23	36
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	34	34	34	30	31	33	28	38	40	42

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 78 HIER IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN, IN DENEN MAN SICH BEI WICHTIGEN FRAGEN ODER BEI PERSÖNLICHEN PROBLEMEN INFORMIEREN UND BERATEN LASSEN KANN. SAGEN SIE MIR BITTE, WELCHE DIESER STELLEN ES IHRER KENNNTNIS NACH IN IHRER STADT BZW. IN DER UMGEBUNG GIBT.

FRAGE 79 HABEN SIE SELBST... INNERHALB DES VERGANGENEN JAHRES AUFGESUCHT BZW. ANGERUFEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	2007	113	170	202	159	103	113	91	107	162	185	156	145	166	144
TELEFONANSAGEDIENTST FÜR AKTUELLE GESUNDHEITSPRAGEN															
VORHANDEN	21	13	25	33	27	18	20	16	7	24	23	23	20	22	19
ANGERUFEN	1	-	1	1	0	-	1	-	1	2	0	0	-	1	-
SONSTIGE BERATUNGSSTELLEN															
VORHANDEN	1	0	0	1	1	0	-	-	-	2	0	1	1	1	0
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	-	0	0	-	-	-	-	-	-	0	1	0	0	0
KEINE DAVON -															
VORHANDEN	6	10	5	4	5	2	6	2	17	6	7	4	6	3	8
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	51	61	49	49	55	45	57	52	31	49	54	51	53	51	56
KEINE ANGABE ZU															
VORHANDEN	17	14	5	12	16	15	22	40	12	10	16	13	15	23	34
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	34	19	30	37	28	43	39	45	41	32	29	27	34	42	41

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

63

FRAGE 78 HIER IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN, IN DENEN MAN SICH BEI WICHTIGEN FRAGEN ODER BEI PERSOENLICHEN PROBLEMEN INFORMIEREN UND BERATEN LASSEN KANN. SAGEN SIE MIR BITTE, WELCHE DIESER STELLEN ES IHRER KENNTNIS NACH IN IHRER STADT BZW. IN DER UMGEBUNG IST.

FRAGE 79 HABEN SIE SELBST... INNERHALB DES VERGANGENEN JAHRES AUFGESUCHT BZW. ANGERUFEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
<u>TELEFONANSAGEDIENTST FUER AKTUELLE GESUNDEITSFRAGEN</u>												
VORHANDEN	21	29	24	15	23	30	24	19	20	29	24	13
ANGERUFEN	1	1	1	1	1	1	0	1	1	-	1	0
<u>SONSTIGE BERATUNGSSTELLEN</u>												
VORHANDEN	1	1	1	1	1	1	1	0	1	1	1	1
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	-	0	0	0	-	0	0	0	-	0	0
<u>KEINE DAVON -</u>												
VORHANDEN	6	3	6	8	6	3	5	8	7	4	6	8
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	51	50	49	54	52	50	49	57	50	51	49	52
<u>KEINE ANGABE ZU</u>												
VORHANDEN	17	11	17	19	16	12	16	17	18	10	18	20
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	34	35	36	31	34	38	35	30	34	32	38	31

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

- 64 -

FRAGE 78 HIER IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN, IN DENEN MAN SICH BEI WICHTIGEN FRAGEN ODER BEI PERSÖNLICHEN PROBLEMEN INFORMIEREN UND BERATEN LASSEN KANN. SAGEN SIE MIR BITTE, WELCHE DIESER STELLEN ES IHRER KENNTNIS NACH, IN IHRER STADT BZW. IN DER UMGEBUNG GIBT.

FRAGE 79 HAVEN SIE SELBST... INNERHALB DES VERGANGENEN JAHRFS AUFGESUCHT BZW. ANGERUFEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HMV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HMV. VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
<u>TELEFONANSAGEDIENTST FUER AKTUELLE GESUNDHEITSFRAGEN</u>						
VORHANDEN	21	24	31	17	20	21
ANGERUFEN	1	1	-	3	1	1
<u>SONSTIGE BERATUNGSSTELLEN</u>						
VORHANDEN	1	2	-	1	1	0
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	1	-	1	-	0
<u>KEINE DAVON -</u>						
VORHANDEN	6	5	5	12	5	7
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	51	53	51	48	53	50
<u>KEINE ANGABE ZU</u>						
VORHANDEN	17	22	16	6	21	14
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	34	35	37	29	39	31

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

3.3 Bekanntheit, Nutzung und Bewertung von BZgA-Medien

Anmerkung: • In einzelnen Fällen muß mit zu hohen Nennungen aufgrund von Verwechslungen gerechnet werden. Dann nämlich, wenn auch andere - thematisch gleichgelagerte - Medien ähnlich aussahen oder die Symbole sehr ähnlich waren.

FRAGE 81 ICH HABE HIER EINE REIHE VON TITELBLÄTTERN, VON FALTBLÄTTERN UND BROSCHEUREN ÜBER VERSCHIEDENE THEMEN AUS DEM BE-
REICH DER GESUNDHEIT, WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?
FRAGE 82 WELCHE DAVON HABEN SIE SELBST IN DER HAND GEHABT UND GELESEN BZW. DURCHGEBLÄTTERT?
FRAGE 83 IN WELCHEN DIESER VON IHNEN GELESENEN BZW. DURCHGEBLÄTTERTEN BROSCHEUREN HABEN SIE ETWAS GEFUNDEN, WAS SIE PERSÖN-
LICH INTERESSIERTE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	SCHON GESEHEN	GELESEN/ DURCHGE- BLÄTTERT	INTERESSANTES GEFUNDEN
	2007	2007	2007
FAMILIENFERIEN	15	8	5
ENTWICKLUNGSKALENDER	11	6	4
MENSCHEN WIE WIR	17	8	5
ELTERN UND KINDER	27	15	9
STUELP	5	3	1
ALKOHOL EINMAL ANDERS GESEHEN	9	5	3
ALLTAGSDROGEN UND PAUSCHMITTEL	9	6	4
15. SEKUNDEN Z. NACHDENKEN	14	8	5
ARZNEIMITTELSICHERHEIT AUF ALLEN STUFEN	14	8	5
ALS VERBRAUCHER MUSS ICH WISSEN	10	6	5
KALORIENFAHRPLAN	31	23	19
TIPS ZUM FITBLEIBEN UND LÄNGER LEBEN	8	4	3
⊙ GESCHLECHTSKRANKHEITEN	6	3	2
VOR DER ENTSCHEIDUNG STEHT DIE BERATUNG	6	3	2
BERATUNGSFÜHRER	4	2	1
JEDES KIND HAT EIN RECHT, ERWUNSCHT ZU SEIN	20	11	8
JEDE WERDENDE MUTTER HAT EIN RECHT AUF HILFEN	12	7	4
MUSSEN ES NICHT GEBEN	12	6	3
NICHTS DAVON	37	14	25
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE	2	2	2

FRAGE 81 ICH HABE HIER EINE REIHE VON TITELBLÄTTERN, VON FALTBLÄTTERN UND BRÜSCHUREN ÜBER VERSCHIEDENE THEMEN AUS DEM REICH DER GESUNDHEIT. WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?
 FRAGE 82 WELCHE DAVON HABEN SIE SELBST IN DER HAND GEHABT UND GELESEN BZW. DURCHGEBLÄTERT?
 FRAGE 83 IN WELCHEN DIESER VON IHNEN GELESENEN BZW. DURCHGEBLÄTERTEN BRÜSCHUREN HABEN SIE ETWAS GEFUNDEN, WAS SIE PERSÖNLICH INTERESSIERTE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* G E S C H L E C H T *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
BASIS GW.	7007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
<u>G E S C H L E C H T S K R A N K H E I T E N</u>										
SCHON GESEHEN	6	7	5	9	8	7	7	4	4	2
GELESEN, DURCHGERLÄTERT	3	4	3	7	4	3	6	1	1	1
INTERESSANTES GEFUNDEN	2	2	2	5	3	3	3	1	1	1

INFRATEST 1977
 * GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 81 ICH HABE HIER EINE REIHE VON TITELBLÄTTERN, VON FALTBLÄTTERN UND BROSCHEUREN ÜBER VERSCHIEDENE THEMEN AUS DEM REICH DER GESUNDHEIT. WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?
 FRAGE 82 WELCHE DAVON HABEN SIE SELBST IN DER HAND GEHART UND GELESEN BZW. DURCHGEBLÄTERT?
 FRAGE 83 IN WELCHEN DIESER VON IHNEN GELESENEN BZW. DURCHGEBLÄTERTEN BROSCHEUREN HABEN SIE ETWAS GEFUNDEN, WAS SIE PERSÖNLICH INTERESSIERTE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	MÄNNER-ALTER							*FRAUEN-ALTER*							
	GESAMT	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
GESCHLECHTSKRANKHEITEN															
SCHON GESEHEN	6	5	0	8	10	4	6	4	13	7	7	4	4	2	1
GELESEN, DURCHGEBLÄTERT	3	4	4	2	8	7	1	2	11	4	5	3	0	2	-
INTERESSANTES GEFUNDEN	2	4	3	1	5	2	0	2	6	3	4	1	0	2	-

I N F R A T E S T 1977
 * GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 81 ICH HABE HIER EINE REIHE VON TITELBLÄTTERN, VON FALTBLÄTTERN UND BROSCHUREN ÜBER VERSCHIEDENE THEMEN AUS DEM BE-
REICH DER GESUNDHEIT, WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?
FRAGE 82 WELCHE DAVON HABEN SIE SELBST IN DER HAND GEHABT UND GELESEN BZW. DURCHGEBLÄTTERT?
FRAGE 83 IN WELCHEN DIESER VON IHREN GELESENEN BZW. DURCHGEBLÄTTERTEN BROSCHUREN HABEN SIE ETWAS GEFUNDEN, WAS SIE PERSÖN-
LICH INTERESSIERTE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
<u>GESCHLECHTSKRANKHEITEN</u>												
SCHON GESEHEN	6	5	6	7	7	4	7	9	5	7	5	5
GELESEN, DURCHGEBLÄTTERT	3	3	3	4	4	2	3	4	3	4	3	3
INTERESSANTES GEFUNDEN	2	2	2	3	2	1	2	4	2	3	2	2

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 81 ICH HABE HIER EINE REIHE VON TITELBLÄTTERN, VON FALTBLÄTTERN UND BROSCHÜREN ÜBER VERSCHIEDENE THEMEN AUS DEM BE-
REICH DER GESUNDHEIT, WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?
FRAGE 82 WELCHE DAVON WAREN SIE SELBST IN DER HAND GEHABT UND GELESEN BZW. DURCHGEBLÄTTERT?
FRAGE 83 IN WELCHEN DIESER VON IHNEN GELESENEN BZW. DURCHGEBLÄTTERTEN BROSCHÜREN HABEN SIE ETWAS GEFUNDEN, WAS SIE PERSÖN-
LICH INTERESSIERTE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE				
		EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	HHV ALLEINSTEHEND		HHV VERHEIRATET	
			O. KIND - 18 J.	M. KIND. - 18 J.	O. KIND - 18 J.	M. KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
<u>GESCHLECHTSKRANKHEITEN</u>						
SCHON GESEHEN	6	4	6	7	6	6
GELESEN, DURCHGEBLÄTTERT	3	3	2	7	2	4
INTERESSANTES GEFUNDEN	2	2	1	7	2	3

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

4. Zustandsmerkmale von Person und Umwelt.

4.1 Gesundheitliche Beschwerden in den letzten drei Monaten

Anmerkung: o In den Einzeltabellen taucht unter einzelnen Beschwerden der Begriff "Index ..." auf.

PROZENTWERTE (SENK. :)	GESAMT	* GESCHLECHT *		* ALTER *						
		MAENNER	FRAUEN	15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.ÄLTER
BASTIS GEN.	2007	941	1066	220	333	347	314	249	279	225
<u>IN DEN LETZTEN 3 MONATEN</u>										
NIERENBESCHWERDEN	4	4	4	3	4	2	5	6	6	5
BLASENENTZÜNDUNG, HARNRÖHRENENTZÜNDUNG	4	4	5	2	3	3	3	8	6	6
UNTERLEIBSBESCHWERDEN	4	1	7	3	3	5	4	4	2	2
INDEX HARN- UND GESCHLECHTSORGANE	10	7	13	7	12	8	10	13	11	12

Dieser Index (Beispiel "Harn- und Geschlechtsorgane") drückt aus, wieviel Prozent der Befragten (im Beispiel 10 %) mindestens eine der Beschwerden im System (Nierenbeschwerden, Blasenentzündung, Harnröhrenentzündung, Unterleibsbeschwerden) nannten

Lesebeispiel: 10 % aller Befragten gaben an, in den letzten drei Monaten von einer oder mehreren der genannten Beschwerden betroffen gewesen zu sein.

Frage 28 : Bitte sehen Sie sich die Kärtchen nacheinander durch und sagen Sie mir, welche dieser Krankheiten und Beschwerden Sie <u>in den letzten 3 Monaten</u> hatten.	
GRUNDGESAMTHEIT - Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin	%
VERDAUUNGSSYSTEM	
Darminfektionen oder Durchfallkrankheiten	6
Verdauungsbeschwerden oder Verstopfung	14
Magenbeschwerden	15
Leber- und Gallebeschwerden	8
Neue Zahnschäden, Zahnschmerzen	17
ATMUNGSORGANE	
Grippe	20
Lungeneizündung	0
Bronchitis	7
Asthma	2
Hartnäckiger Husten	9
HARN- und GESCHLECHTSORGANE	
Nierenbeschwerden	4
Blasenentzündung, Harnröhrenentzündung	4
Unterleibsbeschwerden	4
HAUTLEIDEN	
Allergien	6
Hautleiden wie Ekzeme, Furunkel, Flechten	5
SKELETT / MUSKELN	
Rheumatismus, Gelenkentzündungen	15
Bandscheibenbeschwerden	14
HERZ, KREISLAUF	
Herzbeschwerden	15
Kreislaufbeschwerden	27
zu hoher Blutdruck	12
zu niedriger Blutdruck	14
Krankheiten der Arterien	2
Venenleiden wie Krampfadern / Hämorrhoiden	11
DRÜSENBSCHWERDEN	
Diabetes (Zuckerkrankheit)	3
Stoffwechselkrankheiten	2
Drüsenstörungen	2
Nervenbeschwerden	6
Blutkrankheiten wie Anämie	1
MANGELHAFT BEZ. KRÄNKHEITEN	
Häufige Kopfschmerzen	17
Hartnäckige Schlafstörungen	10
nervöse Unruhe	17
Abgespanntheit o. Konzentrationsstörungen	15
Erschöpfungs- u. Schwächezustände	9
Häufige Übelkeit	3
Beschwerden aufgrund von Wetterveränderungen	21
Krankheiten oder Knochenbrüche aufgrund von Unfällen	2
Krankheiten oder Beschwerden aufgrund von Vergiftungen	0
Augenkrankheiten	7
Ohrkrankheiten	3
Krebskrankungen	0
keine der Krankheiten	19
BASIS = 2007	

FRAGE 28 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.
BITTE SEHEN SIE SICH DIE KAERTCHEN NACHEINANDER DURCH UND SAGEN SIE MIR, WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN
SIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN HATTEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	397	314	248	279	225
IN DEN LETZTEN 3 MONATEN										
DARMINFEKTIONEN ODER DURCHFALLKRANKHEITEN	8	7	9	11	8	11	7	6	7	7
VERDAUUNGSBESCHWERDEN ODER VERSTOPFUNG	14	9	19	14	9	13	15	17	20	14
MAGENBESCHWERDEN	15	14	16	18	19	15	12	20	19	14
LEBER- U. GALLEBESCHWERDEN	8	6	10	1	3	6	8	10	15	12
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	31	26	36	29	29	31	31	34	35	31
NEUE ZAHNSCHAEDEN, ZAHN- SCHMERZEN	17	18	17	22	29	19	20	14	8	5
GRIPPE	20	21	19	31	25	20	20	13	13	16
LUNGENENTZUENDUNG	0	1	0	-	1	1	0	1	0	-
BRONCHITIS	7	8	6	4	5	5	7	9	11	13
ASTHMA	2	2	1	-	1	1	1	2	3	4
HARTNAECKIGER HUSTEN	9	9	8	14	9	8	7	9	8	8
INDEX ATMUNGSORGANE	29	31	27	37	31	27	25	26	27	32
NIERENBESCHWERDEN	4	4	4	3	4	2	5	6	6	5
BLASENENTZUENDUNG, HARNROEH- RENTZUENDUNG	4	4	5	2	3	3	3	8	6	6
UNTERLEIBSBESCHWERDEN	4	1	7	3	8	5	4	4	2	2
INDEX HARN- UND GESCHLECHTSORGANE	10	7	13	7	12	8	10	13	11	12
ALLERGIEEN	6	4	8	7	7	5	5	7	5	7
HAUTLEIDEN WIE EKZEME, FU- RUNKEL UND FLECHTEN	5	6	4	6	9	4	4	4	6	2
INDEX HAUTLEIDEN	10	10	10	11	13	9	8	9	10	8
RHEUMATISMUS ODER GELENK- ENTZUENDUNG	15	14	16	2	7	8	16	20	31	25
BANDSCHAEDENBESCHWERDEN	14	14	14	1	6	12	16	20	25	17

FRAGE 28 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.
 BITTE SEHEN SIE SICH DIE KAERTCHEN NACHEINANDER DURCH UND SAGEN SIE MIR, WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN
 SIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN HATTEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	*MAENNER-ALTER*								*FRAUEN-ALTER*								
	GESAMT	-BIS							70 J.	BIS							70 J. U.AEFL
		19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	JAHRE		19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	JAHRE	
2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144			
IN DEN LETZTEN 3 MONATEN																	
DARMINFEKTIONEN ODER DURCHFALLKRANKHEITEN	8	5	7	15	5	5	2	5	18	8	6	9	6	10	9		
VERDAUUNGSBESCHWERDEN ODER VERSTOPFUNG	14	7	5	8	8	13	16	8	21	13	18	21	19	22	17		
MAGENBESCHWERDEN	15	11	20	15	12	23	7	10	25	18	14	12	18	11	16		
LEBER- U. GALLERBESCHWERDEN	8	1	5	4	7	4	14	5	1	2	9	10	14	16	16		
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	31	19	26	30	23	30	31	19	40	31	32	38	37	38	39		
NEUE ZAHNSCHAEDEN, ZAHNSCHMERZEN	17	18	27	21	20	11	10	5	27	30	14	20	16	7	5		
	20	37	23	21	23	15	9	13	25	28	19	17	12	15	17		
GRIPPE	20	37	23	21	23	15	9	13	25	28	19	17	12	15	17		
LUNGENENTZUENDUNG	0	-	1	1	-	2	1	-	-	-	1	0	-	-	-		
BRONCHITIS	7	4	7	6	9	13	13	13	3	3	4	5	6	10	13		
ASTHMA	2	-	1	1	1	4	4	6	-	-	0	1	-	3	3		
HARTNAECKIGER HUSTEN	9	10	9	9	7	11	7	9	17	8	7	6	7	8	7		
INDEX ATMUNGSORGANE	29	41	30	30	28	34	27	31	32	32	24	22	21	27	32		
NIERENBESCHWERDEN	4	5	6	2	3	6	7	3	0	3	1	7	6	5	5		
BLASENENTZUENDUNG, HARNROEHRENTZUENDUNG	4	1	2	2	0	10	7	7	3	4	5	7	7	5	6		
UNTERLEIBSBESCHWERDEN	4	-	2	1	-	-	-	0	7	14	10	9	6	3	2		
INDEX HARN- UND GESCHLECHTSORGANE	10	5	7	4	3	12	12	9	10	17	13	17	13	10	13		
ALLERGIEEN	6	3	5	4	3	6	5	4	10	10	6	8	7	6	9		
HAUTLEIDEN WIE EKZEME, FUHRUNKEL UND FLECHTEN	5	8	7	6	4	8	9	3	4	10	2	3	1	4	1		
INDEX HAUTLEIDEN	10	8	10	10	7	12	12	7	14	16	7	10	7	9	9		
RHEUMATISMUS ODER GELENKENTZUENDUNG	15	2	8	11	13	23	25	22	2	6	4	19	19	36	27		
RANDSCHAEDENBESCHWERDEN	14	1	7	12	13	20	28	20	1	5	12	15	20	23	16		
INDEX SKELETT / MUSKELN	24	3	13	20	21	34	42	34	3	10	15	31	30	47	34		

FRAGE 28 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.
 BITTE SEHEN SIE SICH DIE KAERTCHEN NACHEINANDER DURCH UND SAGEN SIE MIR, WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN
 SIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN HATTEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				**MÄNNER SOZIALE SCHICHT*				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
	GESAMT (OREN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GFW.	2007	296	943	769	941	159	456	327	1066	137	488	441
IN DEN LETZTEN 3 MONATEN												
DARMINFEKTIONEN ODER DURCHFALLKRANKHEITEN	8	10	7	9	7	7	7	8	9	14	7	9
VERDAUUNGSBESCHWERDEN ODER VERSTOPFUNG	14	18	13	14	9	11	7	10	19	25	19	16
MAGENBESCHWERDEN	15	19	14	15	14	19	13	15	16	20	14	16
LEBER- U. GALLEBESCHWERDEN	8	8	7	9	6	7	5	6	10	9	9	10
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	31	36	30	31	26	31	23	27	36	43	36	35
NEUE ZAHNSCHÄDEN, ZAHN- SCHMERZEN	17	17	17	18	18	17	19	16	17	17	14	19
GRIPPE	20	18	17	23	21	21	17	27	19	14	18	21
LUNGENENTZÜNDUNG	0	0	0	1	1	1	0	1	0	-	-	0
BRONCHITIS	7	8	6	8	8	10	7	10	6	5	6	7
ASTHMA	2	1	1	2	2	1	1	3	1	0	1	2
HARTNAECKIGER HUSTEN	9	5	8	10	9	7	8	11	8	3	8	10
INDEX ATMUNGSORGANE	29	25	26	34	31	30	27	37	27	20	25	31
NIERENBESCHWERDEN	4	2	4	5	4	2	4	5	4	2	3	5
BLASENENTZÜNDUNG, HARNROEH- RENENTZÜNDUNG	4	5	4	5	4	4	2	4	5	6	5	5
UNTERLEIBSBESCHWERDEN	4	3	3	6	1	2	0	1	7	5	6	9
INDEX HARN- UND GESCHLECHTSORGANE	10	9	9	12	7	5	5	10	13	12	13	14
ALLERGIEEN	6	8	7	5	4	5	5	2	8	11	8	7
HAUTLEIDEN WIE EKZEME, FU- PUNKEL UND FLECHTEN	5	6	4	6	6	8	5	8	4	5	3	4
INDEX HAUTLEIDEN	10	13	9	9	10	12	9	9	10	15	10	10
RHEUMATISMUS ODER GELENK- ENTZÜNDUNG	15	12	13	19	14	9	12	19	16	17	14	18
BANDSCHÄDENBESCHWERDEN	14	15	13	14	14	15	13	14	14	15	13	15

FRAGE 28 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.
 BITTE SEHEN SIE SICH DIE KAERTCHEN NACHEINANDER DURCH UND SAGEN SIE MIR, WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN
 SIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN HATTEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER F R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE				
		FINFPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	HHV ALLEINSTEHEND M.KIND. - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET M.KIND. - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
IN DEN LETZTEN 3 MONATEN						
DARMINFEKTIONEN ODER DURCHFALLKRANKHEITEN	9	10	9	16	7	8
VERDAUUNGSBESCHWERDEN ODER VERSTOPFUNG	14	20	16	30	14	11
MAGENBESCHWERDEN	15	15	20	6	15	15
LEBER- U. GALLBESCHWERDEN	9	11	16	8	9	5
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	31	35	37	42	31	29
NEUE ZAHNSCHAEDEN, ZAHN- SCHMERZEN	17	11	18	25	14	20
GRIPPE	20	19	21	31	16	21
LUNGENENTZUENDUNG	0	-	-	-	1	0
BRONCHITIS	7	10	13	6	9	5
ASTHMA	2	2	2	-	2	1
HARTNAECKIGER MUSTEN	9	9	11	21	7	8
INDEX ATMUNGSORGANE	29	31	33	42	25	29
NIERENBESCHWERDEN	4	6	5	10	4	4
BLASENENTZUENDUNG, HARNROEH- RENENTZUENDUNG	4	5	2	1	6	4
UNTERLEIBSBESCHWERDEN	4	4	1	4	4	5
INDEX HARN- UND GESCHLECHTSORGANE	10	12	6	14	11	10
ALLERGIEEN	6	7	10	11	6	5
HAUTLEIDEN WIE EKZEME, FU- RUNKEL UND FLECHTEN	5	4	9	8	5	5
INDEX HAUTLEIDEN	10	11	15	16	9	9
RHEUMATISMUS ODER GELENK- ENTZUENDUNG	15	21	21	8	19	11
BANDSCHAEDENBESCHWERDEN	14	17	12	8	18	11
INDEX SKELETT / MUSKELN	24	30	27	12	29	19

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

3.2 Erkrankungen der Geschlechtsorgane in den letzten

12 Monaten

FRAGE 77: 3 UNTER WELCHEN DER FOLGENDEN ERKRANKUNGEN DER GESCHLECHTSORGANE HATTEN SIE INNERHALB D. LETZTEN JAHRES ZU LEIDEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U. AELTER
	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
BRENNEN BEIM WASSERLASSEN	5	4	5	5	6	3	6	5	5	2
AUSFLUSS AUS HARNROEHRE U. SCHEIDE	4	1	7	5	10	4	4	1	2	1
HARNROEHRENTZUENDUNG / -KATARRH	1	1	1	1	1	0	2	2	1	1
PROSTATAERKRANKUNG	1	3	-	-	0	-	1	3	2	4
HODEN-ODER NEBENHODENENT- ZUENDUNG	0	1	-	-	0	0	-	1	-	0
ENTZUENDUNG DER EILEITER ODER EIERSTOECKE	3	-	5	5	5	4	3	1	1	0
ENTZUENDUNG DER SCHEIDE	1	-	2	1	1	2	2	1	0	-
TRICHOMONADEN	2	1	2	0	2	3	2	2	0	-
SCHANKER	0	0	-	-	0	-	-	-	-	-
GONORRHOE (TRIPPER)	0	0	-	-	0	-	-	0	-	-
SYPHILIS	0	0	-	-	0	-	-	0	-	-
ICH HATTE IM LETZTEN JAHR KEINERLEI ENTZUENDUNG ODER BESCHWERDEN IM BEREICH DER GESCHLECHTSORGANE	70	73	67	72	67	69	61	71	74	75
KEINE ANGABE	18	19	17	14	14	19	24	18	17	18
SUMME	105	103	106	103	106	104	105	105	102	101

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 77: 3 UNTER WELCHEN DER FOLGENDEN ERKRANKUNGEN DER GESCHLECHTSORGANE HATTEN SIE INNERHALB D. LETZTEN JAHRES ZU LEIDEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
BRENNEN BEIM WASSERLASSEN	5	0	7	2	3	8	7	4	10	5	3	9	3	4	1
AUSFLUSS AUS HARNROEHRE U. SCHEIDE	4	-	2	1	1	-	-	-	11	19	7	8	1	3	2
HARNROEHRENTZUENDUNG / -KATARRH	1	1	1	0	0	4	1	1	-	1	-	3	0	1	1
PROSTATAERKRANKUNG	1	-	1	-	3	8	4	12	-	-	-	-	-	-	-
HODEN-ODER NEBENHODENENT- ZUENDUNG	0	-	0	1	-	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-
ENTZUENDUNG DER EILEITER ODER EIERSTOECKE	3	-	-	-	-	-	-	-	10	10	9	6	2	2	0
ENTZUENDUNG DER SCHEIDE	1	-	-	-	-	-	-	-	3	2	4	5	2	0	-
TRICHOMONADEN	2	-	2	1	1	1	-	-	1	2	5	2	2	1	-
SCHANKER	0	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GONORRHOE (TRIPPER)	0	-	0	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SYPHILIS	0	-	0	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ICH HATTE IM LETZTEN JAHR KEINERLEI ENTZUENDUNG ODER BESCHWERDEN IM BFEICH DER GESCHLECHTSORGANE	70	88	72	77	62	69	68	76	56	63	61	60	72	78	74
KEINE ANGABE	18	11	19	18	30	17	22	9	17	8	21	17	19	14	23
SUMME	105	100	104	100	100	111	102	103	108	110	110	110	101	103	101

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 77: 3 UNTER WELCHEN DER FOLGENDEN ERKRANKUNGEN DER GESCHLECHTSORGANE HATTEN SIE INNERHALB D. LETZTEN JAHRES ZU LEIDEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBER)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
BRENNEN BEIM WASSERLASSEN	5	4	3	6	4	3	3	7	5	5	4	5
AUSFLUSS AUS HARNROEHRE U. SCHEIDE	4	4	4	5	1	2	1	0	7	7	7	8
HARNROEHRENTZUENDUNG / -KATARRH	1	0	0	2	1	-	0	3	1	1	0	1
PROSTATAERKRANKUNG	1	2	1	1	3	5	3	3	-	-	-	-
HODEN- ODER NEBENHODENENT- ZUENDUNG	0	1	0	0	1	2	0	0	-	-	-	-
ENTZUENDUNG DER EILEITER ODER EIERSTOECKE	3	3	3	3	-	-	-	-	5	6	6	5
ENTZUENDUNG DER SCHEIDE	1	1	1	2	-	-	-	-	2	2	2	3
TRICHOMONADEN	2	2	2	1	1	1	1	1	2	3	2	1
SCHANKER	0	-	-	0	0	-	-	0	-	-	-	-
GONORRHOE (TRIPPER)	0	-	0	0	0	-	0	0	-	-	-	-
SYPHILIS	0	-	-	0	0	-	-	0	-	-	-	-
ICH HATTE IM LETZTEN JAHR KEINERLEI ENTZUENDUNG ODER BESCHWERDEN IM BEREICH DER GESCHLECHTSORGANE	70	68	71	68	73	72	74	72	67	63	69	65
KEINE ANGABE	18	19	17	18	19	18	19	20	17	20	16	17
SUMME	105	104	102	106	103	103	101	106	106	107	106	105

1
88
1

FRAGE 77: 3 UNTER WELCHEN DER FOLGENDEN ERKRÄNKUNGEN DER GESCHLECHTSORGANE HATTEN SIE INNERHALB D. LETZTEN JAHRES ZU LEIDEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND		HHV VERHEIRATET	
			D.KIND. - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	D.KIND. - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
BRENNEN BEIM WASSERLASSEN	5	3	3	9	4	5
AUSFLUSS AUS HARNROEHRE U. SCHEIDE	4	3	5	9	2	5
HARNROEHRENTZUENDUNG / -KATARRH	1	1	1	-	1	1
PROSTATAERKRANKUNG	1	2	1	-	2	1
HODEN-ODER NEBENHODENENT- ZUENDUNG	0	0	-	-	1	-
ENTZUENDUNG DER EILEITER ODER EIFERSTOECKE	3	2	4	2	1	4
ENTZUENDUNG DER SCHEIDE	1	1	0	4	0	2
TRICHOMONADEN	2	2	2	5	1	1
SCHANKER	0	0	-	-	-	-
GONORRHOE (TRIPPER)	0	0	-	-	0	-
SYPHILIS	0	0	-	-	0	-
ICH HATTE IM LETZTEN JAHR KEINERLEI ENTZUENDUNG ODER BESCHWERDEN IM BEREICH DER GESCHLECHTSORGANE	70	75	69	58	71	68
KEINE ANGABE	18	13	18	20	20	17
SUMME	105	102	103	107	103	104

1
- 68

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

4.2 Belastung durch Probleme

Anmerkung: e Der Gesamtüberblick stellt nur einen Auszug aus den (in diesem Band nicht enthaltenen) Einzeltabellen dar, und zwar die Prozentzahlen für die Kategorien "beunruhigt mich stark" und "beunruhigt mich sehr stark" (aus einer 4-Punkte-Skala).

Frage 7 : Bitte kreuzen Sie auf dieser Liste an, wie stark folgende Probleme Sie persönlich beunruhigen		
	"beunruhigt mich stark bzw. sehr stark"	%
Fehlende Harmonie in der Familie	<input type="checkbox"/>	18
Schwierigkeiten in Liebe oder Ehe	<input type="checkbox"/>	15
Erziehung und Ausbildung der Kinder	<input type="checkbox"/>	20
Sicherheit des Arbeitsplatzes	<input type="checkbox"/>	21
Probleme und Belastungen in der täglichen Arbeit / Schule / Ausbildung	<input type="checkbox"/>	24
Hotze und Streß im Alltag	<input type="checkbox"/>	28
Mangel an guten Freunden und Bekannten	<input type="checkbox"/>	11
Mangel an Hilfe bei persönlichen Problemen und Notfällen	<input type="checkbox"/>	14
Angst vor Einsamkeit und Isolation	<input type="checkbox"/>	17
Gefühl, irgendwie überflüssig zu sein und keine Aufgabe mehr zu haben	<input type="checkbox"/>	14
Nicht genug Erfolg im Leben zu haben	<input type="checkbox"/>	11
Eintönigkeit des täglichen Lebens	<input type="checkbox"/>	15
Gefühl, im Leben nicht mehr weiterzukommen	<input type="checkbox"/>	12
Gefühl, aufgrund starker Gewichtszunahme weniger anerkannt zu werden	<input type="checkbox"/>	9
Unsicherheit, wie es in der eigenen Zukunft überhaupt weitergeht	<input type="checkbox"/>	21
Probleme mit dem Älterwerden	<input type="checkbox"/>	15
Gesundheitliche Probleme	<input type="checkbox"/>	27
Angst, schwere Krankheiten zu bekommen	<input type="checkbox"/>	32
Angst, auf andere angewiesen zu sein	<input type="checkbox"/>	31
Finanzielle Probleme	<input type="checkbox"/>	16
Angst, den an mich gestellten Anforderungen nicht mehr gewachsen zu sein	<input type="checkbox"/>	15
BASIS = 2007		

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

3.3 Beruflicher Kontakt mit gesundheitlichen Problemen

STATISTIKFRAGE 12: HABEN SIE IN IHREM BERUF MIT BERATUNG ODER BETREUUNG BEI GESUNDEITLICHEN PROBLEMEH ZU TUN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
JA	6	5	6	2	11	8	2	7	3	4
NEIN	56	70	43	54	67	63	70	56	35	25
NICHT BERUFSTAETIG	38	24	50	42	22	23	27	36	61	69
KEINE ANGABE	1	0	1	1	0	0	1	1	1	2
SUMME	101	99	100	99	100	99	100	100	100	100

INFRATEST 1977
* GESUNDEITSFORSCHUNG *

STATISTIKFRAGE 12: HABEN SIE IN IHREM BERUF MIT BERATUNG ODER BETREUUNG BEI GESUNDHEITLICHEN PROBLEMEN ZU TUN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	*MAENNER-ALTER*								*FRAUEN-ALTER*						
	GESAMT	BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144	
JA	6	-	9	8	3	8	2	1	5	13	8	2	6	3	6
NEIN	56	56	77	86	87	78	40	36	52	57	49	52	41	31	18
NICHT BERUFSTAETIG	38	44	13	6	10	13	57	60	41	30	43	44	52	64	74
KEINE ANGABE	1	-	0	-	-	1	1	3	2	0	1	2	2	2	2
SUMME	101	100	99	100	100	100	100	100	100	100	101	100	101	100	100

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

STATISTIKFRAGE 12: HABEN SIE IN IHREM BERUF MIT BERATUNG ODER BETREUUNG BEI GESUNDHEITLICHEN PROBLEMEN ZU TUN?

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
JA	6	15	5	3	5	13	3	4	6	17	6	3
NEIN	56	57	57	53	70	68	72	69	43	44	43	42
NICHT BERUFSTAETIG	38	27	37	43	24	18	24	28	50	38	49	54
KEINE ANGABE	1	1	1	1	0	1	1	-	1	0	2	2
SUMME	101	100	100	100	99	100	100	101	100	99	100	101

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

STATISTIKFRAGE 12: HABEN SIE IN IHREM BERUF MIT BERATUNG ODER BETREUUNG BEI GESUNDHEITLICHEN PROBLEMEN ZU TUN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND		HHV VERHEIRATET	
			O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
JA	6	8	13	6	5	5
NEIN	56	37	43	55	50	65
NICHT. BERUFSTAETIG	38	53	42	38	44	30
KEINE ANGABE	1	2	2	1	1	1
SUMME	101	100	100	100	100	101

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

3.4 Ausgewählte statistische Merkmale

- Anmerkung:
- Auf den Folgeseiten sind - inhaltlich gruppiert - die wichtigsten statistisch-beschreibenden Merkmale der Stichprobe im Überblick dargestellt. (Auszüge aus den Originaltabellen.)
 - Die Originalfragentexte sind dem Fragebogen im Anhang zu entnehmen (Punkt VI).
 - Die Nummern beziehen sich auf die Fragennummer im Statistikeil des Fragebogens.

GRUNDLEGENDE BESCHREIBUNGSMERKMALE DER PERSON (DEMOGRAPHIA)			
5. GESCHLECHT DES BEFRAGTEN:		%	11. AUSGEÜBTER BERUF: * (zur Zeit bzw. zuletzt ausgeübter Beruf)
männlich		47	SELBSTÄNDIGE
weiblich		53	
7. ALTER:			Kleinere Selbständige [5] 4
- 19 Jahre		11	Mittlere Selbständige 1
20 - 29 Jahre		17	Größere Selbständige 0
30 - 39 Jahre		19	ANGESTELLTE [30]
40 - 49 Jahre		16	Ausführende Angestellte (z. B. Verkäufer) 14
50 - 59 Jahre		12	Qualifizierte Angestellte (z. B. Buchhalter) 13
60 - 69 Jahre		14	Leitende Angestellte (z. B. Ingenieur) 3
70 Jahre und älter		11	BEAMTE [7]
8. FAMILIENSTAND:			Untere Beamte 3
ledig		21	Mittlere Beamte 3
verheiratet		67	Höhere Beamte 1
verwitwet		9	ARBEITER (auch landwirtschaftliche Arbeiter) [30]
geschieden/getrennt lebend		3	Ungelernte Arbeiter 5
9. RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT:			Angelernte Arbeiter 10
evangelisch		51	Gewöhnliche Facharbeiter 11
katholisch		41	Höchstqualifizierte Facharbeiter 4
andere/keine Konfession		7	SELBSTÄNDIGE LANDWIRTE 2
Keine Angabe		1	
10. BERUFSTÄTIGKEIT:			Freie Berufe, selbständige Akademiker 1
ja, voll berufstätig		39	In Berufsausbildung 6
ja, nur teilweise berufstätig in fremden Betrieb (ohne Lehrlinge)		7	Nicht berufstätig, und noch nie berufstätig gewesen 15
ja, nur teilweise berufstätig in eigenem Betrieb (ohne Lehrlinge)		1	Keine Angabe 5
vorübergehend arbeitslos		1	
nein, nicht berufstätige Rentner, Pensionäre, in Ruhestand		17	
nein, in Berufsausbildung einschließ- lich Fachschulen für gewerbliche Berufe und Lehrlinge		2	
nein, in Schulausbildung einschließ- lich Universität, Hochschule, Aka- demie		8	
nein, nicht berufstätig, z. B. Haus- frauen ohne Berufsausübung		25	
BASIS = 2007			
* LESEBEISPIEL: Insgesamt sind 30 % der Befragten "Angestellte". Von diesen 30 % Angestellten sind 14 % "ausführende Angestellte, 13 % "qualifizierte Angestellte", 3 % "leitende Angestellte".			

GESAMTÜBERSICHT ÜBER HAUSHALTS- UND FAMILIENSTRUKTUR		
10. ANZAHL PERSONEN IM HAUSHALT: eine Person zwei Personen drei Personen vier Personen fünf Personen sechs und mehr Personen	%	19. ANZAHL DER PERSONEN ÜBER 14 JAHRE IM HAUSHALT: eine Person zwei Personen drei Personen vier Personen fünf Personen sechs Personen und mehr
	11	
	27	
	23	
	23	
	10	
	6	
19. STRUKTUR DES HAUSHALTES NACH ALTER UND GESCHLECHT DER HAUSHALTSMIT- GLIEDER: *		
	m	w
Kinder unter einem Jahr	1	1
Kinder von 1 - 2 Jahren	2	2
Kinder von 3 - 5 Jahren	5	5
Kinder von 6 - 9 Jahren	8	9
Kinder von 10 - 14 Jahren	14	14
Kinder/Erwachsene von 15 - 18 Jahren	13	13
Erwachsene von 19 - 24 Jahren	13	12
Erwachsene von 25 - 39 Jahren	29	31
Erwachsene von 40 - 59 Jahren	38	35
Erwachsene von 60 - 74 Jahren	19	16
Erwachsene älter als 74 Jahre	6	5
BASIS = 2007		
* LESEBEISPIEL: In 8 % der befragten Haushalte gibt es ein oder mehr Mädchen zwischen 6 und 9 Jahren und in 9 % der befragten Haushalte einen oder mehrere Jungen zwischen 6 und 9 Jahren.		

GESAMTÜBERSICHT ÜBER BESITZ- UND EINKOMMENSVERHÄLTNISSE			
15. ANZAHL VERDIENENDER HAUSHALTS- MITGLIEDER:	%	17. HAUSHALTSNETTOEINKOMMEN NACH ABZUG DER MIETE:	%
eine Person	48	unter 200 DM	5
zwei Personen	38	200 bis unter 400 DM	4
drei Personen	11	400 bis unter 600 DM	6
vier und mehr Personen	3	600 bis unter 800 DM	6
		800 bis unter 1.000 DM	8
		1.000 bis unter 1.250 DM	11
		1.250 bis unter 1.500 DM	12
		1.500 bis unter 1.750 DM	9
		1.750 bis unter 2.000 DM	9
		2.000 bis unter 2.250 DM	5
		2.250 bis unter 2.500 DM	6
		2.500 bis unter 3.000 DM	5
		3.000 DM und mehr	3
		Keine Angabe	10
16. HAUSHALTSNETTOEINKOMMEN:		1. TELEFONBESITZ:	
unter 200 DM	0	Ja	62
200 bis unter 400 DM	1	Nein	38
400 bis unter 600 DM	2	Keine Angabe	1
600 bis unter 800 DM	3		
800 bis unter 1.000 DM	4		
1.000 bis unter 1.250 DM	6		
1.250 bis unter 1.500 DM	11		
1.500 bis unter 1.750 DM	11		
1.750 bis unter 2.000 DM	14		
2.000 bis unter 2.250 DM	12		
2.250 bis unter 2.500 DM	9		
2.500 bis unter 3.000 DM	11		
3.000 DM und mehr	13		
Keine Angabe	2		
		2. EIGENES AUTO:	
		Ja	50
		Nein	49
		Keine Angabe	1
BASIS = 2007			

GESAMTÜBERSICHT ÜBER BILDUNGS- UND AUSBILDUNGSVERHÄLTNISSE IN DER FAMILIE

		%		
6. SCHULBILDUNG:			20. BESUCH VON KINDERGARTEN ODER VOR-SCHULKLASSE DER 3-5 JÄHRIGEN KINDER:	
Volksschule ohne abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung	20		Kindergarten	
Volksschule mit abgeschlossener Lehre oder Berufsausbildung	43		Vorschulklasse	
Mittelschule, Oberschule ohne Abitur, Fach-, Handelsschule	24		weder - noch	
Abitur	3		Keine Angabe	
Hochschule, Universität	4		BASIS = 230	
			22. AUSBILDUNGSVERHÄLTNISSE DER 10-14 JÄHRIGEN KINDER	
Frage 6: TEILNAHME AN KURSEN ODER WEITERBILDUNGSMASSNAHMEN IM LETZTEN JAHR:			Sonderschule	
Volkshochschule	6		Grundschule (Klasse 1 - 4)	
Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände oder Berufsverbände	3		Hauptschule (Klasse 5 - 9)	
Bürgerinitiativen, Parteien oder ähnliche Institutionen	1		Realschule	
Fachschulen, Fachhochschulen	3		Gymnasium	
Wissenschaftliche Institutionen und Organisationen	2		Gesamtschule	
Caritative Institutionen wie Rotes Kreuz, Johanniter, Mälteser usw.	2		Keine Angabe	
Kirche oder Gemeinde	4		BASIS = 614	
Öffentliche Institutionen von Bund, Land oder Stadt	3		24. ERWERBSTÄTIGKEIT DER 15-24 JÄHRIGEN KINDER / ERWACHSENEN:	
Andere Vereine/Verbände	4		KINDER / ERWACHSENEN:	
Fernlehrgang	1		Noch in Ausbildung	
Fernseh- oder Rundfunkkurs	1		Im Erwerbsleben:	
Nein, keine Teilnahme	74		voll beschäftigt	
			teilweise beschäftigt	
			arbeitslos	
			Hausfrau	
			Keine Angabe	
			BASIS = 1181	
			25. AUSBILDUNGSVERHÄLTNISSE DER 15-24 JÄHRIGEN KINDER / ERWACHSENEN:	
			(Wenn 46% "Noch in Ausbildung")	
			Hauptschule	
			Realschule	
			Gymnasium	
			Gesamtschule	
			Fachschule	
			Hochschule	
			Keine Angabe	
BASIS = 2007			BASIS = 538	

LESEBEISPIEL: Von den Personen, die überhaupt 3-5 jährige Kinder im Haushalt haben (Basis = 230), haben 49 % ihre Kinder im Kindergarten, 1 % in einer Vorschulklasse und 34 % weder im Kindergarten noch in einer Vorschulklasse.

GESAMTÜBERSICHT ÜBER WOHNBEDINGUNGEN, WOHNVERHÄLTNISSE UND WOHNLAGE			
26. WOHNEN ZUR MIETE ODER EIGENTUM:		%	
zur Miete/Untermiete		55	
Eigentum		44	
Keine Angabe		1	
27. RAUMVERHÄLTNISSE (Vorhandensein folgender Räume in der Wohnung):			
Wohnzimmer		95	
Wohn-Schlafzimmer		13	
Esszimmer, Esstische		32	
Schlafzimmer		92	
Kinderzimmer		61	
Arbeitszimmer		16	
Gästezimmer		24	
Badezimmer		85	
Separates WC		43	
Separate Dusche		12	
Kochecke, nicht von der Wohnung abgetrennt		4	
Kleine Küche, Kochküche		39	
Große Küche mit Essplatz		52	
Raum für Freizeit, Hobby, Parties		14	
28. ANZAHL WOHNÄUßER:			
ein Raum		9	
zwei Räume		14	
drei Räume		30	
vier Räume		20	
fünf Räume		15	
sechs Räume		9	
mehr als sechs Räume		8	
29. BEURTEILUNG DER WOHNUNGSGRÖSSE:			
zufriedenstellend		79	
lieber größere Wohnung		19	
lieber kleinere Wohnung		2	
30. ZUGANG ZU PRIVATEM GARTEN:			
Ja		62	
Nein		37	
Keine Angabe		1	
31. BEEINTRÄCHTIGUNGEN DURCH LÄRM VON AUSSEN:			%
sehr stark			9
stark			17
weniger stark			46
überhaupt keinen Lärm			28
32. ETAGE DER WOHNUNG:			
Einfamilienhaus			33
Tiefgeschoß, Erdgeschoß			21
1. Etage			25
2. Etage			12
3. Etage			6
4. Etage und höher			3
Keine Angabe			1
33. AUFZUG VORHANDEN:			
Ja			3
Nein			94
Keine Angabe			2
34. HAUSTYP:			
Hochhaus, großer Wohnblock			6
Mehrfamilienhaus			41
Zwei- und Einfamilienhaus			51
Keine Angabe			2
35. WOHNLAGE/STANDORT DES HAUSES:			
Dorf			24
Ländliche Gegend			9
Kleinstadt			15
Stadtrandgebiet, Vorort			33
Neubausiedlung, Satellitenstadt			2
Villenvorort			1
Innerstädtischer Bereich, Innenstadt			16
Keine Angabe			1
BASIS = 2007			

GESAMTÜBERSICHT ÜBER REGIONALE VERTEILUNG DER STICHPROBE

<u>BUNDESLAND UND REGIERUNGSBEZIRKE:</u>	%	
<u>West - Berlin</u>	3	<u>Baden-Württemberg:</u> Nord-Württemberg Nord-Baden Süd-Baden Süd-Württemberg/ Hohenzollern.
<u>Schleswig - Holstein</u>	4	
<u>Hamburg</u>	3	
<u>Niedersachsen:</u>	12	
Hannover	3	
Hildesheim	2	
Lüneburg	2	
Stade	1	
Osnabrück	1	
Aurich	0	
<u>Braunschweig</u>	2	<u>Bayern:</u> Oberbayern Niederbayern Oberpfalz Oberfranken Mittelfranken Unterfranken Schwaben
<u>Oldenburg</u>	1	
<u>Bremen</u>	1	
<u>Nordrhein - Westfalen:</u>	28	
Düsseldorf	9	
Köln	4	
Aachen	2	
Münster	4	
Detmold	3	
Arnsberg	6	
<u>Hessen:</u>	9	<u>GEMEINDEGRÖSSEN:</u> unter 2.000 Einwohnern 2.000 bis unter 5.000 Einwohnern 5.000 bis unter 20.000 Einwohnern 20.000 bis unter 50.000 Einwohnern 50.000 bis unter 100.000 Einwohnern 100.000 bis unter 300.000 Einwohnern 300.000 bis unter 500.000 Einwohnern 500.000 Einwohner und mehr
Darmstadt	7	
Kassel	2	
<u>Rheinland - Pfalz/Saar</u>	8	
Koblenz-Montabaur	2	
Trier	1	
Rheinhessen-Pfalz	3	
Saarland	2	

BASIS = 2007

LESEBEISPIEL: 12 % der befragten Personen wohnen derzeit im Bundesland Niedersachsen. Von diesen 12 % wohnen 3 % im Regierungsbezirk Hannover, 2 % im Regierungsbezirk Hildesheim,.....

V. Methodische Beschreibung der Untersuchung

1 Untersuchungsanlage

11 Grundgesamtheit und Auswahlverfahren

Die Auswahl der Befragungspersonen erfolgte durch eine mehrstufige, geschichtete Zufallsstichprobe. Zur Grundgesamtheit gehörten alle während des Befragungszeitraums in der Bundesrepublik und in West-Berlin in Privathaushalten lebenden Personen ab 14 Jahren. Für den Begriff "Privathaushalt" wurde die in der amtlichen Statistik benutzte Definition (vgl. StJB 1975, Seite 48) übernommen.

12 Schichtung

Die mehr als 10.000 Gemeinden in der Bundesrepublik und in West-Berlin wurden einerseits regional und andererseits ihrer Größe nach in 199 Schichten unterteilt. Schichtungsmerkmale waren: Land, Regierungsbezirk und Zugehörigkeit zu Stadtregionen sowie die folgenden acht Gemeindegrößenklassen:

Gemeinden mit	1 bis	1.999	Einwohnern
Gemeinden mit	2.000 bis	4.999	Einwohnern
Gemeinden mit	5.000 bis	19.999	Einwohnern
Gemeinden mit	20.000 bis	49.999	Einwohnern
Gemeinden mit	50.000 bis	99.999	Einwohnern
Gemeinden mit	100.000 bis	299.999	Einwohnern
Gemeinden mit	300.000 bis	499.999	Einwohnern
Gemeinden mit	500.000 und mehr		Einwohnern

Damit bestand eine Schicht z.B. aus sämtlichen Gemeinden einer Größenklasse und in einem Regierungsbezirk eines Landes, die nicht zu einer Stadtregion gehören.

13 Auswahlstufen

In der ersten Stufe wurden proportional zur Zahl der Haushalte in den Schichten 441 Primäreinheiten (Sample Points) in systematischer Auswahl mit Zufallsstart gezogen.

Auswahleinheit war

- der Wahlbezirk zur Bundestagswahl 1969
- in Berlin ein entsprechender Wahlbezirk der Wahl zum Abgeordnetenhaus

Abgesehen von unvermeidbaren Auf- und Abrundungen bei der Bestimmung der Schichtgrenzen entfiel im Durchschnitt auf 53.000 Haushalte ein Sample Point. Damit sind in allen Gemeinden mit mehr als ca. 53.000 Haushalten auch mit mindestens einer Auswahleinheit in der Stichprobe vertreten.

In der zweiten Auswahlstufe wurden durch einen Adressenvorlauf mit Zufallsauswahl die Adressen je Primäreinheit für die Befragung ausgewählt. Sie wurden dem Interviewer zur Befragung vorgegeben. Die Zielperson wurde auf folgende Weise bestimmt: Jede Befragungsadresse wurde dem Interviewer auf einem Adressenprotokoll vorgegeben, in das er alle zum Haushalt gehörenden Personen der Grundgesamtheit dem Alter nach geordnet eintragen mußte. Mit Hilfe des vorgedruckten, systematischen Auswahlchlüssels, der jeder zur Grundgesamtheit gehörenden Person die gleiche Chance gewährleistet, in die Stichprobe zu gelangen, war dann die Zielperson eindeutig bestimmt. Jeder subjektive Einfluß auf die Auswahl der Befragungsperson war damit ausgeschlossen.

14

Gewichtung der Haushalts- und Personenstichprobe

Das beschriebene Auswahlverfahren soll zu einer haushaltsrepräsentativen Stichprobe führen, in der jeder Haushalt die gleiche Chance hat, in die Auswahl zu kommen. Nicht in allen angegangenen Haushalten kam ein Interview zustande, und die Ausfälle verteilten sich nicht proportional zur Grundgesamtheit. Die dadurch aufgetretenen Verzerrungen wurden durch Gewichtung ausgeglichen, und zwar durch eine Haushaltsgewichtung nach Gemeindegrößenklassen gemäß der von der amtlichen Statistik ausgewiesenen Verteilung, die den ursprünglichen haushaltsproportionalen Sample-Ansatz wieder herstellte.

Die Chance für jede einzelne in einem Privathaushalt lebende Person der Grundgesamtheit, als Zielperson innerhalb des betreffenden Haushalts ausgewählt zu werden, verhielt sich umgekehrt proportional zur Anzahl der zur Grundgesamtheit gehörenden Personen im Haushalt. Daher wurde durch Gewichtung eine personenrepräsentative Stichprobe mit Chancengleichheit aller zur Grundgesamtheit gehörenden Personen erstellt. Um die Verzerrungen durch die Ausschöpfung der Stichprobe auszugleichen, wurde auch nach Alter und Geschlecht gemäß den Daten der amtlichen Statistik gewichtet. Dadurch wurde die umgewichtete Stichprobe (Personenstichprobe) nach diesen Merkmalen korrigiert.

Die beschriebenen Gewichtungsvorgänge wurden kombiniert. Es wurden aufeinanderfolgende Gewichtungen mit Multiplikation der Gewichtungsfaktoren vorgenommen. Zuerst wurde die Haushaltsstichprobe nach Gemeindegrößenklassen gewichtet, die Umgewichtung in eine Personenstichprobe sowie die Gewichtung der Personenstichprobe nach Alter und Geschlecht erfolgte unter Berücksichtigung der bereits bei der ersten Gewichtung errechneten Faktoren.

Das Ergebnis ist eine Personenstichprobe, die sowohl in bezug auf die Verteilung über Alter und Geschlecht, als auch in bezug auf die Verteilung über die Gemeindegrößenklassen mit den Werten der amtlichen Statistik in Einklang gebracht ist.

2	Ausschöpfung der Stichprobe		
21	Bruttoansatz	2843	100,0
211	Im Haushalt niemand angetroffen	8,2 %	
212	Im Haushalt Auskunft verweigert	4,2 %	
22	Ausfälle beim Haushalt (241 bis 242)		12,4
231	Zielperson nicht angetroffen	1,8 %	
232	Zielperson krank oder geistig nicht in der Lage dem Interview zu folgen	1,6 %	
233	Zielperson verreist, Urlaub	2,3 %	
234	Zielperson verweigert Interview	9,7 %	
235	Verständigungsschwierigkeiten	1,3 %	
24	Ausfälle bei der Zielperson (251 bis 255)		16,7
25	Sonstige Ausfallgründe		0,3
26	Ausfälle insgesamt (24 bis 26)		29,4
27	Ausgewertete Fälle (Basis ungewichtet) 2007		
28	Ausschöpfung		70,6
29	Basis nach Gewichtung		2007

3 Bildung sozialer Schichten nach dem Punktgruppenverfahren

Unter einer sozialen Schicht versteht man - vereinfacht ausgedrückt - eine Bevölkerungsgruppe, die bestimmte Gemeinsamkeiten in der Lebensgestaltung aufweist und sich gegenüber anderen Bevölkerungsgruppen abhebt. Die Gesellschaft kann als eine Hierarchie von sozialen Schichten interpretiert werden.

Eine Reihe von Fragestellungen in der empirischen Sozialforschung sowie in der Markt- und Mediaforschung betrifft das Verhalten dieser sozialen Schichten. In den letzten Jahren wurden Verfahren entwickelt, mit deren Hilfe die Zugehörigkeit einer bestimmten Person zu einer sozialen Schicht besser bestimmt werden kann, als es bisher möglich war.

Das Ordnungselement dieses Schichtsystems ist das Sozialprestige, in dem sich zu einem großen Teil auch objektive Tatbestände spiegeln. Die wichtigsten objektiven Kriterien, die als Indikatoren für die Schichtzugehörigkeit Verwendung finden, sind:

1. Wirtschaftliche Lage (repräsentiert durch das Pro-Kopf-Nettoeinkommen)
2. Berufszugehörigkeit (repräsentiert durch die Stellung im Beruf)
3. Kulturelles Niveau (repräsentiert durch die Schulbildung)

Sozialprestige und damit die Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Schicht bei Personen einer Bevölkerungsstichprobe können einmal durch Beobachtung der Interviewer bzw. Auskünfte der Befragten ermittelt werden; zum anderen besteht die Möglichkeit, die Zugehörigkeit zu einer sozialen Schicht nachträglich zu bestimmen, indem statistische Daten über Einkommen, Beruf und Schulbildung in einer bestimmten Weise verwendet und gewichtet werden (Punktgruppenverfahren).

Die Selbsteinschätzung der Befragten und die Fremdeinschätzung durch den Interviewer haben sich als unzureichend erwiesen oder waren mit zu großem Fragensaufwand verbunden. Vor allem aber beruhten sie auf einer subjektiven Bewertung. Das Punktgruppenverfahren vermeidet diese Mängel, indem für jeden Befragten anhand der genannten Kriterien eine Punktschätzung errechnet wird, die - je nach ihrer Höhe - über die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Schicht entscheidet.

Die Befragten erhalten bei diesem Verfahren für die einzelnen Merkmale folgende Punktzahl:

1. Pro-Kopf-Nettoeinkommen

unter 300 DM		1 Punkt
300 DM bis unter 400 DM		2 Punkte
400 DM bis unter 500 DM		3 Punkte
500 DM bis unter 750 DM		4 Punkte
750 DM bis unter 1.000 DM		5 Punkte
1.000 DM bis unter 1.250 DM		6 Punkte
1.250 DM bis unter 1.500 DM		7 Punkte
1.500 DM bis unter 2.000 DM		8 Punkte
2.000 DM und mehr		9 Punkte

2. Schulbildung

Volksschule ohne abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung		1 Punkt
Volksschule mit abgeschlossener Lehre oder Berufsausbildung		2 Punkte
Mittelschule		4 Punkte
Abitur		6 Punkte
Hochschule, Universität		7 Punkte

3. Stellung im Beruf

Ungelernte Arbeiter		1 Punkt
Angelernte Arbeiter		2 Punkte
Ausführende Angestellte (z.B. Verkäufer, Schreibkraft), in Berufsausbildung		3 Punkte
Stehende		

Kleinere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit kleinem Geschäft, Handwerker), Beamte im mittleren Dienst, Facharbeiter	4 Punkte
Selbständige Landwirte im Nebenerwerbsbetrieb	5 Punkte
Qualifizierte Angestellte (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter), Beamte im gehobenen Dienst, selbständige Landwirte im Vollerwerbsbetrieb	6 Punkte
Mittlere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit großem Geschäft, Hauptvertreter)	7 Punkte
Leitende Angestellte, Beamte im höheren Dienst, freie Berufe und selbständige Akademiker	8 Punkte
Größere Selbständige (z.B. Fabrikbesitzer)	9 Punkte

Die Befragten können somit eine Gesamtpunktzahl zwischen 3 und 25 Punkten erreichen.

Die Unterschicht umfaßt Personen mit 3 bis 9 Punkten.
Die Mittelschicht umfaßt Personen mit 10 bis 15 Punkten.
Die Oberschicht umfaßt Personen mit 16 bis 25 Punkten.

Die Güte eines Verfahrens zur Bildung sozialer Schichten läßt sich daran messen, ob sich die gebildeten Gruppen

- homogen verhalten und
- in ihrem Verhalten eindeutig von anderen Gruppen abheben.

Eine Vergleichsanalyse für die Mediannutzung und den Besitz von Gütern des gehobenen Bedarfs ergab, daß die Schichtenbildung nach dem Punktgruppenverfahren zu besseren Resultaten führt als früher gebräuchliche Verfahren. In beiden Fällen waren die Schichten in sich homogener und setzten sich deutlicher von anderen Schichten ab.

Das beschriebene Punktgruppenverfahren ist pragmatisch, d.h. auf die besonderen Zwecke der Marktforschung und der Streuplanung im Mediabereich abgestellt. Darüber hinaus ist es flexibel, d.h. es kann leicht an veränderte Bedingungen (z.B. steigenden Einkommensniveau) angepaßt werden.

Fehlertoleranztabelle

$$p - t\sigma \leq P \leq p + t\sigma$$

$$\sigma = \sqrt{2 \cdot \frac{p(100-p)}{n}}$$

$t = 2 \Rightarrow$ Sicherheitsgrad 95,5 %

P = Merkmalsanteil in der Grundgesamtheit

p = Merkmalsanteil in der Stichprobe (in %)

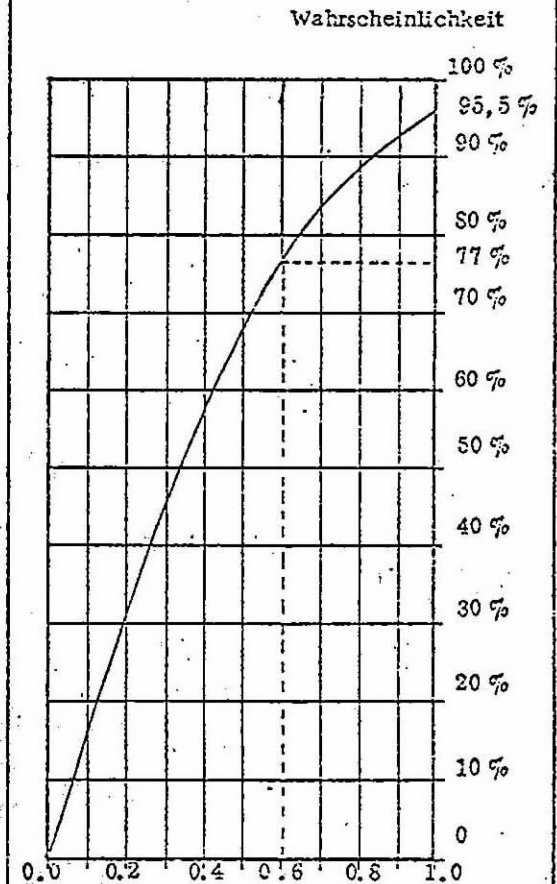
n = Stichprobenumfang

n \ p =	5%	10%	15%	20%	25%	30%	35%	40%	45%	50%	55%	60%	65%	70%	75%	80%	85%	90%	95%
100	(-)	(-)	(-)	(-)	12,2	13,0	13,5	13,9	14,1	14,1	14,1	13,9	13,5	13,0	12,2	11,3	10,1	8,5	6,2
200	(-)	(-)	7,1	8,0	8,7	9,2	9,5	9,8	9,9	10,0	9,9	9,8	9,5	9,2	8,7	8,0	7,1	6,0	4,4
300	(-)	4,9	5,8	6,5	7,1	7,5	7,8	8,0	8,1	8,2	8,1	8,0	7,8	7,5	7,1	6,5	5,8	4,9	3,6
400	(-)	4,2	5,0	5,7	6,1	6,5	6,7	6,9	7,0	7,1	7,0	6,9	6,7	6,5	6,1	5,7	5,0	4,2	3,1
500	(-)	3,8	4,5	5,1	5,5	5,8	6,0	6,2	6,3	6,3	6,3	6,2	6,0	5,8	5,5	5,1	4,5	3,8	2,8
600	(-)	3,5	4,1	4,6	5,0	5,3	5,5	5,7	5,7	5,8	5,7	5,7	5,5	5,3	5,0	4,6	4,1	3,5	2,5
700	2,3	3,2	3,8	4,3	4,6	4,9	5,1	5,2	5,3	5,3	5,3	5,2	5,1	4,9	4,6	4,3	3,8	3,2	2,3
800	2,2	3,0	3,6	4,0	4,3	4,6	4,8	4,9	5,0	5,0	5,0	4,9	4,8	4,6	4,3	4,0	3,6	3,0	2,2
900	2,1	2,8	3,4	3,8	4,1	4,3	4,5	4,6	4,7	4,7	4,7	4,6	4,5	4,3	4,1	3,8	3,4	2,8	2,1
1.000	1,9	2,7	3,2	3,6	3,9	4,1	4,3	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,3	4,1	3,9	3,6	3,2	2,7	1,9
1.100	1,9	2,6	3,0	3,4	3,7	3,9	4,1	4,2	4,2	4,3	4,2	4,2	4,1	3,9	3,7	3,4	3,0	2,6	1,9
1.200	1,8	2,4	2,9	3,3	3,5	3,7	3,9	4,0	4,1	4,1	4,1	4,0	3,9	3,7	3,5	3,3	2,9	2,4	1,8
1.300	1,7	2,4	2,8	3,1	3,4	3,6	3,7	3,8	3,9	3,9	3,9	3,8	3,7	3,6	3,4	3,1	2,8	2,4	1,7
1.400	1,6	2,3	2,7	3,0	3,3	3,5	3,6	3,7	3,8	3,8	3,8	3,7	3,6	3,5	3,3	3,0	2,7	2,3	1,6
1.500	1,6	2,2	2,6	2,9	3,2	3,3	3,5	3,6	3,6	3,7	3,6	3,6	3,5	3,3	3,2	2,9	2,6	2,2	1,6
1.600	1,5	2,1	2,5	2,8	3,1	3,2	3,4	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,4	3,2	3,1	2,8	2,5	2,1	1,5
1.700	1,5	2,1	2,4	2,7	3,0	3,1	3,3	3,4	3,4	3,4	3,4	3,4	3,3	3,1	3,0	2,7	2,4	2,1	1,5
1.800	1,5	2,0	2,4	2,7	2,9	3,1	3,2	3,3	3,3	3,3	3,3	3,3	3,2	3,1	2,9	2,7	2,4	2,0	1,5
1.900	1,4	1,9	2,3	2,6	2,8	3,0	3,1	3,2	3,2	3,2	3,2	3,2	3,1	3,0	2,8	2,6	2,3	1,9	1,4
2.000	1,4	1,9	2,3	2,5	2,7	2,9	3,0	3,1	3,1	3,2	3,1	3,1	3,0	2,9	2,7	2,5	2,3	1,9	1,4
2.500	1,2	1,7	2,0	2,3	2,4	2,6	2,7	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,7	2,6	2,4	2,3	2,0	1,7	1,2
3.000	1,1	1,5	1,8	2,1	2,2	2,4	2,5	2,5	2,6	2,6	2,6	2,5	2,5	2,4	2,2	2,1	1,8	1,5	1,1
4.000	1,0	1,3	1,6	1,8	1,9	2,0	2,1	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,1	2,0	1,9	1,8	1,6	1,3	1,0
6.000	0,8	1,1	1,3	1,5	1,6	1,7	1,7	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,7	1,7	1,6	1,5	1,3	1,1	0,8
8.000	0,7	0,9	1,1	1,3	1,4	1,4	1,5	1,5	1,6	1,6	1,6	1,5	1,5	1,4	1,4	1,3	1,1	0,9	0,7
10.000	0,6	0,8	1,0	1,1	1,2	1,3	1,2	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,3	1,3	1,2	1,1	1,0	0,8	0,6
15.000	0,5	0,7	0,8	0,9	1,0	1,1	1,1	1,1	1,1	1,2	1,1	1,1	1,1	1,1	1,0	0,9	0,8	0,7	0,5
20.000	0,4	0,6	0,7	0,8	0,9	0,9	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,9	0,9	0,8	0,7	0,6	0,4

Beispiel: Eine Stichprobe vom Umfang n=2.000 liefere einen Anteil von 50 % Telefonbesitzern. Aus der Tabelle entnimmt man die Fehlergrenzen $\pm 3,2$ % (markierter Wert). Mit einer Wahrscheinlichkeit von 95,5 % liegt dann der wahre Anteil in der Grundgesamtheit bei 50 % $\pm 3,2$ %, d.h. zwischen 46,8 % und 53,2 %.

Die niedrigen Anteilswerte aus kleinen Stichproben bei denen keine Fehlertoleranz angegeben ist sind nur eingeschränkt inter-

Kurve zur Bestimmung der Fehlertoleranzen bei reduziertem Genauigkeitsanspruch.



Reduktionsfaktoren zu den in der Tabelle ausgewiesenen Fehlergrenzen.

Beispiel: Einem Sicherheitsniveau von 77 % entspricht in der Grafik der Reduktionsfaktor 0,6 (vgl. gestrichelte Linie).

Das nebenstehende Beispiel Telefonbesitzer lautet dann: Mit einer Wahrscheinlichkeit von 77 % liegt der wahre Anteil bei 50 % $\pm 1,9$ % (3,2 % mal 0,6 = 1,9 %), d.h. zwischen 48,1 % und 51,9 %.

Objekt- Nr. 77/4291

Alle Rechte für
 Fragenformulierung und
 Fragebogengestaltung
 bei Infratest

Mitglied des Arbeitskreises
 Deutscher Marktforschungsinstitute
 e.V.

Bitte die Kreuze so und nicht so machen!

Karte 1

Frage	Antwort		Weiter mit Frage
Wir führen zur Zeit eine Umfrage über Gesundheitsprobleme und Einstellungen der Bevölkerung zu gesundheitlichen Fragen durch. Bitte-beantworten Sie uns dazu einige Fragen.			
Bleibt Ihnen neben Ihrer Hauptbeschäftigung genügend freie Zeit, in der Sie machen können, was Sie wollen?	Ja Nein	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
Sind Sie insgesamt gesehen zufrieden mit dem, was Sie in Ihrer Freizeit so tun oder haben Sie manchmal das Bedürfnis nach etwas mehr Abwechslung oder neuen Ideen?	Ganz zufrieden Bedürfnis nach Abwechslung oder neuen Ideen Noch nie darüber nachgedacht	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
Manchmal findet man ja neue Ideen und Möglichkeiten dafür, was man in seiner Freizeit noch tun könnte. Wo haben Sie bisher ganz gute Ideen und Anregungen gefunden?	Fernsehen Rundfunk Tageszeitung Illustrierte und Journale Faltblätter, Broschüren Tips von Freunden und Bekannten Tips von Arbeitskollegen In Vereinen Sonstiges, und zwar: _____ _____ _____ Nirgends	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

01000165

Frage	Antwort		Weiter mit Frage
<p>Sind Sie Mitglied in einem dieser Vereine, Organisationen oder Clubs?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin-top: 10px;">Liste A vorlegen!</div>	<p>Ja, und zwar:</p> <p>Gewerkschaft <input type="checkbox"/></p> <p>Politische Partei <input type="checkbox"/></p> <p>Bürgerinitiative, politisch engagierter Verein <input type="checkbox"/></p> <p>Berufsorganisation, Berufsverband <input type="checkbox"/></p> <p>Soziale oder caritative Vereinigung <input type="checkbox"/></p> <p>Sportverein <input type="checkbox"/></p> <p>Geselligkeitsverein <input type="checkbox"/></p> <p>Privater Club (Kegeln, Skat usw.) <input type="checkbox"/></p> <p>Andere Vereine, Clubs und Organisationen, und zwar: <input type="checkbox"/></p> <p>_____</p> <p>_____</p>		5
	12 Nein	<input type="checkbox"/>	6
<p>Sind Sie dort aktives oder passives Mitglied?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin-top: 10px;">Mehrfachnennungen möglich!</div>	<p>Aktives Mitglied <input type="checkbox"/></p> <p>Passives Mitglied <input type="checkbox"/></p>		
<p>Haben Sie selbst innerhalb der letzten 12 Monate, also seit ... 1976 an Vorträgen, Kursen oder Weiterbildungsveranstaltungen teilgenommen? Welche Institution, welcher Verein hat sie veranstaltet? Sagen Sie es mir nach dieser Liste.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin-top: 10px;">Liste B vorlegen!</div>	<p>Ja, und zwar:</p> <p>Volkshochschule <input type="checkbox"/></p> <p>Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände oder Berufsverbände <input type="checkbox"/></p> <p>Bürgerinitiativen, Parteien oder ähnliche Institutionen <input type="checkbox"/></p> <p>Fachschulen, Fachhochschulen <input type="checkbox"/></p> <p>Wissenschaftliche Institutionen und Organisationen <input type="checkbox"/></p> <p>Caritative Institutionen wie Rotes Kreuz, Johanniter, Malteser usw. <input type="checkbox"/></p> <p>Kirche oder Gemeinde <input type="checkbox"/></p> <p>Öffentliche Institutionen von Bund, Land oder Stadt <input type="checkbox"/></p> <p>Andere Vereine <input type="checkbox"/></p> <p>Andere Verbände <input type="checkbox"/></p> <p>Fernlehrgang <input type="checkbox"/></p> <p>Fernseh- oder Rundfunkkurs <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/></p>		
	14/15		

	beunruhigt mich überhaupt nicht	<u>Skalenwert</u>			beunruhigt mich sehr stark
		1	2	3	
Fehlende Harmonie in der Familie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schwierigkeiten in Liebe oder Ehe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erziehung und Ausbildung der Kinder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherheit des Arbeitsplatzes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Probleme und Belastungen in der täglichen Arbeit / Schule / Ausbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hetze und Streß im Alltag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mangel an guten Freunden und Bekannten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mangel an Hilfe bei persönlichen Problemen und Notfällen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angst vor Einsamkeit und Isolation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gefühl, irgendwie überflüssig zu sein und keine Aufgabe mehr zu haben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nicht genug Erfolg im Leben zu haben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eintönigkeit des täglichen Lebens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gefühl, im Leben nicht mehr weiterzukommen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gefühl, aufgrund starker Gewichtszunahme weniger anerkannt zu werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unsicherheit, wie es in der eigenen Zukunft überhaupt weitergeht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Probleme mit dem Älterwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesundheitliche Probleme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angst, schwere Krankheiten zu bekommen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angst, auf andere angewiesen zu sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Finanzielle Probleme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angst, den an mich gestellten Anforderungen nicht mehr gewachsen zu sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

39000165

Listen-Nummer

Lfd. -Nr.

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
	<p>Niemand lebt ganz ohne Probleme.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>Liste C vorlegen und vom Befragten selbst ausfüllen lassen. Listen- und Lfd.-Nr. übertragen!</p> </div> <p>Bitte kreuzen Sie auf dieser Liste an, wie stark folgende Probleme Sie persönlich beunruhigen.</p> <p>1 bedeutet: beunruhigt mich überhaupt nicht, 4 bedeutet: beunruhigt mich sehr stark.</p>	<p>16-26</p>		
8.	<p>Können Sie mir bestimmte Lebensgewohnheiten oder auch Vorsorge- maßnahmen nennen, die Sie bewußt Ihrer Gesundheit zuliebe tun?</p> <p>Was tun Sie da?</p>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <p style="text-align: center;">Tue nichts</p>	<input type="checkbox"/>	
9.	<p>Und welche Ihrer persönlichen Lebensgewohnheiten und Gegebenheiten in Ihrer Umwelt sind wohl eher schädlich für Ihre Gesundheit?</p>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <p style="text-align: center;">Weiß nicht Keine</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

03000165

Auf dieser Liste stehen verschiedene Tätigkeiten.

Liste D vorlegen!

Was davon tun Sie?

Für jede ausgeführte Tätigkeit fragen:

Wie häufig tun Sie das? Sagen Sie es mir bitte nach dieser Liste.

Zusätzlich Liste E vorlegen!

Frage 10

Frage 11

Tue ich

Regelmäßig, jeden Tag

Regelmäßig, mindestens 1mal pro Woche

Regelmäßig, aber seltener als 1mal pro Woche

Unregelmäßig, wenn sich Gelegenheit bietet

A	Zu Fuß einkaufen gehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B	Im Garten arbeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C	Spaziergehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D	Wandern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E	Wald-, Dauerläufe machen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
F	Auf Trimmbahnen trimmen oder Trimm-Trab machen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G	Gezielte Gymnastik treiben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
H	Tanzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
J	Radtouren machen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
K	Schwimmen gehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
L	Ballspiele machen (Fußball, Handball, Volleyball, Basketball, u. ä.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M	Andere Sportarten aktiv betreiben (Tennis, Skifahren, Segeln, u. ä.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
N	In die Sauna gehen, Massagen Kneippgüsse machen lassen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Nache nichts davon

Weiter mit Frage 12

59T00040

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
2.	<p>Glauben Sie, daß Sie sich außerhalb Ihrer täglichen Arbeitszeit normalerweise</p> <ul style="list-style-type: none"> • sehr viel, • viel, • ausreichend, oder • nicht ausreichend genug <p>bewegen?</p>	<p style="text-align: right;">Sehr viel</p> <p style="text-align: right;">Viel</p> <p style="text-align: right;">Ausreichend</p> <p style="text-align: right;">Nicht ausreichend</p> <p style="text-align: center;">40</p>	<p style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></p>	
3.	<p>Und wie ist das speziell bei Ihrer täglichen Arbeit?</p> <p>Bewegen Sie sich da</p> <ul style="list-style-type: none"> • sehr viel, • viel, • ausreichend, oder • nicht ausreichend genug? 	<p style="text-align: right;">Sehr viel</p> <p style="text-align: right;">Viel</p> <p style="text-align: right;">Ausreichend</p> <p style="text-align: right;">Nicht ausreichend</p> <p style="text-align: center;">40</p>	<p style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></p>	

Wie stark sind Sie persönlich an diesen Informationen interessiert?

Weißen Kartensatz mischen und vorlegen!
Zusätzlich Skala I vorlegen!

1 bedeutet: überhaupt nicht interessiert,
4 bedeutet: sehr stark interessiert.
Dazwischen können Sie Ihr Interesse abstufen.

Und über welche dieser Themen haben Sie in letzter Zeit etwas gelesen, gehört oder gesehen?

	Frage 14				Frage 15
	Skalenwert				In letzter Zeit gelesen, gehört, gesehen
	1	2	3	4	
1. Anregungen für die Freizeitgestaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Freizeitmöglichkeiten in der Umgebung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Maßnahmen zur Früherkennung von Krebs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Maßnahmen zur Früherkennung von Zuckerkrankheit (Diabetes)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Maßnahmen zur Früherkennung von Herz-, Kreislauferkrankungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Stellen, die Untersuchungen zur Vorsorge und Früherkennung von Krankheiten durchführen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Welche Vorsorgeuntersuchungen kosten- los sind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Mittel und Maßnahmen, die Ansteckung durch Geschlechtskrankheiten zu verhindern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Schutzimpfungen, die man unbedingt durchführen sollte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Schäden, die man sich durch seine Lebensgewohnheiten selbst zufügt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. Gesundheitliche Schäden, die durch Alkohol verursacht werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Trinkregeln, um gesundheitsschädigenden Alkoholkonsum zu vermeiden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13. Vertrauenswürdige Stellen, die einem helfen, wenn man das Gefühl hat, durch Alkohol, Medikamente oder Drogen gefährdet zu sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14. Gesundheitliche Schäden, verursacht durch falsche Ernährung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15. Schädliche Nebenwirkungen von Arznei- mitteln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

09000165

- Fortsetzung nächste Seite ! -

Nr.

- Fortsetzung von Frage 14 und 15 -

	<u>Frage 14</u>				<u>Frage 15</u>
	<u>Skalenwert</u>				In letzter Zeit gelesen, gehört, gesehen
	1	2	3	4	
16. Wie lange man die verschiedenen Arzneimittel aufbewahren darf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17. Erfolgreiche Möglichkeiten, sich das Rauchen abzugewöhnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
18. Möglichkeiten, das Rauchen soweit einzuschränken, daß die gesundheitlichen Gefahren geringer werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
19. Gesundheitliche Schäden, die nachweislich durch Rauchen verursacht werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
20. Welche Nahrungsmittel welche Nahrungsbestandteile enthalten (Kohlenhydrate, Eiweiß usw.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
21. Wie man sich gesund ernähren kann, ohne zuviel über Kalorien und Nährstoffe lernen zu müssen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
22. Trimmarten und -möglichkeiten in der Umgebung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
23. Geeignete Trimmgeräte, die nicht zu teuer sind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
24. Ursachen des Drogenkonsums und dessen Verbreitung in der Bevölkerung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
25. Welche Hilfen und Beratungsstellen es für Behinderte gibt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
26. Welche gesundheitlichen Schäden durch Konsum verschiedener Drogen entstehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
27. Schutz und Rechte des Verbrauchers beim Kauf von Lebensmitteln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
28. Was Kinder über Gesundheit unbedingt lernen müssen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
29. Welche Empfängnisverhütungsmethoden zuverlässig sind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
30. Möglichkeiten zur Familienplanung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
31. Voraussetzung und Wege zur Schwangerschaftsunterbrechung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
32. Richtige Erziehung der Kinder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

07000165

Welche dieser Mahlzeiten nehmen Sie an einem normalen Werktag gewöhnlich zu sich?

Liste F vorlegen und bis Frage 18 liegenlassen!

Und welche davon sind in der Regel warme Mahlzeiten, ich meine abgesehen von warmen Getränken?

Bei welchen dieser Mahlzeiten nehmen Sie werktags regelmäßig an einer Gemeinschaftsverpflegung teil?

	<u>Frage 16</u>	<u>Frage 17</u>	<u>Frage 18</u>
	Nehme zu mir	Warme Mahlzeit	Gemeinschafts- verpflegung
Erstes Frühstück (nach dem Aufstehen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zweites Frühstück (morgens, vormittags)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mittagessen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nachmittagskaffee oder -tee mit Kuchen oder Brot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abendessen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kleinigkeiten am Abend (Nüsse, Chips, Gebäck, Schokolade usw.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nehme keine warme Mahlzeit zu mir		<input type="checkbox"/>	
<hr/>			
Nehme an keiner Gemeinschaftsverpflegung teil			<input type="checkbox"/>

19

22

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
9.	Was für eine Gemeinschaftsverpflegung ist das?	Kantine im Betrieb Firma, usw. Kantine in Ausbildungsstätte Kantine in Altenwohnheim <hr/> Gemeinschaftsverpflegung für ältere Menschen ("Essen auf Rädern" u. ä.) Sonstiges, und zwar: <hr/> <hr/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <hr/> <input type="checkbox"/>	20 <hr/> 21
10.	Wie wird das warme Essen in der Kantine zubereitet? Es gibt da verschiedene Möglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Das Essen wird in der Kantine gekocht und ausgegeben, • Das Essen kommt aus einer zentralen Küche oder wurde woanders vorbereitet und wird in der Kantine nur ausgegeben. Was trifft auf Ihre Kantine zu?	In der Kantine gekocht und ausgegeben In der Kantine nur ausgegeben Es gibt in unserer Kantine keine warmen Mahlzeiten Weiß nicht	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
11.	Welche dieser Aussagen treffen auf Ihre Kantine bzw. Gemeinschaftsverpflegung zu? <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin-top: 10px;"> Liste G vorlegen! </div>	Das Essen ist preiswert Das Essen entspricht im wesentlichen meinem Geschmack Das Essen ist appetitlich zubereitet Das Essen ist meinem Eindruck nach gesundheitsgerecht In der Kantine herrscht eine angenehme Atmosphäre Mit dem Essen bin ich insgesamt sehr zufrieden Nichts davon	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
12.	Man spricht ja häufig davon, wie viele Kalorien man pro Tag zu sich nimmt. Was glauben Sie: wie viele Kalorien Sie durchschnittlich pro Tag zu sich nehmen, wenn Sie alle Mahlzeiten, Zwischenmahlzeiten, Getränke und Knabberereien zusammenzählen?	_____ Kalorien Weiß nicht, wie viele Kalorien es sind Weiß nicht, was Kalorien sind	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

09000165

| | | | |

Frage	Antwort		Weiter mit Frage
<p>Glauben Sie, daß Sie normalerweise</p> <ul style="list-style-type: none"> • eher zuviel, • gerade die richtige Menge, oder • eher zuwenig <p>an Nahrung zu sich nehmen?</p>	<p>Eher zuviel</p> <p>Gerade richtig</p> <p>Eher zuwenig</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>	

70

Zu gesunder Ernährung gehört unter anderem, daß man von verschiedenen Grundstoffen menschlicher Ernährung die richtige Menge zu sich nimmt. Wie ist das bei Ihnen: Von welchen der Grundstoffe, die ich Ihnen jetzt nenne, nehmen Sie Ihrer Einschätzung nach

- eher zuviel,
- gerade die richtige Menge, oder
- eher zuwenig

ein:

Grundstoffe einzeln vorlesen!	zu- viel	gerade richtig	zu- wenig	weiß nicht, achte nicht darauf	weiß nicht, was das ist
Eiweiß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tierische Fette	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pflanzliche Fette	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kohlenhydrate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vitamine	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mineralstoffe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

71-76

<p>Wie oft wiegen Sie sich:</p>	<p>Täglich</p> <p>Mehrmals in der Woche</p> <p>Einmal in der Woche</p> <p>Einige Male im Monat</p> <p>Seltener</p> <p>Nie</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>	
---------------------------------	---	---	--

77

<p>Wieviel kg wiegen Sie ohne Bekleidung:</p> <p>Wenn nur Angaben mit Bekleidung möglich: 1 kg abziehen! Pfundangaben in kg umrechnen! also verdoppeln! Wenn Gewicht unbekannt, bitte schätzen lassen!</p>	<p>_____ kg</p> <p>Schätzung</p>	<p><input type="checkbox"/></p>	
--	----------------------------------	---------------------------------	--

78-80

59700000

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage																																																																		
7.	Wie groß sind Sie ohne Schuhe?	10/11 _____ cm																																																																				
8.	<p>Auf diesen Kärtchen stehen verschiedene Krankheiten und Beschwerden.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 5px 0;">Roten Kartensatz mischen und vorlegen!</div> <p>Bitte sehen Sie sich die Kärtchen nacheinander durch und sagen Sie mir, welche dieser Krankheiten und Beschwerden Sie <u>in den letzten 3 Monaten</u> hatten.</p>																																																																					
9.	<p>Roten Kartensatz erneut mischen und vorlegen!</p> <p>Bei welchen dieser Krankheiten und Beschwerden - unabhängig davon, ob Sie selbst deshalb krank waren oder nicht - kann man Ihrer Meinung nach durch die eigenen Lebensgewohnheiten oder auch besondere Vorsorgemaßnahmen <u>sehr viel</u> dazu beitragen, daß man nicht davon betroffen wird?</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;"></th> <th style="width: 20%; text-align: center;">Frage 28</th> <th style="width: 20%; text-align: center;">Frage 29</th> </tr> <tr> <th></th> <th style="text-align: center;">In den letzten 3 Monaten</th> <th style="text-align: center;">Sehr viel dazu beitragen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>1. Darminfektionen oder Durchfallkrankheiten</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>2. Verdauungsbeschwerden oder Verstopfung</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>3. Magenbeschwerden</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>4. Leber- und Gallebeschwerden</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>5. Neue Zahnschäden, Zahnschmerzen</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>6. Grippe</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>7. Lungenentzündung</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>8. Bronchitis</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>9. Asthma</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>10. Hartnäckiger Husten</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>11. Nierenbeschwerden</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>12. Blasenentzündung, Harnröhrentzündung</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>13. Unterleibsbeschwerden</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>14. Allergien</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>15. Hautleiden wie Ekzeme, Furunkel und Flechten</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>16. Rheumatismus oder Gelenkentzündung</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>17. Bandscheibenbeschwerden</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>18. Herzbeschwerden</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>19. Kreislaufbeschwerden</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>20. Zu hoher Blutdruck</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> </tbody> </table> <p style="text-align: center;">- Fortsetzung nächste Seite -</p> <p>12-19 (gesamt)</p>					Frage 28	Frage 29		In den letzten 3 Monaten	Sehr viel dazu beitragen	1. Darminfektionen oder Durchfallkrankheiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2. Verdauungsbeschwerden oder Verstopfung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3. Magenbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4. Leber- und Gallebeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5. Neue Zahnschäden, Zahnschmerzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6. Grippe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7. Lungenentzündung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8. Bronchitis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9. Asthma	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10. Hartnäckiger Husten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11. Nierenbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12. Blasenentzündung, Harnröhrentzündung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	13. Unterleibsbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	14. Allergien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15. Hautleiden wie Ekzeme, Furunkel und Flechten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	16. Rheumatismus oder Gelenkentzündung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	17. Bandscheibenbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	18. Herzbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	19. Kreislaufbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	20. Zu hoher Blutdruck	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Frage 28	Frage 29																																																																				
	In den letzten 3 Monaten	Sehr viel dazu beitragen																																																																				
1. Darminfektionen oder Durchfallkrankheiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																				
2. Verdauungsbeschwerden oder Verstopfung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																				
3. Magenbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																				
4. Leber- und Gallebeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																				
5. Neue Zahnschäden, Zahnschmerzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																				
6. Grippe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																				
7. Lungenentzündung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																				
8. Bronchitis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																				
9. Asthma	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																				
10. Hartnäckiger Husten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																				
11. Nierenbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																				
12. Blasenentzündung, Harnröhrentzündung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																				
13. Unterleibsbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																				
14. Allergien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																				
15. Hautleiden wie Ekzeme, Furunkel und Flechten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																				
16. Rheumatismus oder Gelenkentzündung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																				
17. Bandscheibenbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																				
18. Herzbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																				
19. Kreislaufbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																				
20. Zu hoher Blutdruck	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																				

Frage	Antwort		Weiter mit Frage
<p>- Fortsetzung von Frage 28 und 29 -</p> <p>21. Krankheiten der Arterien (wie Arteriosklerose)</p> <p>22. Venenleiden wie Krampfadern oder Hämorrhoiden</p> <p>23. Zu niedriger Blutdruck</p> <p>24. Diabetes (Zuckerkrankheit)</p> <p>25. Stoffwechselkrankheiten</p> <p>26. Drüsenstörungen</p> <p>27. Nervenbeschwerden</p> <p>28. Blutkrankheiten wie Anämie</p> <p>29. Häufige Kopfschmerzen</p> <p>30. Hartnäckige Schlafstörungen</p> <p>31. Nervöse Unruhe</p> <p>32. Abgespanntheit oder Konzentrationsstörungen</p> <p>33. Erschöpfungs- und Schwächezustände</p> <p>34. Häufige Übelkeit</p> <p>35. Beschwerden aufgrund von Wetterveränderungen</p> <p>36. Krankheiten oder Knochenbrüche aufgrund von Unfällen</p> <p>37. Krankheiten oder Beschwerden aufgrund von Vergiftungen</p> <p>38. Augenkrankheiten</p> <p>39. Ohrenkrankheiten</p> <p>40. Krebserkrankungen</p> <p>noch 12-19</p>	<p style="text-align: center;">Frage 28</p> <p>In den letzten 3 Monaten</p> <p style="text-align: center;">Frage 29</p> <p>Sehr viel dazu beitragen</p> <p style="text-align: center;">Skalenwert</p> <p>1</p> <p>2</p> <p>3</p> <p>4</p> <p>5</p> <p>6</p>	<p style="text-align: center;">Frage 28</p> <p>In den letzten 3 Monaten</p> <p style="text-align: center;">Frage 29</p> <p>Sehr viel dazu beitragen</p> <p style="text-align: center;">Skalenwert</p> <p>1</p> <p>2</p> <p>3</p> <p>4</p> <p>5</p> <p>6</p>	
<p>Wie würden Sie im großen und ganzen Ihren Gesundheitszustand beschreiben? Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Skala.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> <p>Skala II vorlegen!</p> </div> <p>1 bedeutet: sehr schlechter Gesundheitszustand,</p> <p>6 bedeutet: sehr guter Gesundheitszustand.</p> <p>Die Werte dazwischen dienen zur Abstufung.</p>	<p style="text-align: center;">20</p>	<p style="text-align: center;">1</p> <p style="text-align: center;">2</p> <p style="text-align: center;">3</p> <p style="text-align: center;">4</p> <p style="text-align: center;">5</p> <p style="text-align: center;">6</p>	

12000165

Frage	Antwort	Weiter mit Frage
<p>1. In welchem Maße achten Sie eigentlich im täglichen Leben auf Ihre Gesundheit?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin-top: 10px;"> <p>Liste J vorlegen! Nur <u>eine</u> Nennung!</p> </div>	<p>A Ich achte sehr auf meine Gesundheit, Dinge, die der Gesundheit schaden könnten, vermeide ich grundsätzlich</p> <p>B Ich achte im allgemeinen auf meine Gesundheit. Allerdings tue ich manchmal auch Dinge, die vielleicht nicht so gut für meine Gesundheit sind</p> <p>C Ich tue was mir gefällt und achte nicht darauf, ob es der Gesundheit nützt oder schadet</p>	<p style="text-align: center;"> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> </p>
<p>2. Sind Sie schon einmal zum Arzt gegangen, um sich untersuchen zu lassen, ohne daß Sie krank waren oder sich krank fühlten, also sozusagen nur vorsorglich?</p>	<p style="text-align: center;"> Ja <hr/> Nein </p>	<p style="text-align: center;"> <input type="checkbox"/> 33 <input type="checkbox"/> 34 </p>
<p>3. Wurde dabei bei Ihnen eine Krankheit entdeckt, die vorher nicht bekannt war?</p>	<p style="text-align: center;"> Ja Nein Weiß nicht </p>	<p style="text-align: center;"> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> </p>
<p>4. Sind Sie schon einmal mit einem Kind zum Kinderarzt gegangen, ohne daß es krank war, also auch nur vorsorglich?</p>	<p style="text-align: center;"> Ja <hr/> Nein </p>	<p style="text-align: center;"> <input type="checkbox"/> 35 <input type="checkbox"/> 36 </p>
<p>5. Wurde dabei bei diesem Kind eine Krankheit entdeckt, die vorher nicht bekannt war?</p>	<p style="text-align: center;"> Ja Nein Weiß nicht </p>	<p style="text-align: center;"> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> </p>

13000165

Frage

Antwort

Weiter
mit
Frage

Ich habe hier eine Liste mit Medikamenten.

Liste K vorlegen!

Welche dieser Medikamente haben Sie in den vergangenen 3 Monaten verwendet?
Bitte sagen Sie mir gleich dazu, wie häufig Sie diese eingenommen haben.

Zusätzlich Liste L vorlegen!

	Regelmäßig täglich	Regelmäßig aber nicht jeden Tag	Nur zeitweise	Überhaupt nicht
A Schmerzmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B Herz- und Kreislaufmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C Rheumamittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D Erkältungsmittel, Grippemittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E Aufputzmittel, Anregungsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
F Arzneien für Magen, Leber und Galle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G Verdauungs- und Abführmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
H Beruhigungsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
J Vitaminpräparate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
K Schlankheitspräparate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
L Schlafmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M Stärkungsmittel, Aufbaupräparate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
N Mittel gegen Altersbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
O Asthamittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
P Mittel gegen Allergien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Q Hormonpräparate (ohne Antibabypille)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

24-31

Wie oft haben Sie für sich selbst
in den letzten 4 Wochen in einer
Apotheke ein Medikament mit Rezept
gekauft oder vom Arzt ein Medikament
bekommen?

32

_____ mal

Und wie oft haben Sie in den letzten
4 Wochen für sich selbst Medikamente
ohne Rezept gekauft?

33

_____ mal

14000165

Frage	Antwort		Weiter mit Frage
<p>Ist es in den letzten 3 Monaten vorgekommen, daß Sie ein Ihnen vom Arzt verschriebenes Arzneimittel überhaupt nicht benutzt haben oder nicht ganz aufgebraucht haben?</p>	<p>Ja, überhaupt nicht benutzt Ja, nicht ganz aufgebraucht</p> <hr/> <p>Nein, ist nicht vorgekommen Habe keine Arzneimittel verschrieben bekommen</p>	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	<p>40 41</p>
<p>Und warum haben Sie das Arzneimittel nicht benutzt bzw. nicht ganz aufgebraucht?</p>	<p>_____ _____ _____ _____</p>		
<p>Verwenden Sie persönlich, wenn Sie sich nicht wohl fühlen, auch schon mal sogenannte Hausmittel, wie zum Beispiel Wadenwickel bei Fieber, Kräutertee bei Erkältungen oder ähnliches? Wie häufig tun Sie das?</p>	<p>Ja, immer Ja, gelegentlich Ja, selten Nein, nie</p>	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	
<p>Kennen Sie bestimmte Arzneimittel, die sich nicht mit Alkohol vertragen? Wenn ja: welche sind das?</p>	<p>Ja, und zwar: _____ _____ _____</p> <p>Nein</p>	<p><input type="checkbox"/></p>	

34

35/36

37

38/39

15000165

Hier habe ich eine Reihe von Meinungen und Aussagen zu Fragen, die mit der Gesundheit zusammenhängen.

Blauen Kartensatz mischen und zusammen mit Skala III vorlegen!

Bitte sagen Sie mir anhand dieser Skala, in welchem Maße Sie jeder Aussage zustimmen.

1 bedeutet: stimme gar nicht,

4 bedeutet: stimme voll und ganz zu.

Dazwischen können Sie wieder abstufen.

	stimme gar nicht zu	Skalenwert			stimme voll und ganz zu
		1	2	3	
A Viele Leute lassen keine Vorsorgeuntersuchungen durchführen, weil sie Angst vor Krankheiten haben, die dabei entdeckt werden könnten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B Wer keine Vorsorgeuntersuchungen machen läßt, sollte die Kosten für die nicht rechtzeitig behandelten Krankheiten selber tragen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C Viele Schutzimpfungen sind heutzutage nicht nötig, weil die Krankheiten kaum mehr verbreitet sind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D Geschlechtskrankheiten bekommen nur Asoziale und Leute mit schlechtem Lebenswandel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E Alle Empfängnisverhütungsmittel töten die Freude an der Sexualität ab	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
F Geburtenplanung ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine glückliche und harmonische Familie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G Geburtenplanung sollte nur dann durchgeführt werden, wenn Gesundheit und Leben durch eine Schwangerschaft gefährdet sind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
H Durch die Geburtenplanung wird die Sittlichkeit und Moral unserer Gesellschaft gefährdet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
J Bei Problemen in der Familie können auch spezielle Beratungsstellen nicht helfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
K Eigentlich ist jede Einnahme von Medikamenten ein schädlicher Eingriff in den Körper	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
L Richtig gesundes Leben ist leider auch immer mit Einschränkungen von Genuß und Lebensfreude verbunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Fortsetzung nächste Seite -

Nr.	Frage	Antwort				Weiter mit Frage
		<u>Skalenwert</u>				
		stimme gar nicht zu			stimme voll und ganz zu	
		1	2	3	4	
	- Fortsetzung Frage 43 -					
M	Als Behinderter hat man es bei uns besonders schwer, weil die meisten Menschen viele Vorurteile haben und Behinderte gefühlsmäßig ablehnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
N	Als Behinderter hat man es bei uns besonders schwer, weil die meisten Menschen sich unsicher fühlen und nicht wissen, wie sie sich verhalten sollen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
O	Praktisch alle Leute, die Übergewicht haben, sind selbst daran schuld	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
P	Durch das viele Gerede über gesunde Ernährung, zulässige Kalorien und Nährstoffe, verliert man die Lust am Essen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Q	Auf vielen Lebensmitteln ist das Haltbarkeitsdatum nicht aufgedruckt oder nicht zu finden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
R	Man weiß eigentlich nicht so recht, wieviel Alkohol man trinken kann, ohne seiner Gesundheit zu schaden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
S	Wenn man die neuen leichten Zigaretten raucht, ist das gesundheitliche Risiko entscheidend herabgesetzt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
T	Über die Gefahren des Rauchens wird soviel Widersprüchliches gesagt und geschrieben, daß man nicht mehr weiß, ob Rauchen wirklich gefährlich ist	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
U	In meinem Bekanntenkreis beginnen immer mehr Frauen mit dem Rauchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
V	Was man selbst falsch macht, ist viel gefährlicher für die eigene Gesundheit als die Gefahren der Umwelt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

J2000165

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
6.	<p>(Unabhängig davon, ob Sie selbst Kinder haben): Ab welchem Alter darf ein Kind mit normaler Gesundheit und Konstitution Ihrer Ansicht nach ...</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin-bottom: 10px;">Vorgaben bitte vorlesen!</div> <ul style="list-style-type: none"> - gut verträgliche Mittel zur Verbesserung der Konzentrations- und Leistungsfähigkeit einnehmen - Beruhigungs- oder Schlafmittel einnehmen - Vitaminpräparate einnehmen - leichte alkoholische Getränke wie Bier oder Wein zum Essen bekommen - an besonderen Festtagen mal ein Gläschen Wein oder Bier mittrinken - mal gelegentlich am Bier oder Wein der Eltern nippen - mal eine Zigarette rauchen - Bohnenkaffee trinken - selbst entscheiden, wann und wieviel es ißt <p style="text-align: center;">54-71 72</p>	<p style="text-align: right;">ab _____ Jahre</p> <p style="text-align: right;">ab _____ Jahre</p> <p style="text-align: right;">ab _____ Jahre</p> <p style="text-align: right;">ab _____ Jahre</p> <p style="text-align: right;">ab _____ Jahre</p> <p style="text-align: right;">ab _____ Jahre</p> <p style="text-align: right;">ab _____ Jahre</p> <p style="text-align: right;">ab _____ Jahre</p> <p style="text-align: right;">ab _____ Jahre</p> <p style="text-align: right;">ab _____ Jahre</p>	<p>Überhaupt nicht</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>	
7.	<p>Kennen Sie in Ihrer Bekanntschaft oder Verwandtschaft jemanden, der schon mal irgendwelche Drogen probiert hat oder noch nimmt.</p>	<p style="text-align: center;">Ja, in der Verwandtschaft</p> <p style="text-align: center;">Ja, in der Bekanntschaft</p> <p style="text-align: center;">Weiß ich nicht</p> <p style="text-align: center;">Nein, kenne niemanden</p> <p style="text-align: center;">73</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>	

59T0006T

Frage	Antwort		Weiter mit Frage
<p>Bitte sagen Sie mir, wie häufig Sie im allgemeinen Bier trinken?</p> <p>Liste N vorlegen und bis Frage 52 liegenlassen!</p>	<p>Regelmäßig, täglich</p> <p>Regelmäßig, mehrmals in der Woche</p> <p>Regelmäßig, etwa einmal in der Woche</p> <hr/> <p>Gelegentlich</p> <p>Nur selten oder zu bestimmten Anlässen</p> <p>Nie</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <hr/> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>49</p> <hr/> <p>50</p>
<p>Wie viele Gläser bzw. Flaschen Bier trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag (an einem solchen Tag)?</p> <p>Kärtchen "Bier" vorlegen!</p>	<p>_____ Gläser Typ A</p> <p>_____ Gläser Typ B</p> <p>_____ Gläser Typ C</p> <p>_____ Flaschen Typ D</p>		<p>10</p> <hr/> <p>11-18</p>
<p>Und wie häufig trinken Sie im allgemeinen Wein bzw. Sekt?</p>	<p>Regelmäßig, täglich</p> <p>Regelmäßig, mehrmals in der Woche</p> <p>Regelmäßig, etwa einmal in der Woche</p> <hr/> <p>Gelegentlich</p> <p>Nur selten oder zu bestimmten Anlässen</p> <p>Nie</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <hr/> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>19</p> <hr/> <p>51</p> <hr/> <p>52</p>
<p>Wie viele Gläser bzw. Flaschen Wein oder Sekt trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag (an einem solchen Tag)?</p> <p>Kärtchen "Wein/Sekt" vorlegen!</p>	<p>_____ Gläser Typ A</p> <p>_____ Gläser Typ B</p> <p>_____ halbe Flaschen Typ C</p> <p>_____ Flaschen Typ D</p>		<p>20-27</p>
<p>Wie häufig trinken Sie Spirituosen, d.h. Whisky, klare Schnäpse, Cognac und ähnliches?</p>	<p>Regelmäßig, täglich</p> <p>Regelmäßig, mehrmals in der Woche</p> <p>Regelmäßig, etwa einmal in der Woche</p> <hr/> <p>Gelegentlich</p> <p>Nur selten oder zu bestimmten Anlässen</p> <p>Nie</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <hr/> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>28</p> <hr/> <p>53</p> <hr/> <p>54</p>
<p>Wieviel Gläser Whisky, klare Schnäpse, Cognac oder ähnliche Spirituosen trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag (an einem solchen Tag)?</p> <p>Kärtchen "Spirituosen" vorlegen!</p>	<p>_____ Gläser Typ A</p> <p>_____ Gläser Typ B</p> <p>_____ Gläser Typ C</p>		<p>29-34</p>

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
4.	<p>Bei welchen der folgenden Gelegenheiten trinken Sie im allgemeinen alkoholische Getränke?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin-top: 10px;"> Liste O vorlegen! </div>	<p>A In kleiner Gesellschaft (Stammlokal, Skat)</p> <p>B Bei Besuch</p> <p>C Im Kreis von Arbeitskollegen, einer gibt einen aus</p> <p>D Beim Betriebsausflug</p> <p>E In größerer Gesellschaft (Party, Feiern, allgemeiner Art)</p> <p>F Zum Mittagessen</p> <p>G Zum Abendessen</p> <p>H Zu festlichen Anlässen (Geburtstag, Hochzeit)</p> <p>J Beim Fernsehen</p> <p>K Beim Alleinscin, zur Entspannung</p> <p>L Im Verein (Kegeln, Fußball, Gesangsverein, etc.)</p> <p>M Am Feierabend</p> <p>Sonstige Gelegenheiten, und zwar:</p> <hr style="width: 50%; margin-left: 0;"/>	<p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>55</p> <p>57</p>
5.	<p>Wie beurteilen Sie eigentlich Ihren persönlichen Alkoholkonsum? Trinken Sie ...</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin-top: 10px;"> Vorgaben bitte vorlesen! </div>	<p>Wenig Alkohol</p> <p>Durchschnittlich viel Alkohol</p> <p>Viel Alkohol</p> <p>Zu viel Alkohol</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>37</p>
	<p><u>Frage 56 entfällt!</u></p>			

21000165

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
7.	Welche speziellen gesundheitlichen Schäden kann Ihrer Meinung nach Alkohol verursachen?	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> Weiß nicht	<input type="checkbox"/>	

38/39

	Welche Tabakwaren rauchen Sie • regelmäßig, • welche gelegentlich, • und welche nie?	Regelmäßig	Gelegentlich	Nie		
	Tabakwaren einzeln abfragen!					
	Zigaretten mit Filter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	Zigaretten ohne Filter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	Selbstgedrehte Zigaretten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	Zigarren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	Zigarillos/Stumpfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	Pfeife	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	Bin Nichtraucher			<input type="checkbox"/>		

65

59

40-42

59T00022

Frage	Antwort	Weiter mit Frage																																				
<p>Welche Tabakwaren haben Sie früher</p> <ul style="list-style-type: none"> • regelmäßig, • welche gelegentlich und • welche nie geraucht? <p>Oder haben Sie auch früher nie geraucht?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;">Tabakwaren einzeln abfragen!</div>	<table border="0"> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">Regel- mäßig</td> <td style="text-align: center;">Gelegent- lich</td> <td style="text-align: center;">Nie</td> </tr> <tr> <td>Zigaretten mit Filter</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Zigaretten ohne Filter</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Selbstgedrehte Zigaretten</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Zigarren</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Zigarillos/Stumpfen</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Pfeife</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td colspan="4"><hr/></td> </tr> <tr> <td>Nie geraucht</td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </table> <p>43-45</p>		Regel- mäßig	Gelegent- lich	Nie	Zigaretten mit Filter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zigaretten ohne Filter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Selbstgedrehte Zigaretten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zigarren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zigarillos/Stumpfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Pfeife	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<hr/>				Nie geraucht			<input type="checkbox"/>	<p style="text-align: center;">60</p> <p style="text-align: center;">71</p>
	Regel- mäßig	Gelegent- lich	Nie																																			
Zigaretten mit Filter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																			
Zigaretten ohne Filter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																			
Selbstgedrehte Zigaretten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																			
Zigarren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																			
Zigarillos/Stumpfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																			
Pfeife	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																			
<hr/>																																						
Nie geraucht			<input type="checkbox"/>																																			
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;">Bitte eintragen lt. Frage (59) :</div>	<p style="text-align: center;">Früher Zigaretten geraucht</p> <hr/> <p style="text-align: center;">Früher keine Zigaretten geraucht</p>	<p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p>																																				
<p>Welche Zigarettenmarke haben Sie zuletzt überwiegend geraucht?</p>	<p>_____</p> <p style="text-align: center;">47</p>																																					
<p>Wie alt waren Sie, als Sie angefangen haben zu rauchen?</p>	<p>48/49 _____ Jahre</p>																																					
<p>Wie lange rauchen Sie nun schon nicht mehr?</p>	<p>_____ Monate</p> <p>50-52 _____ Jahre</p>																																					
<p>Weshalb haben Sie eigentlich mit dem Rauchen aufgehört?</p>	<p>Aus gesundheitlichen Gründen (Arztverbot) <input type="checkbox"/></p> <p>Aus gesundheitlichen Gründen (eigener Entschluß) <input type="checkbox"/></p> <p>Aus finanziellen Gründen <input type="checkbox"/></p> <p>Keinen Geschmack, Genuß mehr dran gehabt <input type="checkbox"/></p> <p>Wunsch oder Drängen von anderen (Familie, Kollegen, usw.) <input type="checkbox"/></p> <p>Berufliche Gründe <input type="checkbox"/></p> <p>Sonstige Gründe, und zwar:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p style="text-align: center;">71</p>																																				
	<p style="text-align: center;">53</p>																																					

23000165

Frage	Antwort		Weiter mit Frage
<p>Bitte eintragen lt. Frage (58) :</p>	<p>Zigaretten werden geraucht</p> <hr/> <p>Zigaretten werden nicht geraucht</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>66</p> <p>71</p>
<p>Wie viele Zigaretten rauchen Sie durchschnittlich pro Tag? Wieviel Stück?</p> <p>Packungen in Stück umrechnen!</p>	<p>Täglich _____ Zigaretten</p>		<p>54</p> <p>55/56</p>
<p>Wie alt waren Sie, als Sie mit dem Zigarettenrauchen angefangen haben?</p>	<p>_____ Jahre</p>		<p>57/58</p>
<p>Welche Zigarettenmarke rauchen Sie zur Zeit überwiegend?</p>	<p>_____</p>		<p>59</p>
<p>Kennen Sie - ohne auf die Verpackung schauen zu müssen, den Nikotingehalt und den Kondensatwert dieser Marke? Wie sind die Werte?</p>	<p>Ja, Nikotingehalt, und zwar: _____</p> <p>Ja, Kondensatwert, und zwar: _____</p> <p>Nein, weder - noch</p> <p>Spontane Antworten:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>60-62</p>
<p>Glauben Sie, daß die Zigaretten, die Sie überwiegend rauchen, eher</p> <ul style="list-style-type: none"> ● sehr leicht, ● leicht, ● stark oder ● sehr stark <p>sind?</p>	<p>Sehr leicht</p> <p>Leicht</p> <p>Normal / durchschnittlich stark</p> <p>Stark</p> <p>Sehr stark</p> <p>Weiß nicht</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>63</p>

59700042

Skalenwert

	Trifft auf mich überhaupt nicht zu			Trifft auf mich sehr gut zu
	1	2	3	4
Ich hätte gerne mehr Kontakt mit neuen Freunden, Bekanntem oder netten Nachbarn	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Häufig habe ich das Gefühl, daß ich meine freie Zeit zu langweilig und eintönig verbringe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich würde jederzeit zugeben, wenn ich von einer Geschlechtskrankheit angesteckt würde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ein Wechsel des Sexualpartners paßt nicht zu mir und meiner Auffassung von Liebe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich finde es richtig, daß es jetzt auch gesetzliche Möglichkeiten zur Unterbrechung der Schwangerschaft gibt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kenne Personen, die schon einmal von einer Geschlechtskrankheit angesteckt waren und wieder geheilt sind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Sterilisation von Männern oder Frauen, d.h. die Unfruchtbarkeit für immer, halte ich für schädlich und unverantwortlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich nehme Medikamente und Arzneimittel grund- sätzlich nur auf Verordnung des Arztes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ohne Schlaf- oder Beruhigungsmittel könnte ich nicht mehr auskommen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Um leistungsfähig zu sein, brauche ich hin und wieder ein Arzneimittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann mir vorstellen, daß ich eines Tages seelisch krank werden könnte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich schade meiner Gesundheit häufiger durch mein eigenes Verhalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bin zu faul, um mich regelmäßig zu trimmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich finde, daß ich zu dick bin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Richtig gesunde Ernährung ist mir zu teuer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gut essen und trinken gehört zu den schönsten Dingen im Leben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte wenden!

	<u>Skalenwert</u>			
	Trifft auf mich überhaupt nicht zu			Trifft auf mich sehr gut zu
	1	2	3	4
Ich weiß nicht, welche Art des Trimmens für meinen Körper und meine Gesundheit die beste ist	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich achte immer genau auf das Haltbarkeitsdatum, wenn ich Lebensmittel kaufe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es kommt vor, daß ich Alkohol trinke, obwohl ich es eigentlich nicht möchte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich wüßte nicht, was ich tun soll, wenn ein Freund oder Verwandter von Drogen abhängig ist	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
An meinem Arbeitsplatz gibt es viele Unfallgefahren und Gefahren für die Gesundheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Klima und die Luft an meinem Wohnort kann ich schlecht vertragen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kaufe nur die Dinge, die auf meinem Einkaufs- zettel stehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

42000165

Listen-Nr.

Lfd.-Nr.

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
	Wie viele Personen (bei Rauchern: Sie selbst ausgenommen) rauchen eigentlich in Ihrem Haushalt mehr oder weniger regelmäßig?	_____ Personen Wohne allein	<input type="checkbox"/>	
	Sind Sie häufig tagsüber oder abends mehrere Stunden lang in einem Raum, in dem <u>von anderen Leuten</u> stark geraucht wird?	Ja, häufig abends Ja, häufig tagsüber Selten Nein	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
	Stört es Sie • stark, • weniger stark, oder • gar nicht, wenn andere in Ihrer Gegenwart rauchen?	Stark Weniger stark Gar nicht Ist unterschiedlich	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
	Ich habe hier eine Reihe von Aussagen, die auf eine Person mehr oder weniger gut zutreffen können. <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> Liste P vorlegen und vom Befragten selbst ausfüllen lassen! Listen- und Lfd.-Nummer übertragen! Vor- und Rückseite </div> Kreuzen Sie bitte bei jeder Aussage an, wie gut diese auf Sie persönlich zutrifft. 1 bedeutet: trifft auf mich überhaupt nicht zu, 4 bedeutet: trifft auf mich sehr gut zu. Und dazwischen können Sie wieder abstufen.			

67-78

25000165

Frage	Antwort		Weiter mit Frage																														
<p>Kennen Sie in Ihrer Bekanntschaft oder Verwandtschaft jemanden, der</p> <ul style="list-style-type: none"> • körperlich, • geistig, oder • seelisch <p>behindert ist?</p>	<p>Ja, körperlich</p> <p>Ja, geistig</p> <p>Ja, seelisch</p> <hr/> <p>Nein</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <hr/> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>76</p> <hr/> <p>77</p>																														
<p>Welche Art Behinderung ist das?</p>	<p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>		<p>10</p> <hr/> <p>11/12</p>																														
<p>Hier haben wir noch einige Fragen zu Dingen, über die manche Menschen nicht gern sprechen. Bitte füllen Sie diesen kurzen Fragebogen deshalb selbst aus. Er wird dann in einen verschlossenen Umschlag gesteckt und Ihre Antworten bleiben völlig anonym.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> <p>Liste Q und Kuvert vorlegen! Nach Ende des Interviews bitte an Fragebogen heften!</p> </div> <p style="text-align: right;">13-20</p>																																	
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> <p>Liste R vorlegen und bis Frage 79 liegenlassen!</p> </div> <p>Hier ist eine Liste mit Beratungsstellen, in denen man sich bei wichtigen Fragen oder bei persönlichen Problemen informieren und beraten lassen kann. Sagen Sie mir bitte, welche dieser Stellen es Ihrer Kenntnis nach in Ihrer Stadt bzw. in der Umgebung gibt.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> <p>Zu allen vorhandenen Stellen fragen:</p> </div> <p>Haben Sie selbst innerhalb des vergangenen Jahres aufgesucht bzw. angerufen?</p> <table border="0" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;"></th> <th style="width: 20%; text-align: center;"><u>Frage 78</u></th> <th style="width: 20%; text-align: center;"><u>Frage 79</u></th> </tr> <tr> <td></td> <th style="text-align: center;">Vorhanden</th> <th style="text-align: center;">Aufgesucht, angerufen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>A Erziehungsberatungsstelle, Schulpsychologischer Dienst, Heilpädagogische Beratungsstelle</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>B Eltern- und Jugendberatungsstelle</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>C Sozialberatungsstelle</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>D Beratungsstellen für werdende Mütter, für Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung, für allgemeine Familienplanung</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>E Ausbildungsberatungsstelle</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>F Suchtkranken- und Drogenberatungsstellen</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>G Beratungsstelle bei Problemen mit Alkohol</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>H Beratungsstelle für Familienfragen</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table> <p style="text-align: center;">- Fortsetzung nächste Seite -</p>					<u>Frage 78</u>	<u>Frage 79</u>		Vorhanden	Aufgesucht, angerufen	A Erziehungsberatungsstelle, Schulpsychologischer Dienst, Heilpädagogische Beratungsstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B Eltern- und Jugendberatungsstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C Sozialberatungsstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	D Beratungsstellen für werdende Mütter, für Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung, für allgemeine Familienplanung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	E Ausbildungsberatungsstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	F Suchtkranken- und Drogenberatungsstellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	G Beratungsstelle bei Problemen mit Alkohol	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	H Beratungsstelle für Familienfragen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<u>Frage 78</u>	<u>Frage 79</u>																															
	Vorhanden	Aufgesucht, angerufen																															
A Erziehungsberatungsstelle, Schulpsychologischer Dienst, Heilpädagogische Beratungsstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																															
B Eltern- und Jugendberatungsstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																															
C Sozialberatungsstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																															
D Beratungsstellen für werdende Mütter, für Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung, für allgemeine Familienplanung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																															
E Ausbildungsberatungsstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																															
F Suchtkranken- und Drogenberatungsstellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																															
G Beratungsstelle bei Problemen mit Alkohol	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																															
H Beratungsstelle für Familienfragen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																															

26000165

Nr.	<p>Benutzen Sie oder Ihr Partner zur Zeit Empfängnisverhütungsmittel oder wenden Sie Empfängnisverhütungsmethoden an? Das heißt: Tun Sie irgend etwas, um selbst zu bestimmen, wann und ob Sie ein Kind haben wollen?</p> <p style="text-align: right;">Bitte weiter → mit Frage 2</p> <p style="text-align: center;">Ja <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;">Nein, tue nichts <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;">Nein, habe keinen Partner (mehr) <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Bitte weiter → mit Frage 3</p>	
	<p>Was tun Sie oder Ihr Partner dagegen?</p> <p>"Anti-Baby-Pille" <input type="checkbox"/></p> <p>Präservative (Kondome, "Pariser", Gummis) <input type="checkbox"/></p> <p>Coitus interruptus (unterbrochener Geschlechtsverkehr, "Aufpassen") <input type="checkbox"/></p> <p>Methode nach Knaus-Ogino (unfruchtbare Tage ausnutzen) <input type="checkbox"/></p> <p>Chemische Verhütungsmittel (Sprays, Salben, Zäpfchen) <input type="checkbox"/></p> <p>Gebärmutterpessare <input type="checkbox"/></p> <p>Scheidenpessare <input type="checkbox"/></p> <p>Temperaturmethode anwenden <input type="checkbox"/></p> <p>Scheidenspülung (Frauendusche) <input type="checkbox"/></p> <p>Sterilisation der Frau (operative Unfruchtbarmachung) <input type="checkbox"/></p> <p>Sterilisation des Mannes (operative Unfruchtbarmachung) <input type="checkbox"/></p> <p>Sexuelle Enthaltbarkeit, kein Beischlaf <input type="checkbox"/></p>	
	<p>Unter welchen der folgenden Erkrankungen der Geschlechtsorgane hatten Sie innerhalb des letzten Jahres zu leiden?</p> <p>Brennen beim Wasserlassen <input type="checkbox"/></p> <p>Ausfluß aus Harnröhre und Scheide <input type="checkbox"/></p> <p>Harnröhrenentzündung/-katarrh <input type="checkbox"/></p> <p>Prostataerkrankung <input type="checkbox"/></p> <p>Hoden- oder Nebenhodenentzündung <input type="checkbox"/></p> <p>Entzündung der Eileiter oder Eierstöcke <input type="checkbox"/></p> <p>Entzündungen der Scheide <input type="checkbox"/></p> <p>Trichomonaden <input type="checkbox"/></p> <p>Schanker <input type="checkbox"/></p> <p>Gonorrhoe (Tripper) <input type="checkbox"/></p> <p>Syphilis <input type="checkbox"/></p> <p>Ich hatte im letzten Jahr keinerlei Entzündungen oder Beschwerden im Bereich der Geschlechtsorgane <input type="checkbox"/></p>	

42000165

1
1
1
1
1

Haben Sie selbst schon irgendwann einmal irgendwelche Drogen probiert oder auch eine Zeitlang genommen?

Ja, genommen

→ Weiter mit Frage 5

Nein

→ Ende

Welche Drogen waren das?

Haschisch / Marihuana

LSD

Heroin

Morphium, / Opium

Kokain

Schnüffelstoffe

Sonstiges (bitte angeben):

Können Sie mir ungefähr angeben, wann Sie das letzte Mal eine dieser Drogen genommen haben?

Innerhalb der letzten 4 Wochen

Vor 1 bis 3 Monaten

Vor 4 bis 12 Monaten

Vor 1 bis 2 Jahren

Vor 3 bis 5 Jahren

Vor 6 bis 10 Jahren

Schon länger her

Weiß ich nicht mehr

Stecken Sie bitte den Bogen in das Kuvert und verschließen Sie es !

43000165

Frage	Antwort		Weiter mit Frage
<p>- Fortsetzung von Frage 78 und 79 -</p> <p>J Beratungsstelle für Erbgesundheitsfragen und Genetik</p> <p>K Beratungsstellen für körperliche oder geistige Behinderungen</p> <p>L Beratungsstelle für Verbraucher</p> <p>M Beratungsstelle für allgemeine gesundheitliche Vorsorge</p> <p>N Beratungsstellen für Sexual- und Ehefragen</p> <p>O Beratungsstelle für Geschlechtskrankheiten</p> <p>P Evangelischer oder Katholischer Beratungsdienst</p> <p>Q Telefonansagedienst für aktuelle Gesundheitsfragen</p> <p>Sonstige Beratungsstellen, und zwar:</p> <hr/> <p>Weiß nicht, ob eine vorhanden</p> <p>Keine davon</p>		<p><u>Frage 78</u> Vorhanden</p> <p><u>Frage 79</u> Aufgesucht, angerufen</p>	
<p>Wenn Sie einmal an die Zukunft denken: Was davon fürchten Sie für sich selbst besonders?</p> <div data-bbox="60 1406 333 1476" style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;">Liste S vorlegen!</div>	<p>A Krebserkrankungen</p> <p>B Herz- und Kreislaufbeschwerden</p> <p>C Gesundheitsschädliche Gewichtszunahme</p> <p>D Zuckerkrankheit (Diabetes)</p> <p>E Gelenk- und Wirbelsäulenschäden (Rheuma, Bandscheiben, Arthritis usw.)</p> <p>F Nachlassen der Leistungsfähigkeit</p> <p>G Körperliche Verschleißerscheinungen</p> <p>H Nervliche Verschleißerscheinungen</p> <p>J Abhängigkeit von Medikamenten</p> <p>K Alkoholabhängigkeit</p> <p>L Drogenabhängigkeit</p> <p>M Schäden, die ich mir durch meine Lebensgewohnheiten selbst zufüge</p> <p>N Körperliche oder geistige Behinderung</p> <p>O Seelische Krisen</p> <p>Nichts davon</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>	

27000165

Titelseiten vorlegen!

Ich habe hier eine Reihe von Titelblättern, von Faltblättern und Broschüren über verschiedene Themen aus dem Bereich der Gesundheit. Welche davon haben Sie schon einmal gesehen?

Bitte legen Sie die, die Sie noch nie gesehen haben, zur Seite.

Bei allen gesehenen Broschüren weiterfragen:

Welche davon haben Sie selbst in der Hand gehabt und gelesen bzw. durchgeblättert?

Bitte legen Sie die, die Sie noch nicht selbst in der Hand hatten, beiseite.

Für alle gelesenen/durchgeblätterten Broschüren weiterfragen:

In welchen dieser von Ihnen gelesenen bzw. durchgeblätterten Broschüren haben Sie etwas gefunden, was Sie persönlich interessierte? Ich denke dabei an irgendwelche Informationen, Neuigkeiten, gute Ratschläge und ähnliches.

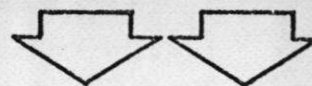
	Frage 81	Frage 82	Frage 83
	Schon gesehen	Gelesen, durchgeblät- tert	Interessantes gefunden
Familienferien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Entwicklungskalender	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Menschen wie wir	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eltern und Kinder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stülp	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alkohol einmal anders gesehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alltagsdrogen und Rauschmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15 Sekunden zum Nachdenken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arzneimittelsicherheit auf allen Stufen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Als Verbraucher muß ich wissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kalorienfahrplan	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tips zum Fitbleiben und länger leben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geschlechtskrankheiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vor der Entscheidung steht die Beratung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beratungsführer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jedes Kind hat ein Recht, erwünscht zu sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jede werdende Mutter hat ein Recht auf Hilfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mußehen muß es nicht geben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nichts davon	<input type="checkbox"/>		

Weiter mit Frage 84 !

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
4.	<p>Und hier habe ich noch einige Symbole und Symbolfiguren, die für die Gesundheit werben.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin: 10px 0;">Symbole vorlegen!</div> <p>Welche davon haben Sie schon einmal gesehen?</p>	<p>Essen und Trimmen, beides muß stimmen</p> <p>Nur Flaschen müssen immer voll sein</p> <p>Guten Morgen</p> <p>Bitte x Danke</p> <p>Jeder ist ein Teil des Ganzen</p> <p>Trink mit Verstand</p> <p style="text-align: right;">33</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
5.	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin: 10px 0;">Plakat vorlegen!</div> <p>Haben Sie dieses Plakat schon einmal gesehen?</p>	<p>Plakat "Essen und Trimmen, beides muß stimmen"</p> <p style="text-align: right;">_____ schon gesehen</p> <p style="text-align: right;">_____ noch nie gesehen</p> <p style="text-align: right;">34</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p style="text-align: right;">86</p> <p style="text-align: right;">Sta- tistik</p>
6.	<p>Wo haben Sie dieses Plakat schon einmal gesehen?</p>	<p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p style="text-align: right;">Weiß nicht mehr</p> <p style="text-align: right;">35/36</p>	<input type="checkbox"/>	<p style="text-align: right;">Sta- tistik</p>

r.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage																																																							
	Darf ich Sie noch um einige statistische Angaben bitten: Besitzen Sie einen privaten Telefonanschluß?	Ja Nein	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>																																																								
	37																																																										
	Haben Sie ein Auto zur persönlichen Verfügung?	Ja Nein	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>																																																								
	37																																																										
	Sind Sie hier die haushaltführende Person (die Hausfrau), also für Einkaufen, Kochen usw. zuständig?	Ja Nein	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>																																																								
	38																																																										
	Sind Sie hier der Haushaltsvorstand?	Ja Nein	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>																																																								
	38																																																										
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block; width: 60%;"> <p>Stellen Sie die folgenden Fragen bitte für den Befragten und den Haushaltsvorstand und tragen Sie die Antworten in die entsprechenden Kästchen ein.</p> <p>Wenn der Befragte gleichzeitig der Haushaltsvorstand ist (lt. Frage 4) stellen Sie bitte diese Fragen nur der Zielperson und übertragen die Antworten auch gleich in die entsprechenden Kästchen für den Haushaltsvorstand!</p> </div> <div style="display: inline-block; vertical-align: middle; margin-left: 20px;"> <table border="1" style="border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr> <td style="padding: 5px;">Befragter (Zielperson)</td> <td style="padding: 5px;">Haushalts- vorstand</td> </tr> <tr> <td style="font-size: 2em;">↓</td> <td style="font-size: 2em;">↓</td> </tr> </table> </div>					Befragter (Zielperson)	Haushalts- vorstand	↓	↓																																																			
Befragter (Zielperson)	Haushalts- vorstand																																																										
↓	↓																																																										
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 30%; border: 1px solid black; padding: 5px;">Geschlecht des:</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Befragten</td> <td>Männlich</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Haushaltsvorstands</td> <td>Weiblich</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>39/40</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 30%; padding: 5px;">Welche Schule wurde <u>zuletzt</u> besucht, ich meine, welchen Schulabschluß haben Sie?</td> <td>Volksschule ohne abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; padding: 5px;">Wenn Volksschule:</td> <td>Volksschule mit abgeschlossener Lehre oder Berufsausbildung</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Haben Sie eine abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung?</td> <td>Mittelschule, Oberschule ohne Abitur, Fachschule, Handelsschule</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Welchen Schulabschluß hat der Haushaltsvorstand?</td> <td>Abitur</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; padding: 5px;">Wenn Volksschule:</td> <td>Hochschule, Universität</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Hat der Haushaltsvorstand eine abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung?</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>41/42</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>					Geschlecht des:					Befragten	Männlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Haushaltsvorstands	Weiblich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			39/40				Welche Schule wurde <u>zuletzt</u> besucht, ich meine, welchen Schulabschluß haben Sie?	Volksschule ohne abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Wenn Volksschule:	Volksschule mit abgeschlossener Lehre oder Berufsausbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Haben Sie eine abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung?	Mittelschule, Oberschule ohne Abitur, Fachschule, Handelsschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Welchen Schulabschluß hat der Haushaltsvorstand?	Abitur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Wenn Volksschule:	Hochschule, Universität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Hat der Haushaltsvorstand eine abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung?						41/42			
Geschlecht des:																																																											
Befragten	Männlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																								
Haushaltsvorstands	Weiblich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																								
	39/40																																																										
Welche Schule wurde <u>zuletzt</u> besucht, ich meine, welchen Schulabschluß haben Sie?	Volksschule ohne abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																								
Wenn Volksschule:	Volksschule mit abgeschlossener Lehre oder Berufsausbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																								
Haben Sie eine abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung?	Mittelschule, Oberschule ohne Abitur, Fachschule, Handelsschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																								
Welchen Schulabschluß hat der Haushaltsvorstand?	Abitur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																								
Wenn Volksschule:	Hochschule, Universität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																								
Hat der Haushaltsvorstand eine abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung?																																																											
	41/42																																																										

30000165



Frage	Antwort	Befragter (Zielperson)	Haushalts- vorstand	Weiter mit Frage
Wie alt sind Sie? Wie alt ist der Haushalts- vorstand?	Jahre 43-46	_____	_____	
Darf ich fragen, sind Sie ledig, verheiratet, verwit- wet oder geschieden, getrennt lebend? Was trifft zu? Und der Haushaltsvorstand: Was trifft auf ihn zu?	Ledig Verheiratet Verwitwet Geschieden / getrennt lebend 47/48	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
Welcher Religion oder welcher Konfession gehören Sie an? Und der Haushaltsvorstand?	Evangelisch Katholisch Andere / keine Konfession 49/50	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
Sind Sie berufstätig? Was von dieser Liste trifft zu? <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> Liste 1 vorlegen! Bitte beachten: Lehrlinge werden als in Berufsausbildung befind- lich betrachtet, auch wenn sie ganztags be- schäftigt sind! </div> Und der Haushaltsvorstand:	Ja, voll berufstätig (ohne Lehrlinge) Ja, nur teilweise berufstätig in fremdem Betrieb (ohne Lehrlinge) Ja, nur teilweise berufstätig in eigenem Betrieb (ohne Lehrlinge) Vorübergehend arbeitslos Nein, nicht berufstätige Rentner, Pensionäre, im Ruhestand Nein, in Berufsausbildung einschließlich Fachschulen für gewerbliche Berufe und Lehrlinge Nein, in Schulausbildung einschließlich Universität, Hochschule, Akademie Nein, nicht berufstätig, z. B. Hausfrauen ohne Berufsausbildung 51/52	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
	Haben Sie in Ihrem Beruf mit Beratung oder Betreuung bei gesundheitlichen Problemen zu tun?	Ja Nein Nicht berufstätig	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
	In welcher Branche sind Sie tätig, waren Sie zuletzt tätig?	Baugewerbe / Bergbau / Steine / Erden / Energie Chemische Industrie Holz / Papier / Textil Eisen- und Metall / Stahl / Maschinen Elektrotechnik Land- und Forstwirtschaft / Nahrungs- und Genußmittel Handel / Verkehr / Dienstleistungen Organisationen / Behörden Sonstiges, und zwar: _____ _____	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	14
		Nie berufstätig gewesen	<input type="checkbox"/>	15
	Wie viele Erwerbstätige beschäftigt etwa der Betrieb (die Firma, Behörde, u. ä.) in dem Sie arbeiten / zuletzt gearbeitet haben?	bis 9 Beschäftigte 10 bis 19 Beschäftigte 20 bis 49 Beschäftigte 50 bis 99 Beschäftigte 100 bis 199 Beschäftigte 200 bis 499 Beschäftigte 500 bis 599 Beschäftigte 600 bis 999 Beschäftigte 1.000 bis 1.999 Beschäftigte 2.000 bis 4.999 Beschäftigte 5.000 und mehr Beschäftigte	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

57

58

59/60

59T000EE 33000165

Frage	Antwort		Weiter mit Frage																																																																								
<p>Wie viele Personen in Ihrem Haushalt haben ein eigenes regelmäßiges Einkommen über DM 100,- monatlich? Das heißt: Wie viele Personen verdienen selbst oder haben ein Einkommen aus Renten, Pensionen, Mieten und dergleichen?</p>	<p>_____ Personen</p> <p>61</p>																																																																										
<p>Wenn Sie einmal alles zusammenrechnen: Wie hoch ist dann etwa das monatliche Netto-Einkommen, das Sie alle zusammen haben, nach Abzug der Steuern und der Sozialversicherung?</p> <p>Welche Gruppe dieser Liste trifft zu?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>Liste 2 vorlegen und bis Frage 17 liegenlassen! Wenn Sie durch Nachfragen "keine Angabe" erhalten, schätzen Sie bitte selbst!</p> </div> <p>Wieviel bleibt übrig, wenn Sie die monatliche Miete und die Heizkosten für Ihre Wohnung davon abziehen?</p> <p>Es genügt, wenn Sie mir den Buchstaben nennen.</p>	<table border="0"> <thead> <tr> <th></th> <th></th> <th style="text-align: center;"><u>Frage 16</u></th> <th style="text-align: center;"><u>Frage 17</u></th> </tr> <tr> <th></th> <th></th> <th style="text-align: center;">Einkommen</th> <th style="text-align: center;">Bleibt übrig</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>A</td><td>bis unter 200 DM</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>B</td><td>200 bis unter 400 DM</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>C</td><td>400 bis unter 600 DM</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>D</td><td>600 bis unter 800 DM</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>E</td><td>800 bis unter 1.000 DM</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>F</td><td>1.000 bis unter 1.250 DM</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>G</td><td>1.250 bis unter 1.500 DM</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>H</td><td>1.500 bis unter 1.750 DM</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>J</td><td>1.750 bis unter 2.000 DM</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>K</td><td>2.000 bis unter 2.250 DM</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>L</td><td>2.250 bis unter 2.500 DM</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>M</td><td>2.500 bis unter 3.000 DM</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>N</td><td>3.000 DM und mehr</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td></td><td>Spontane Antwort</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>Schätzung des Befragten</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>Schätzung des Interviewers</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td></td></tr> </tbody> </table> <p>62/63</p>			<u>Frage 16</u>	<u>Frage 17</u>			Einkommen	Bleibt übrig	A	bis unter 200 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B	200 bis unter 400 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C	400 bis unter 600 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	D	600 bis unter 800 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	E	800 bis unter 1.000 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	F	1.000 bis unter 1.250 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	G	1.250 bis unter 1.500 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	H	1.500 bis unter 1.750 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	J	1.750 bis unter 2.000 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	K	2.000 bis unter 2.250 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	L	2.250 bis unter 2.500 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	M	2.500 bis unter 3.000 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	N	3.000 DM und mehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Spontane Antwort	<input type="checkbox"/>			Schätzung des Befragten	<input type="checkbox"/>			Schätzung des Interviewers	<input type="checkbox"/>			
		<u>Frage 16</u>	<u>Frage 17</u>																																																																								
		Einkommen	Bleibt übrig																																																																								
A	bis unter 200 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																								
B	200 bis unter 400 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																								
C	400 bis unter 600 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																								
D	600 bis unter 800 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																								
E	800 bis unter 1.000 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																								
F	1.000 bis unter 1.250 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																								
G	1.250 bis unter 1.500 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																								
H	1.500 bis unter 1.750 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																								
J	1.750 bis unter 2.000 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																								
K	2.000 bis unter 2.250 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																								
L	2.250 bis unter 2.500 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																								
M	2.500 bis unter 3.000 DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																								
N	3.000 DM und mehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																								
	Spontane Antwort	<input type="checkbox"/>																																																																									
	Schätzung des Befragten	<input type="checkbox"/>																																																																									
	Schätzung des Interviewers	<input type="checkbox"/>																																																																									
<p>Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt?</p>	<p>_____ Personen</p> <p>64-66</p>																																																																										
<p>Und wieviel Personen davon sind 14 Jahre oder älter?</p>	<p>_____ Personen</p> <p>67</p>																																																																										

34000165

Frage	Antwort		Weiter mit Frage	
	Weiblich	Männlich		
<p>Wie teilen sich alle Personen, Sie selbst eingerechnet, in Ihrem Haushalt auf? Sagen Sie mir bitte die Zahl anhand dieser Liste und sagen Sie mir gleich dazu, welches Geschlecht diese Personen haben.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Liste 3 vorlegen! Mit der niedrigsten zutreffenden Fragennummer weiterfragen!</p> </div>	Kinder unter 1 Jahr	_____	_____	26
	Kinder von 1 - 2 Jahren	_____	_____	
	Kinder von 3 - 5 Jahren	_____	_____	20
	Kinder von 6 - 9 Jahren	_____	_____	26
	Kinder von 10 - 14 Jahren	_____	_____	22
	Kinder/Erwachsene von 15 - 18 Jahren	_____	_____	24
	Erwachsene von 19 - 24 Jahren	_____	_____	
	Erwachsene von 25 - 39 Jahren	_____	_____	26
	Erwachsene von 40 - 59 Jahren	_____	_____	
	Erwachsene von 60 - 74 Jahren	_____	_____	
Erwachsene älter als 74 Jahre 10-31	_____	_____		
<p>Besucht das Kind / besuchen die Kinder im Alter von 3 - 5 Jahren den Kindergarten oder eine Vorschulklasse?</p>	1. Kind	2. Kind	3. Kind	
	Ja, Kindergarten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ja, Vorschulklasse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Nein, weder - noch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
32-34				
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> <p>Bitte eintragen lt. Frage (19) :</p> </div>	Kinder von 10-14 Jahren im Haushalt		<input type="checkbox"/>	22
	Keine Kinder von 10-14 Jahren im Haushalt		<input type="checkbox"/>	23
35				

Frage	Antwort			Weiter mit Frage
<p>Welche Schule wird von dem Kind den Kindern im Alter von 10-14 Jahren besucht?</p>	<p>1. Kind 2. Kind 3. Kind</p> <p>Sonderschule <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Grundschule (Volksschule Klasse 1-4) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Hauptschule (Volksschule Klasse 5-9) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Realschule <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Gymnasium <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Gesamtschule / (Kooperative Schule) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>36-38</p>			
<p>Bitte eintragen lt. Frage 19:</p>	<p>Kinder, Erwachsene im Alter von 15-24 Jahren im Haushalt <input type="checkbox"/></p> <hr/> <p>Keine Kinder, Erwachsene im Alter von 15-24 Jahren im Haushalt <input type="checkbox"/></p> <p>39</p>		<p>24</p> <hr/> <p>26</p>	
<p>Ist dieses Kind / dieser Erwachsene sind diese Kinder/diese Erwachsene im Alter von 15-24 Jahren noch in der Ausbildung oder schon im Erwerbsleben?</p> <p>Mit der niedrigsten zutreffenden Fragennummer weiterfragen!</p>	<p>1. Person 2. Person 3. Person</p> <p>Noch in Ausbildung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <hr/> <p>Im Erwerbsleben: voll beschäftigt <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Im Erwerbsleben: teilweise beschäftigt <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Arbeitslos <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Hausfrau <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>40-42</p>		<p>25</p> <hr/> <p>26</p>	
<p>In welcher Schule ist das Kind/dieser Erwachsene, sind diese Kinder/diese Erwachsenen?</p>	<p>1. Person 2. Person 3. Person</p> <p>Hauptschule (Volksschule Klasse 5-9) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Realschule <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Gymnasium <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Gesamtschule <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Fachschule <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Hochschule <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>43-45</p>			

59T0009E

Frage	Antwort		Weiter mit Frage
<p>Wohnen Sie hier zur Miete oder ist die Wohnung bzw. das Haus Ihr Eigentum?</p>	<p>Zur Miete / Untermiete Eigentum</p>	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	
<p>Welche der folgenden Räume gibt es in Ihrer Wohnung bzw. in Ihrem Haus?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Vorgaben bitte vorlesen! Bei Untermiete nur eigene Wohnräume!</p> </div>	<p>Wohnzimmer Wohn-Schlafzimmer Eßzimmer, Eßdiele Schlafzimmer Kinderzimmer Arbeitszimmer Gästezimmer Badezimmer Separates WC Separate Dusche Kochnische, Kochecke, die nicht von der Wohnung abgetrennt ist Kleine Küche, Kochküche Große Küche mit Eßplatz Raum für Freizeit, Hobbys und Partys</p>	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	
<p>Wie viele Wohnräume hat Ihre Wohnung, Ihr Haus (ohne Bad, WC, Flur, Küche und Abstellraum)?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Bei Untermiete nur eigene Wohnräume!</p> </div>	<p>_____ Wohnräume</p>		
<p>Ist die Größe dieser Wohnung / dieses Hauses eigentlich zufriedenstellend, oder hätten Sie lieber eine größere oder eine kleinere Wohnung?</p>	<p>Zufriedenstellend Lieber größere Wohnung Lieber kleinere Wohnung</p>	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	
<p>Haben Sie Zugang zu einem privaten, nicht für die Öffentlichkeit zugänglichen Garten, den Sie für Freizeit-zwecke nutzen können, oder wo man auch Kinder spielen lassen kann?</p>	<p>Ja Nein</p>	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	

37000165

Frage	Antwort		Weiter mit Frage
<p>Wie stark ist in Ihrer Wohnung/Ihrem Haus im Regelfall die Beeinträchtigung durch Lärm von außen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sehr stark, • stark, • weniger stark, oder • gibt es überhaupt keinen Lärm? 	<p>Sehr stark Stark Weniger stark Überhaupt kein Lärm</p>	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	
<p>Bitte informell eintragen:</p> <p>In welchem Stockwerk lebt der/die Befragte?</p>	<p>Einfamilienhaus Tiefgeschoß, Erdgeschoß 1. Etage 2. Etage 3. Etage 4. Etage und höher</p>	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	
<p>Ist im Haus ein Aufzug vorhanden?</p>	<p>Ja Nein</p>	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	
<p>Welchem Haustyp ist das Haus zuzuordnen?</p>	<p>Hochhaus, großer Wohnblock Mehrfamilienhaus Zwei- und Einfamilienhaus</p>	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	
<p>Wo steht das Haus?</p>	<p>Dorf Ländliche Gegend, außerhalb gelegen Kleinstadt Stadttrandgebiet, Vorort Neubausiedlung, Satellitenstadt Villenvorort Innerstädtischer Bereich, Innenstadt</p>	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	
<p>ACHTUNG!!! Unbedingt hier nochmals eintragen! Darf auf keinen Fall unausgefüllt bleiben! Wichtig für CDC-Leserkontrolle!</p>	<p>Befragter ist - männlich weiblich Haushaltsvorstand nicht Haushaltsvorstand</p>	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	
<p>58/62</p> <p><input type="text"/></p> <p>Listen-Nr.</p>	<p>63/64</p> <p><input type="text"/></p> <p>Lfd.-Nr.</p>		
<p>Ort</p>	<p>Datum</p>	<p>Unterschrift des Interviewers</p>	

38000165